



#2

#2 DM

7SECONDS

**ALL FOR
AND THE
GIPHONS**

**HEENT
ORANGE**

KOLUMNEN

3-D


**LIQUIDATOR
ADVENTURE**

REVIEWS

AND MORE

HAMMERHEAD



Diesen Nachtrag zum eigentlichen Vorwort, hab ich noch schnell an den Anfang gesetzt, da es so hoffentlich von allen gelesen wird! Es geht um den Inhalt, hierzu will ich einiges klarstellen! Viele Leser/innen werden festgestellt haben, daß ein 7 SECONDS/DR. & THE CRIPPENS Interview in diesem Heft einhalten sind! Im letzten Zap waren auch die 7 Seconds und ein DR... Bericht enthalten. Dafür können wir rein gar nichts (alles deren Schuld, hehe) Diese Artikel haben nichts miteinander zu tun, es werden auch völlig andere Fragen gestellt, außerdem sind die beiden Interviews bei uns viel ausführlicher, was ganz einfach BESSER und nicht LANGWEILIGER ist! Jetzt möchte ich mich ganz herzlich bei euch bedanken, die das Heft "trotzdem" gekauft haben. Eure Befürchtung das die Teile ähnlich sein könnten, sei also jetzt von euch genommen! Als zweites möchte ich noch sagen, daß man als "kleines" Zine den größeren erheblich im Nachteil ist, da wir eher auf Bands angewiesen sind, die zur Zeit auf Tour sind. Größere Fanzines können eher auf andere Dinge zurückgreifen, oder sich etwas aufsparen! Also... wir schreiben ja nicht nur über Musik, und auch das ist eigen! Also, wenn man z.B. das ZAP gelesen hat, hat man uns noch lange nicht gelesen!!!

Eigentliches Vorwort: Geschafft!!!

Trotz einiger Verwundungen, die mir von wem wohl, na, ja genau von der unbeschreiblichen Macht des Böösen zugefügt wurde, ließen wir, die Freunde des Guten uns nicht unterkriegen und brachten das 2te Sprachrohr für die neue, gute Generation (das seid ihr) in dieser von Dunkelheit überschattete Welt heraus!!

Zwischen BLURR No.1 und dem 2ten hat sich einiges getan! Das sag ich nur man lernt und lernt!!!! Erstmal freut es uns, daß bis auf ein paar Exemplare, von der 1ten Nummer 500 Hefte verkauft wurden. Vielen Dank für die vielen Briefe die wir bekommen haben, leider keine Leserbriefe darunter, daß es diese Seite noch nicht geben wird. Aber ich hab mich auch über einen Satz, wie "Das Heft Gefällt Mir Voll Gut" sehr gefreut. Vielen Dank auch für die Kritik mit dem Layout, zuviel Weiß! Die nervige Platzverschwendung fehlt, juhuu, außerdem steht noch mehr drin, was will man mehr, trotzdem wird uns wieder was verbesserungsfähiges auffallen. Wie schon gesagt, man lernt und lernt! Wir haben uns auch entschlossen, das Heft zu drucken, da wir euch eine 1000mal bessere Photo-Druckqualität vorsetzen wollen! Außerdem wie ihr vielleicht schon bemerkt habt, wird auf Umweltpapier gedruckt, enorme Verbesserung. Zusätzlich habt ihr noch den schönen Farbumschlag. Wir ihr seht, haben wir weder Mühen noch Kosten gescheut! Das war dann auch das Problem. Durch die Druckkosten standen wir vor dem lieben Geldproblem. NUR GUT DAS EIN SUPERHELD FÜR ALLES EINE LÖSUNG WEISS! Sollten wir den Einzelpreis fürs Heft auf 2.50,- erhöhen, oder Geld für Werbung nehmen. Wir haben uns bestimmt zu eurer Freude für die Werbung entschieden. Dies finden wir ist auf jeden Fall der beste Weg. Trotzdem haben wir die Werbepreise noch sehr niedrig gehalten, Selbstlob, haha! Das liebe, liebe Geld, damit hat man echt so seine Sorgen, bin gespannt wieviel Verlust wir machen! Ein großes Problem, was sich jetzt noch ankündigt ist der Vertrieb, besonders da wir die Auflage auf 1000 Stück steigern würden. Es werden also noch massenhaft Vertriebe/Kleinvertriebe/Privatleute gesucht, die Lust haben unser Heft zu verkaufen. Dies ist also ein Aufruf, bitte meldet euch, denn man kann ja nicht jeden kennen, also ihr werdet von der guten Seite der



Macht gebraucht. Dies sollte als stichfestes Argument ausreichen. Für die Zukunft sind noch ein paar 7"-Sampler geplant, Bands meldet euch mal, aber stimmt ja, es gibt ja gar keine deutschen Bands, denn wir haben kein einziges Demo bekommen, dafür Platten von schon bekannteren Bands, was sollen wir auch mit Neuen Bands! Also ihr Pappnasen, melden!

An dieser Stelle möchte ich einen neuen Mitarbeiter begrüßen, den Didei, der euch ab jetzt vollabern wird, viel Spaß, hehe! Auch neue Zeichner sind dabei, hallialo, willkommen beim Team. Dickes dankeschön an Ole, aber auch den Franz nicht zu vergessen! Jetzt aber, es ärgert mich wirklich, daß es nur wenige Leute gibt, die sich in das BLURR hineinhängen. Es ist einfach Scheiße, Mitarbeiter immer wieder auffordern zu müssen, mach das und dies jetzt endlich bitte. Wenn es euch nicht paßt, sagt es! Sonst macht mal richtig mit!

Soo, nun auf in den Kampf gegen das Bööse!!!

IMPRESSUM

Mitarbeiter: Oliver Schäfer, Holger Hahn, Heidolf Sudmöller, Sven Chojnicki, Didei Pustai

Redaktion: Carsten Johannsbauer

Layout: Carsten Johannsbauer

Zeichnungen: Florian Dürrmann, Franz Heidl, Ole Kaleschke

Cover: Ole Kaleschke

Backcover: Inti-Peter

Redaktionsschluß: für Heft 2/92 ist der 23. 02. 92

Preis: Einzelpreis/Endverkaufspreis: 2,00 DM (bei Versand 1,00 DM Porto/Verpackung).
Ab mehreren Heften: Stück 1,80 DM.

Werbung: Gültige Preisliste vom 12. 12. 1991 bei Oliver Schäfer, Telefon 02 11/7 59 06 43 anfordern.

Vertrieb: Warten nur auf euch!

KONTAKTADRESSE

Carsten Joahnnsbauer
Erich-Kästner-Str. 26
4006 Erkrath
Telefon: 02 11/25 24 73

KONTAKTADRESSE:

Werbung
Oliver Schäfer
Kaldenberger Str. 31
4000 Düsseldorf 13
Telefon: 02 11/7 59 06 43

WRITING A LETTER?

Es gibt halt Gaben, die sind nicht jedem gegeben, ist ja auch nicht weiter schlimm?

Oder doch? Ja, es ist schlimm und äußerst traurig, wenn nach der 1ten Ausgabe eines Fanzines keine Leserbriefchen kommen!

Ich wußte zwar, daß unser Heft das absolut beste ist, aber daß ihr mit allen Dingen übereinstimmt, verwunderlich! Da lese ich in so manchen Fanzines unsere Kritik, wo drin steht, daß der "RUSS MEYER" Artikel im BLURR #1 nicht verstanden wurde, wo sind denn eure Nachfragen?

Allein der Anreiz, daß euer Leserbrief abgedruckt wird, also euer "Scheiß" veröffentlicht wird müßte doch vollkommen ausreichen. Also schreibt!

Ich bedanke mich hiermit bei den Leuten, die uns geschrieben haben! Die paar wenigen brachten wenigstens einen Satz raus, wie "Blurr #1 gefällt mir echt gut, keep it up"! Danke!

Da es keine Kritik gibt, vergess ich für jetzt die Konversation mit euch, liebe Leser und Leserinnen und beschäftige mich nun ausschließlich mit UNS! Geht ja gar nicht, wir brauchen euch ja, Mist!

So, dann schickt uns doch einfach alle möglichen Sachen, wie Konzert-Plattenreviews, Interviews, Kolumnen, Photos und alles was ihr glaubt, daß es ins Heft paßt! Auch wenn ihr meint, daß es nicht paßt, einfach los-schicken. Wenn es nicht genommen wird bekommt ihr es auch zurück! (oh, mein Gott, welch feiner Zug)

Eine kostenlose Kleinanzeigenseite konnten wir uns auch sparen. Ihr bezahlt ja lieber in anderen Zines dafür, ist ja auch logisch! Wie schon im Vorwort erwähnt suchen wir dringend, euch, zum verkaufen des Zines, bitte bitte melden!!!

Es soll ja auch noch menschliche Wesen geben, die das 1te BLURR noch nicht haben. In den letzten Tagen sind so ca. 10 Heftchen wieder reingekommen, also letzte Chance. Allein um die LIQUIDATOR ADVENTURES zu sammeln, unbedingt erforderlich! Habt ihr beide Ausgaben, war das schon ein größerer Schritt zur guten Seite der Macht!

Nachbestellungen:

#1 November '91

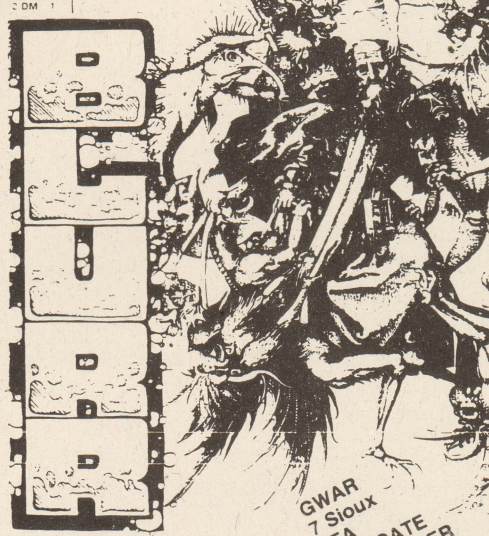
Neben Interviews mit SFA; INTRICATE; H.P. ZINKER; 7-SIOUX; GWAR gibt's RUSS-MEYER-Story; 3-D Comix, Fortuna; Kolumnen; Platten- Konzertreviews und das natürlich sagenumworbene LIQUIDATOR ADVENTURE!

Das alles natürlich in schönem Cover verpackt! Da du ohne das Heft dem unglaublichen Böösen schon fast verfallen bist, dürfte klar sein...

Nachbestellungen für 2,- DM + 1,- DM Porto +Packing



Preis No.
2 DM 1



GWAR
7 Sioux
SFA
INTRICATE
H.P. ZINKER

BLURR/Carsten Johannsbauer/
Erich-Kästner Str.26/4006 Erkrath
Bei Abo-Interesse einfach mal nach-
fragen!!!

Wir haben auch noch ein paar
schöne Sachen herumliegen:

Von allen Platten sind nur ca. 10 Stück
da, also beeilen!

Da haben wir zuerst einmal die SFA/
DMB live 7" (siehe Reviews), dann
noch die MAJORITY OF ONE "Rage"
EP und von denen auch noch eine
andere EP, mit den Stücken "One
Man", "A Good Thing", "Explanation"
und "Night Train", die durchweg ein-
fach gut ist!

Ach, hier haben wir noch ne STRONG
HOLD 7".

Die Platten gibt's alle unter Kontakta-
dresse, für 5,-DM + 1,80 P+P! Im
Falle einer Heftbestellung entfällt das
Porto für eine Platte!



WE STRIKE BACK:

Seite 3: Da verweilst du gerade!
Die Seite davor: Die behutsame
Einführung!

Seite 4-8: More than seven se-
conds talking!

Seite 9: Gefangen in der 3. Di-
mension!

Seite 10-12: Die gesponserten
NO FALL!

Seite 13: Der weibliche James
Bond in geheimer Mission!

Seite 14: Das Neue aus aller Welt!

Seite 15-17: Anette schreibt Wis-
senwertes!

Seite 18: Liquidator, unglaublich
aber wahr!

Seite 19: Wo man mal hinfahren
sollte!

Seite 20-21: Nicht alles ist von
Sonnenschein geprägt, Agent
Orange!

Seite 22-26: Was hör ich, was
guck ich, was lese ich???

Seite 27: Think Again kenn ich
nicht, Horizons Gefühle!

Seite 28-29: Betrunknen fragen +
betrunknen antworten = Lachen
mit Dr. And The Crippens!

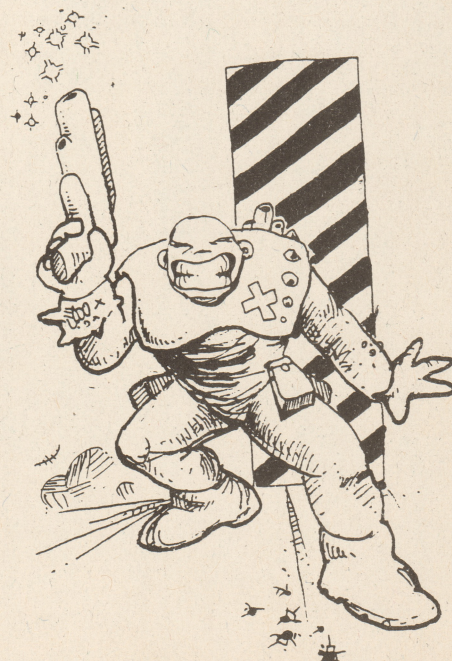
Seite 30-31: Skateboard Madnes
with Surf Punk Dennis Dragon!

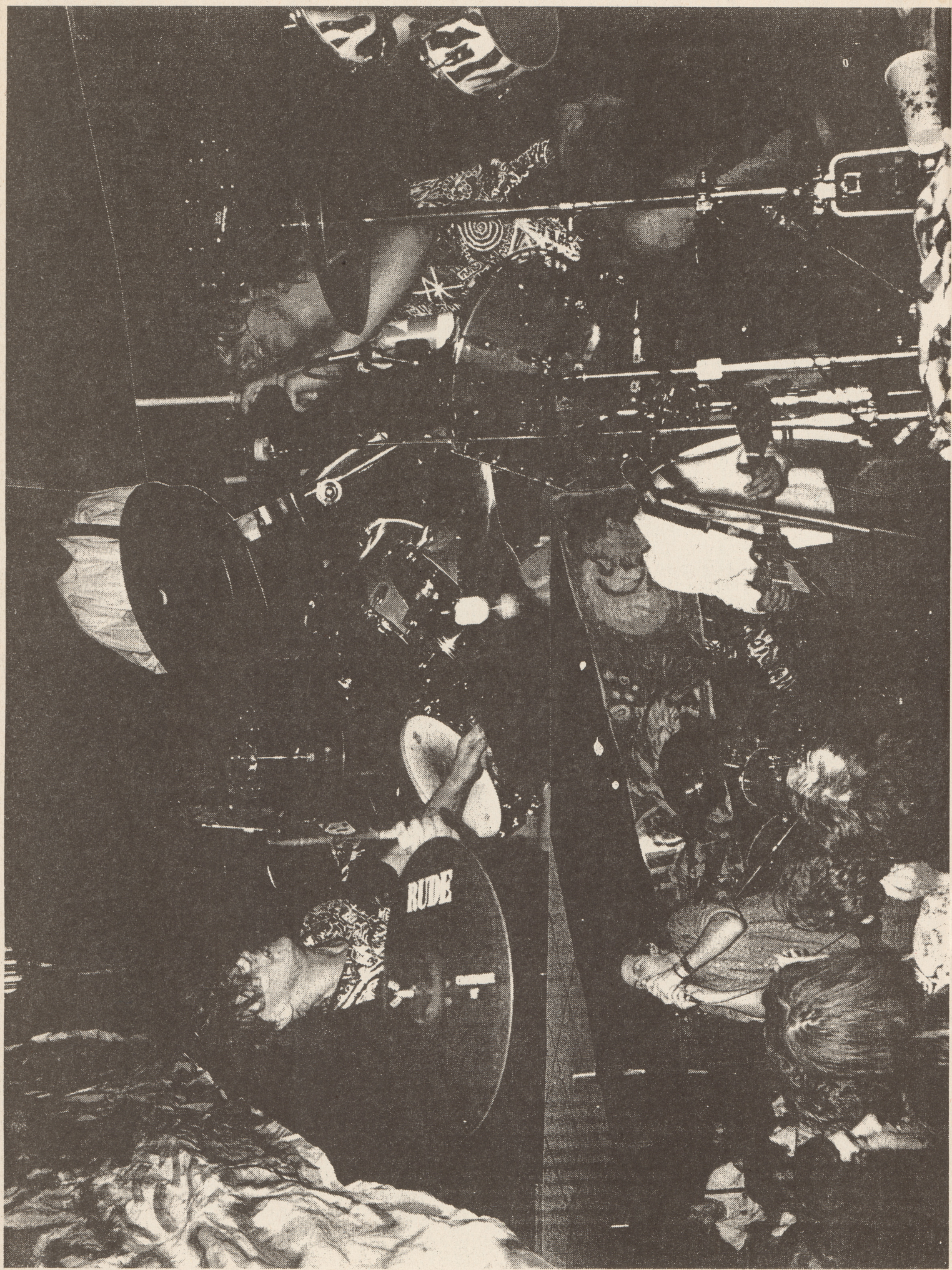
Seite 32-35: "Der Hammer soll ihn
spalten!" Hammerhead, Ängste,
Sorgen und Haß!

Seite 35: Agressionen, wofür?

Seite 36-38: Das habt ihr verpaßt,
hehe!

Die Seite danach: Was so los ist!





7SECONDS

Trotz seiner schwindenden Stimme konnte KEVIN SECONDS uns Superhelden nicht widerstehen und stand jeder Frage Antwort!

BLURR: Also zuerst, wie hat dir das Konzert heut Abend, hier in Bochum, gefallen?

KEVIN: Es war sehr lustig, nur bei einigen Stage-divern hatte ich Angst um die Backline. Fucking crazy, man, hahaha!

BLURR: O.K. was ist mit der gesamten Tour, wie gefällt's euch?

KEVIN: Ja, die Europa Tour geht 3 Wochen, aber jetzt haben wir nur noch ein paar Shows, ja, die letzten fünf. Wir spielten hauptsächlich in D-land und ein paar Showa in Holland. Und dann fahren wir nach Hause, ja genau. Es ist eine sehr kurze Tour! Anmerk. Red. So gut hat ihnen also die Tour gefallen, danke für die Information!!!

BLURR: Ihr habt fast alles alte Songs gespielt, warum? Wegen der Leute, oder weil ihr es einfach wolltet?

KEVIN: Ich glaube beides. Wir haben sowas noch nie gemacht, wir waren ja noch nie hier, deshalb haben wir alte Songs gespielt.

BLURR: Fast nur alte Songs!!!

KEVIN: Ja, nächstes Mal wenn wir kommen wird es anders sein. Wir wollten einfach mal überkommen, weißt du, da die alten Sachen für die

Leute populärer sind und es ist spaßig für uns diese Stücke zu spielen.

BLURR: Ja, heute Abend sah es nach Spaß aus! Aber ich hab euch auch in Köln gesehen (die Konzertreviews locken liebe Leser) und da hatte ich den Eindruck, daß es sehr clever und beabsichtigt von euch war immer 3 alte und dann 1 neues Lied zu spielen. Also die neuen von den "ALTEN KNÜLLERN" eingehüllt.

KEVIN: Ja es ist so, die Stimmung, die Energie ist einfach gut. Wir sind dabei ein neues Album aufzunehmen und wir kommen wieder und die Leute können nun entscheiden, ob sie uns dann sehen wollen, oder nicht! Es ist das erste mal, wir wollen einfach Spaß haben.

BLURR: Habt ihr die neue Platte schon aufgenommen?

KEVIN: Nein, wir werden ins Studio gehen wenn wir zurück sind, so nach einer Woche, in der ersten Januarwoche werden wir wohl anfangen.

BLURR: Ganz neue Sachen?

KEVIN: Ja, schon viele anders neue Sachen, its really cool!

BLURR: Was ist mit Drop Acid? Bist du es und ein paar andere Typen, oder wer ist es?

KEVIN: Ja, es ist nur ein Nebenprojekt, es ist was ich getan hab, als 7SECONDS eine Pause gemacht haben, es ist ganz anderer Sound. Chris

unser Bassist und ich haben das Projekt zusammen mit einem Freund, der Schlagzeug spielt, gegründet. Es ist eine reine Fun-Sache.

BLURR: Wie ist der Sound so?

KEVIN: Its much more heavy. In der Art wie SOUNDGARDEN, manche Leute vergleichen uns auch mit NIRVANA.

BLURR: Vor einer Woche hab ich einen Song gehört! Du hast Recht, die Musik ist mehr heavy, aber Dein Gesang wird immer melodischer!

KEVIN: Ja? Bei DROP ACID? Ja, hm, es kann sein, ich finde sie klingt noch ähnlich wie bei den SECONDS. Ich weiß nicht, es ist schwer für mich das zu beurteilen.

BLURR: Habt ihr schon mit DROP-ACID durch die Staaten getourt?

KEVIN: Ja, wir tourten einen Monat bevor die SECONDS nach Europa kamen. Ich glaube, wir werden eine Tour fürs nächste Jahr organisieren. Es würde ein großer Spaß werden, ich würde es mir wünschen, nach dem neuen Album.

BLURR: Ist das neue Album schon draußen?

KEVIN: Ja, es ist gerade rausgekommen.

BLURR: Auf welchem Label ist es erschienen?

KEVIN: Bei euch auf Roadrunner, es sind überall in den verschiedenen Ländern verschiedene Label in Amerika ist es Restless Records.

BLURR: Ist der Grund dafür, daß ihr mit QUICKSAND tourt, daß ihr Sachen wie SOUNDGARDEN und so mögt?

KEVIN: Nun wir mögen es, sie sind anders eher thrashig. Ich mag ihre EP und wir haben sie angerufen ja, weil sie anders und untypisch sind, es ist einfach guter Sound. Wir haben auch in den Staaten zusammen getourt.

BLURR: Ich habe gehört das Leute in den Staaten gesagt haben, 7 SECONDS are ripping off the scene!

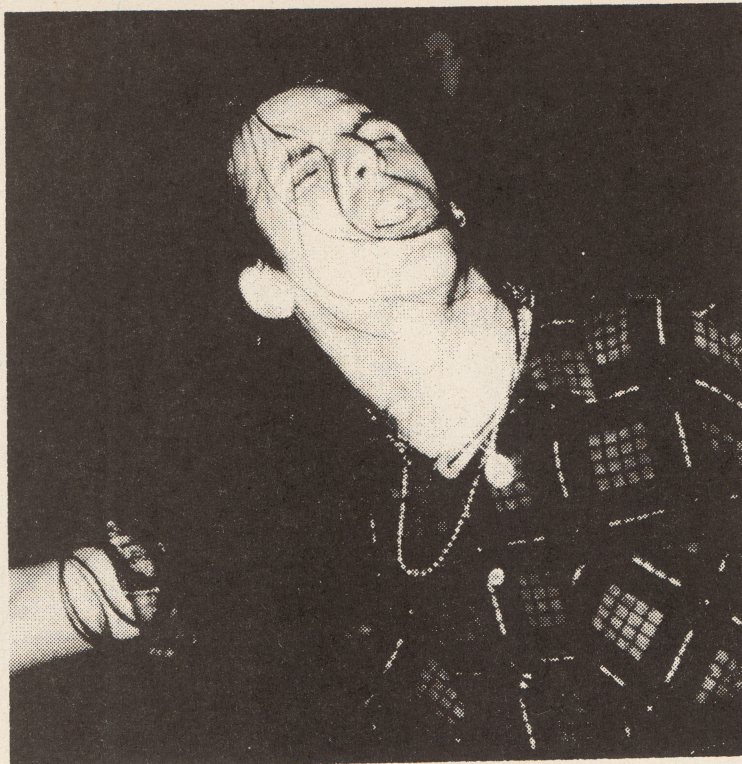
KEVIN: Ich meine es ist so, die meisten Leute die so etwas sagen haben keine Ahnung über diese ganzen Geldgeschichten. Ich halt nicht viel davon, denn wir werden von unserer Musik nie reich werden! Wir gehen von Tour zu Tour und vergleichen uns



mit anderen Bands, die dabei sind, dann ist uns die Geldsach nicht so wichtig wie bei manchen anderen. Wenn es heißt ihr kriegt bei einem Gig weniger Geld als vereinbart, würden wir trotzdem eher spielen als nicht zu spielen, egal ob das Geld nicht stimmt. Ich weiß nicht was die Leute sagen. Weißt du, wenn eine Band sich ändert, fangen sie an viel zu reden, daß dich verkauft und so. Ich geb da nicht viel drauf. Wir glauben alle an das, was wir tun und das ist das Wichtigste. Ich würde mich freuen wenn jemand mir persönlich sagen würde: Hey man this is fuck your're ripping off the scene!!!

BLURR: It es so, daß die Leute untereinander so etwas erzählen, aber nie dir?

KEVIN: Ja, das ist es. Ich hab noch nie gewußt wieviel Geld wir machen, oder nicht machen. Als wir zu euch rüber gekommen sind, hat alles eine Konzertagentur gemacht. Ich denke nicht darüber nach was am Ende der Tour an Geld herauskommt. Es gibt viele Sachen, die wir hier zahlen müssen, zum Schluß sehen wir dann, ob ein bißchen reingekommen ist. Für mich gibt es andere wichtigere Sachen und wenn sie mir morgen kein Geld mehr geben werden damit ich spiele, werde ich trotzdem spielen.



Geld ist schön, es ist zu leben, aber wir werden niemals reich sein.

BLURR: Aber du lebst von deiner Musik, oder gehst du arbeiten?

KEVIN: Ja, ich lebe davon, aber ich lebe in keinem Haus ich lebe da wo

ich kann. Ich hab kein großes Haus, oder großes Auto, ich lebe einfach so, Its the way I live! Es ist meine persönliche Sache. Auch wenn wir morgen reich wie Guns n Roses wären würde ich mein Geld für wichtigere Dinge verwenden und nicht 20 Häuser kaufen, du weißt was ich meine?

BLURR: Ja, was denkst du denn über so'ne Sache, wie mit NIRVANA. Die werden 120 mal am Tag in MTV gespielt, jeden Tag!

KEVIN: Ja, letztes Jahr kannte sie noch keiner!

BLURR: Ich finde es zu kommerziell. Kannst du 7 SECONDS den selben Weg einschlagen sehen?

KEVIN: Ich weiß

nicht, ich weiß nicht was die Zukunft bring. Sie wollten es so machen, sie wollten viele Leute erreichen, ich meine wenn es so seien wird, daß wir mehr Geld machen ist es gut. Es ist O.K. wenn wir dabei keine Leute abrippen und nur noch 20 Minuten spielen und das für 10000 , hahaha. Ich bringt mich selber in die Show ein. Singe meine Songs. Ich glaube 7 SECONDS werden immer sehr unbekannt bleiben, wer weiß was passiert. Es ist sehr einfach zu sagen wir werden uns nicht verändern. Viele Bands haben das gesagt und sind später Arschlöcher geworden. Ich finde es ist cool die Sache mit NIRVANA. Bands wie Nirvana werden größer und es ist besser solche Musik im Radio, oder bei MTV zu hören, als diesen anderen fucking Shit, wie Michael Jackson.

Kurze Krahmpause zur Entspannung!!!
Weiter geht's!!!

BLURR: Juhuu, ich hab den Zettel gefunden. Also ihr solltet eigentlich ja schon 2 Jahre früher kommen, was war los?

KEVIN: Ja, wir sollten kommen, aber das war das Jahr, als wir uns getrennt haben. Es war ein langes Break, für ein Jnaht. Wir brauchten diese Pause, es tat einfach gut. Wir waren alle sehr glücklich als wir wieder als SECONDS zusammen waren. Ja, deshalb wurde nix aus der Tour. Es wär sehr schlecht gewesen, wenn wir trotzdem gekommen wären. Wir hätten uns nur gestritten und sowas. Wir wollten das nicht!





BLURR: War es so ne Pause, daß ihr gesagt habt für ein Jahr ist jetzt Pause und dann gibt es 7 SECONDS wieder.

KEVIN: Nein, nein wirklich nicht. Ich verließ sie nicht mit diesem Gedanken. Ich habe nichts geplant, haha glaubt mir! Als Hintergedanke bestand immer die Möglichkeit wieder zusammen zu kommen. Ich habe es offen gelassen, aber ich habe gesagt, ich werde gehen, um für eine Zeit etwas neues zu machen. Keiner war wirklich glücklich damit, wir hatten auch noch Kontakte in dieser Zeit. Aber da waren nie Pläne, es kam von einem Tag zum anderen, so etwas würde ich nie planen.

BLURR: Denkst du ihr habt die SECONDS nach der Pause weitergeführt, oder seit ihr jetzt die NEUEN 7 SECONDS?

KEVIN: Hm, ja ich glaube es ist eine Fortsetzung, wir hatten eine sehr große US-Tour mit viel Streß, Aggressionen und schlechten Gefühlen. Nicht persönlicher Art, wir waren immer Freunde und werden es wohl immer sein. Wir fühlten einfach, daß wir mit den Stücken nicht mehr weitergehen wollten. Ich sehe uns nicht als die neuen 7 Seconds, nein, Chris und Steven fingen an zusammen zu spielen und das kam großartig. Wir kennen uns untereinander so gut, daß einfach alles gut klappt.

BLURR: Es war eine lange Zeit, ich kenn eure neuen Stücke ja noch nicht, aber haben sich die Lyrics geändert?

KEVIN: Ich weiß nicht, es gibt wohl einige Änderungen, du kennst es ja, es ist wie bei dir selber.

BLURR: Es ist eine lange Zeit, sehr sehr viele Jahre, ich ändere meine Meinung über manche Dinge alle 2

Jahre oder so, (herzliches Gelächter von allen Seiten) hey, o.k. bei manchen Dingen aber auch nie, hehe.

KEVIN: Sicher, als ich 20 war hatte ich natürlich andere Ideen und Einstellungen, als jetzt.

BLURR: Hat die ganze Sache, auch von deinen Gedanken her, mit 20 mehr Spaß gemacht?

KEVIN: Nein, nicht mehr Spaß. Mit 20 mußte ich nicht über so viele Dinge nachdenken oder so. Ich war einfach frei, hing rum mit Freunden, du kennst das. Jetzt ist es nachdenklicher. Du mußt über dein Überleben nachdenken, du mußt mehr über dich selbst nachdenken und Sachen am laufen halten. Du probierst so glücklich zu sein wie du kannst. Früher war alles fucking this is gone have fun, thrashing, dancing to your favorite band, haha. Die Dinge haben sich alle ein bißchen verändert. Ich probiere darüber was in meinen Lyrics zu sagen. Ich singe nicht über Frauen mit großen Brüsten, du weißt was ich meine.

BLURR: Etwas anderes. Habt ihr in den Staaten vom Bürgerkrieg in Jugoslawien gehört?

KEVIN: Ja, aber ich weiß nicht sehr viel darüber!

BLURR: Was für Reaktionen gibt es bei euch?

KEVIN: Ich weiß nicht, was die generellen Reaktionen sind. Ich weiß was in den Nachrichten ist und unser Soundman hat Verwandte da wohnen, so erzählt er uns viele Dinge darüber.

BLURR: Ich frage, weil viele Leute in Deutschland während des Golfkrieges auf die Straße gegangen sind und so große Anteilnahme und Betroffenheit gezeigt haben – und was ist jetzt mit der Anteilnahme? Keiner hat Angst vor einer jugoslawischen Atombombe, es ist ja nur ein Bürgerkrieg. Es ist nicht so ein Medienspektakel!

KEVIN: Ja genau, das ist es. Das ist sehr tragisch, wirklich. Es wird durch die Medien nicht so „wunderbar aufregend“ dargestellt wie der Golfkrieg.

Anmerk. Red. Mehr gibt es wohl nicht mehr darüber zu sagen!

BLURR: O.K. wie ist das bei Konzerten in den Staaten, seht Ihr da viele alter Gesichter, die man schon von früher kennt oder mehr neue jüngere Leute?

KEVIN: Es sind viele neue dazugekommen, viele die unsere alten Sachen vorher noch nie gehört hatten. Die hören sich dann erst später die alten Sachen an. There are two different crowds! Da ist die alte Hardcore Generation, die mit uns aufgewachsen ist und eine sehr junge neue Generation. Es ist eine sehr gute Mischung, wirklich.

BLURR: Spielt ihr in den Staaten auch sehr viele alte Songs?

KEVIN: Nein, nicht so wie heute Abend. Wir haben diese Songs schon so viel und so oft in den Staaten gespielt. Die Leute, die zu Konzerten kommen, wissen das wir uns in manchen Dingen verändert haben. Es war sehr spaßig heute Abend Sachen wie The Creur zu spielen, wir haben es seit Jahren nicht mehr gespielt. Es ist cool, es ist wieder, als ob es wieder ganz frisch und neu war. Es ist ein bißchen hart, ich bin älter, räusper hahaha, du weißt es zu tun, wenn wir zurück in den Staaten sind, werden wir manche Songs rausschmeißen, einfach zu oft gespielt.

BLURR: Meinst du die HC-Szene ist jetzt mehr eine Buiseness Sache, als in den „Guten alten Tagen“.

KEVIN: Haha, the good old time, ja ich glaube das der Buiseness eine große Rolle spielt. Die Leute haben erkannt, daß es heute möglich ist mit der Sache Geld zu machen, und sie tun es, sie wissen daß sie Platten u.a. verkaufen können. Es ist irgendwie der Kontrast zur eigentlichen Idee der Sache. Früher brachtest du deine Platte selber raus oder ein Freund tat es; es war was ganz besonderes eine Platte draußen zu haben, jetzt kannst du 16 Jahre alt sein und eine CD draußen haben, du weißt was ich meine. Sie machen CD's und wir fangen an eine LP zu machen, haha, das ist halt die Zeit. Ich glaube das es echt mehr Buiseness ist. Die HC-Szene ist jetzt ganz anders als sie mal war. In den Staaten ist es so groß. Ja, das ist was ich sehe, wenn wir von Stadt zu Stadt ziehen, um zu spielen war es früher so daß wir die Tour selber gebucht haben, du hattest persönlich Kontakt zu sehr sehr vielen Leuten im ganzen Land. Jetzt ist alles viel größer organisiert, unpersönlicher. Früher war es wie ein Network. Freunde, die im ganzen Land verteilt waren haben die Sache in die Hand

genommen. Jeder kannte jeden. Das hat sich verändert.

BLURR: Man hört immer diese US-Band ist mit jener befreundet, die kennen sich untereinander, so hab ich halt den Eindruck, daß unter den amerikanischen Bands viele Kontakte bestehen?

KEVIN: Ja richtig, es stimmt schon, daß sich viele Bands untereinander kennen. 1984/85 oder 83, da war es einfach, daß du jemanden anrufen hast, du hattest 1000 Nummern aus verschiedenen Städten, die du anrufen konntest, jeder hat einfach Nummern Tapes u. Fanzines getauscht. Heute, ich weiß nicht vielleicht ist es falsch für mich, ist es jetzt anders. Ich bin nicht mehr in der HC-Szene wie früher, dafür gibt es viele verschiedene Gründe. Ein wichtiger Grund ist wohl, daß ich HC anders sehe, als die Kids heute.

BLURR: Siehst du 7 Seconds noch als eine HC Band an oder nur als eine Band?

KEVIN: Ich hab kein Problem damit ob die Leute uns als HC Band sehen oder nicht, solange sie es so meinen, wie wir es sehen! Wenn sie uns eine HC Band nennen und erwarten, daß wir eine Thrash-Band sind, dann hab ich ein Problem damit, weil wir nicht auf die Bühne kommen um Thrash-Musik zu machen. Es ist anders als Thrash. Ich bin nicht verlegen oder schäme mich für HC. Es sind für mich 10 Jahre und es waren die 10 lustigsten Jahre, die ich immer haben werde, und ich werde mich immer daran erinnern.

BLURR: Ich glaube HC hat sich sehr verändert. Die Ideen die da hinter stecken. Heute wird dir viel zu sehr gesagt, wie du dein Leben leben sollst. Letzte Woche war ich auf einem Konzert, wo Leute gesagt haben, wenn du HC bist darfst du nicht an Gott glauben und so Sachen. Es ist einfach totaler Blödsinn. Für mich ist HC ein Sache, die nicht 1990 oder so entstanden ist, sondern viel früher.

Es kommt schon in der HC Szene voll das Gruppendenken auf, der ist nicht so und so. Weißt du das hasse ich. Bei einer Sache wo alle zusammen halten müßten, dann sowas. Einfach Scheiße!

KEVIN: Ja genau so ist es, und es ist scheiße. Zu viele Leute wollen dir sagen was HC ist und wie du Dich verhalten sollst. Genau das ist mein Problem z.B. diese SE Sache.

BLURR: Ich finde das ist auch ein sehr großes Problem der Bands. Manche singen von Dingen, die irgendwelche Leute zu ernst nehmen, weil es einfach cool ist, aber sie wissen nicht damit umzugehen.

KEVIN: Ja, genau so sehe ich das!

BLURR: So erlöst, deine letzten Worte!

KEVIN: Ja hm, hahaha!

BLURR: Sag einfach Danke, haha!

KEVIN: Oh yeah, thanks, hope to see y'a next year.

Gonzo/Liqui

**IT'S A SATANIC DRUG THING ...
YOU WOULDN'T UNDERSTAND**

MONSTER MAGNET



SPINE OF GOD

LP/CD OUT NOW

Glitterhouse Records

Grüner Weg 25 * 3472 Beverungen * Germany

T-Shirt's mit Bib!
Der neue Katalog ist da!

Polit-Shirt's,
S.E.-Shirt's,
Band-Shirt's,
Aufnäher
und Aufkleber



Den Katalog und eine Druckpreisliste gibt es bei:
Karsten Steingraber, Hollmecker Weg 10,
5880 Lüdenscheld

THE SEARCH FOR THE 3. DIMENSION! PART II

Hallo hallöchen und willkommen in der heißbeliebten Ecke 3-dimensionaler Bild-Visionen. Wie schon im BLURR 1 angekündigt wird diese Serie rücksichtslos fortgesetzt. Ich hoffe ihr habt euch nach dem 1. Vorgeschmack in unserer "amazing first issue" auf die Socken gemacht um eines dieser teilweise raren 3-D's ever Eigen nennen zu können. Wenn nicht dann sollte der nachfolgende Bericht euch überzeugen!

„STROP ON YOUR ROCKET PACK, PUT ON YOUR HELMET CRB YOUR HEADPHONES AND DON'T FORGET YOUR 3-D GLASSES“

So lauten die Anweisungen zum absoluten, optischen, sowie auch akustischen 3-D-Knüller. Ich spreche von "ROCKETEER" ein Comic besonderer Art. Etwas, was noch nie dagewesen ist. Ein Versuch optische Visionen mit akustischen Visionen zu verbinden, um ein ganz neues feeling zu erreichen. Ein Versuch ein 3-D Comic noch 3-dimensional zu machen. Meiner Meinung nach eine perfekte Idee, perfekt umgesetzt. Das Rocketeer Packed besteht aus einem 30 Min. Tape, einer absolut spacigen 3-D Brille in Rocketeer Helmform und natürlich dem Comic. Das Tape wurde auf eine neu entwickelte 3-dimensional akustische Basis aufgenommen. Durch Hören der Cassette und gleichzeitigem Gucken des Comics werden Aktion, Dialoge, Kämpfe, Schießereien, Verfolgungsjagten, eben jedes Geschehnis der Story so real rübergebracht, daß man denkt, man guckt einen Film, nur das die Leute sich nicht bewegen. So zum Beispiel wird ein, von weiten ankommendes Flugzeug immer lauter, bis du denkst, daß es an dir vorbeifliegt oder Maschinenengewehrscüsse dröhnen in mehreren Detonationen so lebens-

echt aus einer UZI, daß es dir so vorkommt, als würde hinter dir ein Streetfight abgehen. Barszenen werden durch, im Hintergrund klirrende Gläser, Ventilatorgeräuschen und verschiedenen laut und leises Stimmengewirre erst richtig real. Das Comic selber ist monster gut gezeichnet (wie das nun mal so ist bei Ray-Zone) mit großen und vielen activen Pics. Sauberen lines, durch Übereinstimmung der Rat Crusen Farbe. Die Story ist gut, aber nichts besonderes. Ein Mann kommt in den Besitz eines Raketenanzuges und gleichzeitig in eine ganze Menge Schwierigkeiten. Verfolgt von bißwilligen Abspenstigmachern seines "Wunderanzuges", nimmt er den Kampf mit der dunklen Seite der Macht auf, rettet seine Freundin, die Pläne für den Anzug und am Schluß gibts noch einen Duß. Süß! Aber teste selber und lasse dich 48 Seiten und 30 Min. in die Welt der 3. Dimension hohlen. Du wirst es nicht bereuen. Dieses Comic Pack ist relativ neu und mit ein bißchen Glück wirst du es in dem ein oder anderen Comicshop finden. Der Spaß ist zwar nicht ganz billig, mit 20 DM aber es lohnt sich auf ganzen Linie.

HOLGA

Pornos sind langweilig. (Anmerk. Red. und total überflüssig) Porno Comics sind witzig, aber 3-D Porno Comics sind absolut Hammer. Wie z.B. die special 3-D Ausgabe von "CHERRY", ein blondes gutgebautes Comicgirl. Cherry erzählt die Geschichte des gleichnamigen Mädchens, welches sich durch die Männerwelt bumst, ohne Rücksicht auf alt, sehr alt, oder jung. Sie nimmt alles, was sich ihr in den Weg stellt. Sie treibt's mit Playboys, mit alten Opies und sogar mit Robotern, von outer space! Nur das Vergnügen zählt. Durch ihre spritzige Energie in Sachen Sex rettet sie einen alten Mann, der im Sterben liegt, zeigt einer Maschine die irdische Liebe und treibt's mit TV-Stars, die aus dem Fernseher steigen. Wenig Dialoge (wofür auch), höchstens mal ein: OH ROD! PLEASE SUCK MY PUSSY! OH PLEASE! UAH!!! Viele perverse, aber auch exotische, erotische Szenen bestimmt BE STOCKED ABOUT IT!!!

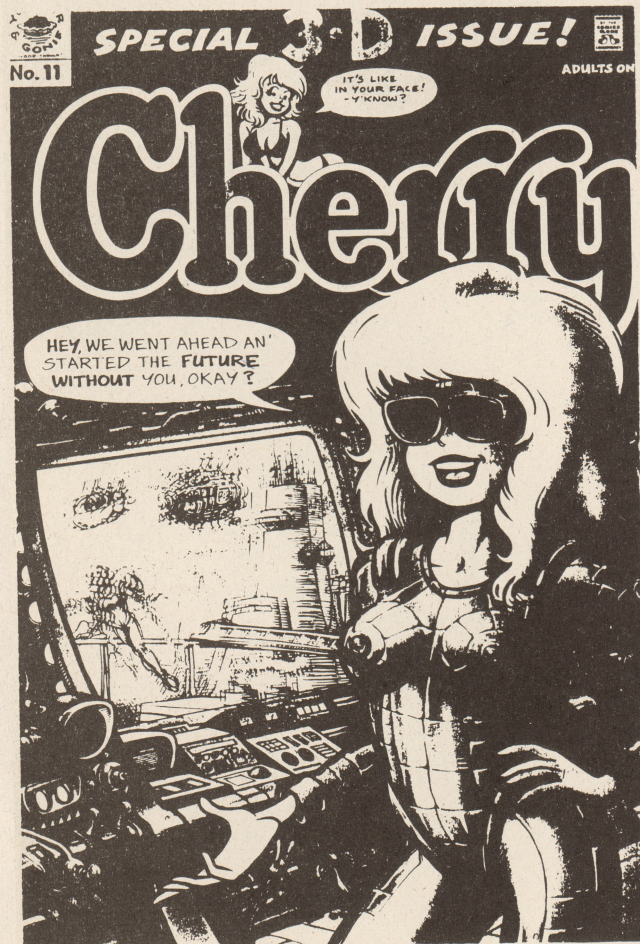
Graf Porno

HOLGA

Von der Porno Welt in die Monsterwelt gebeemt treffen wir nun einen ziemlich abgefahrenen Burschen namens "RALPH SNART". Er zeigt uns seine Welt in 3-D. Eine Welt voller Monster, 3 äugige Schleimkreaturen und durchgedrehte Gehirnsammler. Sein Abenteuer beginnt, indem er durch einen Schacht in das Land der 3. Dimension fällt, wo er direkt den Kampf mit einem ziemlich



ekeligen, schleimig aussehenden 3 äugigen, 8 armigen, ultra großen Monster aufnimmt und durch dieses "Etwas" zu einem nicht weniger unfreundlichen, allerdings auf 2 Beinen stehenden und mit 2 Augen sehenden Artgenossen katapultiert wird. Kaum erholt wird Ralph von dem übertrieben muskulösen Mutanten in seine Gehirnamputationswerkstatt geschliffen, wo er schon ein Glas mit destilliertem Wasser für seine Gehirnmasse bereit gehalten hat. Mit einem Messer bewaffnet versucht Dr. GOOT, so sein Name, sich das Gehirn des Comic-Helden aus der Schädeldecke zu schneiden. Mit einem aggressiven Tritt befreit sich der mittlerweile erboßte Ralph für kurze Zeit aus den Zwängen des "Brain Surgeon", der sich aber zu wehren weiß und sich an Ralph's Zunge zu schaffen macht, sie ihm mit übertriebener Länge aus dem Maul reißt und sie abgeschnitten hätte, wenn nicht ein kleiner Nasenmutant durch die Wand gebrochen wäre! Dr. GOOT nicht DOOF gibt den Nasenmutanten die Zunge Snarts zu halten, und just in diesem Moment wird der Kleine mit einer ungeheueren Wucht gegen Ralphs Kopf geschleudert. Beide, K.O. wie sie sind, wären fast Opfer einer Kopfdurchtrennung durch Axtschlag geworden, wenn nicht das süße Monster aus Ralphs 1. Kampf aufgetaucht wäre und sich in den verrückten Gehirnfettischen verliebt hätte. Mit diesem romantischen Happy End endet das Abenteuer und die 2 überlebenden Helden sitzen nun in irgendeiner Bar und trinken 3-D-Bier!!! Abgesehen von der absolut coolen Story, wird dieses Heft noch durch sensationell gezeichnete Figuren und super optisch in die Tiefe gehenden Hintergründen zu einem wahren Meisterwerk der 3-D Comic-Kunst. Drei DIN A 4 HAMMERBILDER mit Snart machen das ganze Comic zu einem MUSS für jeden, der auf sowas abfährt!!! Ralph Snart Adventure A crazy man in a Weird-Fiction World!!! Bis zur nächsten Nummer, STAY 3-DIMENSIONAL!!! **CONTACT: HOLGA Hahn, Gerresheimer Landstr. 123, 4000 D'dorf 12.**





Meinem Supergehör entgeht ja mal wieder nichts! So bin ich auf eine junge deutsche Band aufmerksam geworden, NO FALL! Diese 4 junge Herren aus dem Raum Salzgitter fielen durch eine recht gute 7" auf, aber besonders durch ein perfektes Stück auf dem glorreichen ZAP-Sampler!!! Wie immer hört man ja von deutschen Bands nicht allzuviel! Also jetzt schnell alles ändern und ne NO FALL Platte kaufen. Die sofort auf den Plattenteller geworfen, voll aufgedreht und dazu dieses wunderschöne Interview lesen!!!

BLURR: Stellt euch doch zuerst einmal vor.

VOLKER: NO FALL sind: Frank (Gesang), Grobi (Gitarre), Thomas (Bass), Volker (Drums)

BLURR: Welche spezielle Bedeutung haben für euch die Worte NO FALL?

VOLKER:
AUFRECHT GEHEN,
SICH NICHT BEUGEN
LASSEN!

BLURR: Haben einige von euch früher schon in ande-

ren Bands gespielt, und mit dehnen etwas veröffentlicht?

VOLKER: Wir haben alle in verschiedenen Bands gespielt, allerdings ohne Veröffentlichungen. Wir haben uns dann mit noch 2 weiteren Mitgliedern in eine, na man kann sagen Speed-Metal Band zusammengefunden und ein Demo gemacht. Im Sommer 89 haben wir uns dann von den beiden getrennt, da wir kei-

nen METAL mehr machen wollten und uns mehr zum HC hingezogen fühlten. Seit dem gebt es NO FALL! Anmerk. Red. da haben wir ja nochmal Glück gehabt,haha!

BLURR: Eure 7" ist jetzt schon länger draußen, wie sieht der Erfolg aus? (Viele Konzerte, oder so)

VOLKER: Von der 7" sind ca. 1000 Stück verkauft worden. Es kamen mehr Konzerte, im letzten Jahr

ungefähr 30, von Aurich bis Würzburg, Bielefeld und Berlin.

BLURR: Bleiben wir mal bei der 7". Sie ist ja auf Snoop rausgekommen. Habt ihr sofort an Snoop gedacht, weil ihr und Freunde von euch da mitarbeiten, oder habt ihr auch an andere Label gedacht?

VOLKER: Da wir die Leute von Snoop gut kennen, wir üben zusammen im gleichen Übungsraum, haben



sie uns damals angeboten die 7" zu vertreiben. Sie war eigentlich nur als Demo gedacht und dann ist halt ne 7" draus geworden. An andere Labels haben wir damals nicht gedacht da wir ja nach einem Vertrieb suchten, der unsere 7" vertreibt, Snoop lag halt, da wir uns gut kennen, am nächsten.

BLURR: Wie sieht es mit der LP aus? Sie sollte gleichzeitig mit der INTRICATE LP erscheinen, oder, wie weit seid ihr, habt ihr schon aufgenommen?

VOLKER: Wir stehen in den Startlöchern sozusagen. Ende Februar, Anfang März nehmen wir auf, alles weitere wird sich zeigen.

FRANK: Außerdem werden wir im April noch eine Live-Single mit Yuppicide in Freiburg aufnehmen. Anmerk. Red. ja, ja der liebe Peter mit seinem nächsten Streich.

BLURR: Ihr habt ja jetzt neue Labelkollegen bekommen, CHARLY'S WAR, habt ihr Kontakt, oder schon mal mit denen gespielt?

VOLKER: CHARLY'S WAR kennen wir bis jetzt nur aus dem Forellenhof in Salzgitter, wo ja Frank (No Fall Sänger) Konzerte veranstaltet. Gespielt haben wir noch nicht zusammen, aber was noch nicht ist...

BLURR: Wie siehst denn mit dem Forellenhof aus?

VOLKER: Vor ca. 2 Jahren war im Forellenhof (Städtisches Jugendzentrum) nicht mehr soviel los, daraufhin haben Frank und Wolfgang (Snoop) dort angefragt, ob sie HC-Konzerte veranstalten können. Der Versuch wurde gemacht und es war ein voller Erfolg, wenn man sich die sonst stattfindenden Konzerte in SG's Jugendzentren anschaut, zu denen keiner mehr kam. Im Durchschnitt kommen zur Zeit etwa 400-500 Leute zu den Konzerten. Später bekamen wir Übungsräume im Forellenhof und zur Zeit wird gerade ein 8-Spur-Tonstudio eingerichtet in dem Demo-Aufnahmen zu humanen Preisen gemacht werden können.

FRANK: Die Konzerte laufen sehr gut. Aber in letzter Zeit wird mir das alles ein bißchen zuviel. Die Band und Konzerte nahmen ziemlich viel Zeit in Anspruch. Wenn es mit NO FALL noch mehr Auftritte usw. gibt, dann muß ich mir überlegen, ob ich die Forellenhof Konzerte nicht jemand anderen überlasse. Ich würde dann meine Kontakte weitergeben und ihn auch weiter unterstützen. Auf jeden Fall werden die Konzerte weiterlaufen, denn hier in der Gegend ist nicht mehr besonders viel los.



BLURR: Erzählt mal ein bißchen über euer T-Shirt Motiv, von wem ist es?

VOLKER: Unser T-Shirt Motiv hat Thomas Goepel (Gitarrist und Sänger von TIP THE TOP, aus Salzgitter gemacht. Wir wollten ein Motiv das möglichst viele Gesellschaftliche und Politische Inhalte verbindet. Thomas hat mehrere Entwürfe gemacht und wir fanden diesen am Besten, weil

er zum Nachdenken anregt.

FRANK: Ja, der Tom kann wirklich geil zeichnen. Er hat auch unser LP-Cover entworfen, was noch viel besser ist als das T-Shirt Motiv. Das Plattencover wird einen Lebenszyklus darstellen, der wiederum einige Inhalte, wie Drogen, Faschismus usw. beinhaltet. Es ist aber nicht ganz so vollgepackt, wie das T-Shirt Motiv, aber man muß sich dennoch in das Cover vertiefen, um die Aussage zu verstehen.

BLURR: Wie werden die Stücke auf der LP aussehen, wie im alten Style, oder anders?

euch, und steht die ganze Band dahinter, oder nur der Schreiber?

FRANK: Die Texte schreibe ich alle selbst. In meinen Texten versuche ich schon irgendetwelche Themen aufzugreifen, die mir wichtig erscheinen. Es sind sowohl gesellschaftliche als auch persönliche Sachen. Es geht um Dinge, wie Genmanipulation in der jeder immer weiter auseinander genommen und durchleuchtet wird, um für eine bestimmte Aufgabe die bestmögliche Person auszusuchen, aber auch solche Themen, wie z.B. Intoleranz, die mich ganz persönlich stören und ich selbst erlebt habe. Die Texte sind natürlich nur aus meiner Sicht geschrieben, aber ich glaube schon, daß sich die Band größtenteils damit identifizieren kann. Texte sind für mich schon wichtig. Zwar kann man sie live nicht verstehen bzw. umsetzen und manchmal muß man doch Kompromisse im Bezug auf die Musik machen, aber den Leuten wird es möglich sein, sie sich auf der Platte durchzulesen und sich Gedanken zu machen.

BLURR: Jetzt mal zu eurer bestimmt total verkorksten Einstellung, haha!!! Ist die Hard-core-bewegung für euch mehr als Musik, und was haltet ihr von Leuten die Anderen immer etwas vorschreiben wollen?

VOLKER: HC ist für uns mehr als Musik, solange sich noch Idealisten in der Scene befinden, die nicht die schnelle Mark machen, sondern etwas bewegen wollen oder Dinge ansprechen, die von der Politik vergessen werden, oder ganz einfach Möglichkeiten eines neuen gesellschaftl. Zusammenlebens vorleben. Wer sich vorschreiben läßt was zu tun ist der soll auf diese Leute hören, wer noch selber Denken kann sei hiermit dazu aufgefordert!

BLURR: Wie steht ihr zu dem Snoop-Rough-Trade-Deal, bei dem eure Platte wohl von kleinen Versän-

VOLKER: Die Songs auf der Lp sind so hoffen wir zumindest, eine Weiterentwicklung verglichen mit der 7". Sie sind musikalisch besser, kraftvoller und abwechslungsreicher. Das einzige was ähnlich geblieben ist sind die Inhalte der Texte, die politische Themen aufgreifen.

BLURR: Sprechen wir über eure Texte! Welche Wichtigkeit haben die Texte für

den nicht mehr verkauft werden kann?

VOLKER: Das Musik-Geschäft ist gnadenlos, entweder du krebst dich so langsam zu Tode, oder du probierst größer zu werden und zu überleben, so geht es vielen kleinen Labels. Wer daran Schuld ist? Das System, die Labels, die Bands ... egal die Käufer von HC-Platten haben einen nicht geringen Einfluß auf solche Entwicklungen, den sie nutzen sollten! Schließlich sind sie es die einen Großen Teil der Einnahmen von Plattenfirmen einzahlen. Wen man unterstützt und wen nicht kann man sich Teilweise aussuchen und so das Kräfteverhältnis, Große-Kleine, etwas zumindest verändern!

FRANK: Zum Rough-Trade Deal möchte ich noch sagen, daß es keinesfalls bedeutet, daß die Platte nicht mehr bei kleinen Labels zu kaufen ist. Curt wird auch weiterhin die Platten an kleine Labels verkaufen. Und wer die Platte im Plattenladen kauft ist selbst

Schuld, das er vielleicht die 3-4 Mark mehr bezahlt.

BLURR: Ist nach der LP eine Tour geplant, oder ist dies wegen Privatleben nicht möglich?(Beruf)

FRANK: Klar wollen wir eine Tour machen, aber zeitlich wird es schwer zu realisieren sein. Mal sehen, wie die Platte läuft. Vielleicht werde ich nach den Sommerferien eine Wochenendtour organisieren. Das würde dann so aussehen, daß wir jedes Wochenende Freitags und Samstags spielen und das über 4-5 Wochenenden. Ich würde es total gut finden, wenn wir etwas mit INTRICATE machen könnten!

VOLKER: Wie werden versuchen so viele Konzerte wie möglich zu spielen. Eine Tour ist noch nicht geplant und wird dadurch, daß wir alle arbeiten oder eine Lehre machen, nicht leicht zu organisieren sein.

BLURR: O.K. das war's schon, hat auch gar nicht weh getan, oder? Nun dürft



ihr noch loswerden was ihr wollt!

VOLKER: Was uns immer mehr auffällt, gerade auch in der letzten Zeit bei Konzerten im Forellenhof; Konzerte sind anscheinend nur dann interessant, wenn eine Amerikanische HC-Band spielt. Wir haben nicht's gegen amerikanische HC-Bands, aber es

zeichnet sich eine Konsumhaltung ab, die wir nicht unterstützen wollen. Im HC geht es nicht nur darum, ob bekannte Bands aus den USA spielen. Es geht gerade auch darum eine eigene Meinung zu vertreten und andere Wege zu gehen. Ich finde einen Star-Kult wie in der Rock- und Pop Scene schädlich für die HC Scene.



Lying
I can't take this lies - no more
you can't take this lies - no more
we can't take this lies - no more
they can't take this lies - no more

lookin in your mind - lying
see what I will find - lying
this is not true at all - lying
there's hate for your... lying
lying
lying

step outside a world of fear
see what's going on - your choice:
there's nothing more to take away
all hopes and dreams are gone -
we hate I
can't you feel the growing misery
of an angry discouraged nation -
no more I
why don't you practise what you've
preached ?
can't leave us in our destination -
can't take I

NO FALL contact
Frank Richter
Sudermannstr. 26
3320 Salzgeber
Tel: 05341/46845
Germany

BARBARELLA AMAZONE IM ALL:

Sie kämpft wieder, sie stript wieder und sie treibt wieder. Sie, der weibliche JAMES BOND, die wilde All-Mär. BARBARELLA ihr Name.

Sex ihr Vergnügen und Kampf dem Bösen ihre Aufgabe. Zum Leben erweckt wurde sie von dem Franzosen Jean Claude Forest, der durch sie die halbe Comicwelt auf den Kopf stellte. Und durch sie von Sittenrichtern und Moralwächtern auf die Anklagebank gedrängt wurde. Die wilde Amazone hatte alle Tabus einschlägiger Comic-Helden mißachtet, denen es zwar erlaubt ist Sadismus, Rassismus und Militarismus zu predigen, aber nicht das hohe Lied der Libertinage. Normalerweise kämpfen gutaussehende, stark bemuskelte, intelligente, exotisch gekleidete Männer gegen das Böse, um gutaussehende exotisch geformte, intelligente, halbnaakte Mädchen zu retten. Die Geschichte, solcher Prototypen der Comiczene, die sich Helden nennen, ist der Anfang einer langen, schmerzlichen Frustration. Das Gegenteil all dieser "Bildgeschichten-langeweiler" wie z.B. der keusche SUPERMAN, oder der jungfreuliche BATMAN, ist BARBARELLA, die den fundamentalen Prinzipien jeglicher Comic-Stories den Krieg erklärte und vom normalen Aufbau einer Heldengeschichte durch ihr "etwas anderes Auftreten" abwich. Dina De Laurentis produzierte und verfilmte 1968 die Geschichte der BARBARELLA. Die Handlung spielt auf dem Planeten Lythien im Jahre 40000. Barbarella bekommt den Auftrag vom Präsidenten der Erde, einen Wissenschaftler eine vernichtende Geheimwaffe zu entreißen und sie unschädlich zu machen. Auf ihrer Suche nach der Waffe erleidet sie einen technischen Defect ihre "pelzig", eingerichteten Spacemabils und wird zur Notlandung auf dem Planeten LYTION gezwungen, wo sie haufenweise gegen das Böse, in Form von Robotern und Monstern kämpft. Aber nicht nur blutige Existenzkämpfe, sondern auch vergnügliche Allaffären begleiten sie auf dem Weg ihrer Berufung durch die Planetenwelt, fern ab der Zivilisation auf der Erde. Mit Hilfe des Engels Pygar gelangt sie an ihr Ziel die Macht des wahnsinnig gewordenen Wissenschaftlers DU-

RAND DURAND zu verhindern. Die dringt in sein Schloß ein, wo sie und der Engel Pygar von der "schwarzen Königin", die Verbündete des verrückten Durand Durand gefangen genommen werden. Durch einen mißlungenen Überwältigungsversuch des Tyrannen (so auch der Name der schwarzen Königin) wird Barbarella zum Tode verurteilt. Das Urteil lautet: EXIKUTION durch die Vögel, eine sehr qualvolle Art seinem Leben ein Ende zu setzen. Barbarella wird in einen Käfig gesteckt, wo nach und nach tausende von Vögeln herausströmen und sie zu Tode gerichtet hätten, wenn sie nicht in letzter Sekunde von einem Untergrundrebellengruppe gerettet worden wäre. Durch ihn gelangt sie an den "unsichtbaren Schlüssel", der das Tor zu einem "Paradies" öffnet. Ein Raum den nur die schwarze Königin betreten darf.

Der einzige Platz wo sie verwundbar ist. Doch bevor sie in diesen Raum gelangt versteckt sie sich in "der HALLE DES VERGNÜGENS", ein sehr abgedrehter Raum voller abgedrehter Leute. Mit schwarz lackierten Lederriemen an der Decke verteilt hängen Vamps und psychodelisch gekleidete Amazonen, die sich in einer riesig überdimensional großen Wasserpfeife Männerextrakte blubender Art und Weise zu sich führen. Barbarella wird entdeckt und soll auf der "Lustorgel" hingerichtet werden. Ein Instrument, welches auf dem Körper eines Menschen gespielt wird. Durand Durand's Aussage, noch eine 100% totbringende Maschine, welche durch Luststeigerung des Exekutierten, denjenigen so geil macht, daß der oder diejenige an der eigenen Sexexplosion elendig zu Grunde geht. Aufgrund hoher experimenteller Erfahrung in Sachen Liebe überlebt Barbarella den Versuch ihren reizend bestückten Körper zu vernichten, bringt die Orgel zu einem Sichselbstzerstörendem Oragsmus und

überwältigt zu guterletzt auch noch die dunkle Seite der Macht. Ende gut alles gut! Für seine Zeit ist "BARBARELLA" ein Pionierstück auf ganzer Linie. Abgedrehte Kameraführung und farbenfrohe Requisiten lassen diesen Film zum Augenschmaus für Freunde alles Fantastischen werden. Der 97min. Streifen verspricht eine Menge Abwechslung allein durch die andauernd, wechselnde Garderobe der Filmheldin und durch eine Menge spaceig aussehender Monster, Mutanten und Roboter. Der Barbarella Theame am Anfang setzt das i-Tüpfelchen zur Perfektion von Exotik, Erotik und Abgedrehtheit!!!

HOLGA





An erster Stelle sei hier der allererste Käufer des sagenhaften BLURR #1 erwähnt! Der erste vom Guten gerettete war Mofarocker Treffts!!!

Nicht mehr so ganz aktuell, aber für diejenigen die es noch nicht wissen sollten, der Rose-Club in Köln, ja genau der, hat seine Konfession verloren. Das Ordnungsamst kam sah und schloß den Laden und wahrscheinlich wird dieser gute oder auch schlechte Zustand auch so bleiben.

Porno Holga hat die Haare wieder kurz und blondiert! He got back to OLD STYLE!!!

Beobachtungen: Ein paar wenige göttliche Intricate T-Shirts sind in Umlauf! Wann kommen offiziell welche?

Da wir gerade bei INTRICATE sind; die waren nicht allzulange her in Witten im Studio und nahmen ihre LP auf, jetzt schon Kult!!!

Von ihnen ist jetzt auch endlich das INTRICATE-live-tape aus Bonn erschienen. Es ist als Benefiz für THINK AGAIN, die werden schon was vernünftiges mit der Kohle machen! Das Ding gibts beim lieben Sven Chojinicki, In den Tannen 25, 4670 Lünen, für 6 Mark! Pflicht!!!

BORN AGAINST kommen auf Tour, juhuh! Ebenso YUPPICIDE! Und sogar DOWNCAST haben sich angesagt!

BORN AGAINST spielten in New York in einem Copyshop; ja richtig gelesen, in einem Kopierladen, ja genau in einem solchen! Eine Angestellte soll sich sogar noch nicht einmal von ihrer Arbeit ablenken lassen haben, sie tippte einfach auf ihrer Schreibmaschenin weiter, hoffentlich tippt sie nicht noch immer!!!

Draußen ist jetzt eine SFA/DMB Live-Split 7", erhältlich bei Lund-Castle-Core-Records, für 5,- (+1,80 DM Porto), Lundweg 10, 2250 Husum!!! Es ist auch noch eine UP FRONT/INTRICATE 7"; ne YUPPICIDE/NO FALL; und ne MAYJORITY OF ONE/HAMMERHEAD geplant!!!

SURF-GOTT Dick Dale ist von seinem Tiger verspeißt worden! WE'LL NEVER FORGET YOU DICK!!!

Auf Your-Choice wird demnächst eine STEEL PULL BASS TUBE live 7" erscheinen, genauso wie die NEUROSIS "Empty 7", die neu veröffentlicht wird. Welch Freude!!!

Bodonski hat es endlich geschafft, nach ewig langem Winterschlaf hat die Trahtüte es endlich geschafft die HAMMERHEAD EP rauszubringen. Spricht HAMMERHEAD besser nicht auf Bodonski an, der Tod ist näher als man glaubt!!!

UP FRONT lösen sich wahrscheinlich doch nicht auf, wir konnten sie nochmal davon abhalten! Außerdem werden

sie wahrscheinlich eine EP mit neuen Stücken aufnehmen!

Auf WE BITE wird die neue SUCKSPEED "End of Depression" erscheinen. Genauso noch eine neue HAPPY HOUR LP und eine RESISTORS LP. Ach noch eine LP, die EISENVATER Debut LP, eine Death/Doom Band auf die man gespannt sein darf!

INTO ANOTHER arbeiten zurück in New York schon an einer neuen Scheibe.

CAPITOL PUNISHMENT habe für den We Bite America Sampler den neuen Song "Another Frankenstein" aufgenommen. Diese Platte wird aber nicht vor August dieses Jahres kommen. Weiterhin werden auf diesem Sampler wohl unveröffentlichte Stücke von SLAPSHOT, NEGATION, EROSION, RICHIES, HAPPY HOUR und noch viele andere mehr.

Auf Sub-Pop bringen AFGHAN WHIGS eine neue 12inch und eine LP heraus. Ebenso LOVE BATTERY, die auch eine neue LP rausbringen. Zusätzlich soll auf Sub-Pop im Februar die zweite MARK LANEGAN LP erscheinen.

SURGERY bringen auf Amphetamine Reptile Records eine 7" raus. Hier werden auch so gegen Februar dann die vier Dope, Guns and fucking in the street 7" Sampler zu einem LP-Sampler zusammengestellt werden. Mit dabei die MELVINS, JESUS LIZARD u.a.

Die GIBSON BROS. werden wahrscheinlich auf Glitterhouse eine LP rausbringen, man denkt auch schon laut über eine Tour nach.

Hier wird auch die neue LOVESLUG LP, so Ende Februar heraus kommen, produziert ist sie von Jack Endino!

Zum Schluß noch eine WARNUNG, die uns erreichte:

Im Februar letzten Jahres bestellten meine Freundin und ich SLAPSHOT-Merchandise bei TAANG-RECORDS für ca. 60,- DM. Um sicherzugehen, daß das Geld der Plattenfirma auch wirklich übergeben wird, schlossen wir bei der Post eine Art Versicherung ab. Als sich nach mehreren Monaten noch nichts tat, wies meine Freundin die Post an, den Verbleib des Geldes zu überprüfen. Schließlich bekam sie schriftlich Bescheid, daß der Weg des Geldes kontrolliert und die Summe persönlich einem Taang Mitarbeiter ausgehändigt wurde. Taang wurde daraufhin nochmals angewiesen entweder das Geld, oder die Ware zu schicken. Keins von beiden war der Fall.

VERBRECHER AUS WELTVERBESSERUNGSDRANG!

Zuerst möchte ich zu diesem Bericht sagen, daß eigentlich ein Interview geplant war, dieses wurde auch durchgeführt! Allerdings war der Gesprächspartner, wie das halt bei so Gesprächspartnern ist, nicht so gesprächig! Wir haben uns dann überlegt dieses Thema trotzdem nicht unberücksichtigt zu lassen und diesen Bericht zu bringen, den die Annette geschrieben hat. An dieser Stelle herzlichen Dank!

Liqui



DIE RAF: Ursachen - Entstehung

Die Geschichte der RAF ist unlösbar von der Entwicklung der BRD! Aufgewachsen waren die späteren „Staatsfeinde“ in der jungen Republik, der „es nicht gelungen war, die kritische Jugend für den neuen Staat so zu begeistern, daß sie ihn als IHREN Staat ansah“!

Der neue Staat war bestrebt, möglichst schnell die Zerstörungen des Weltkrieges zu beseitigen und wieder zu Ansehen in der Völkergemeinschaft zu kommen und war deshalb bereit, die Altlasten der Vergangenheit zu verdrängen, um eine wachstumshemmende Melancholie angesichts der Schuld zu vermeiden. So wurde es nicht als Widerspruch empfunden, daß auch ehemalige Nazigrößen wieder in verantwortungsvolle Positionen vorrückten. Zunehmend sensible und kritische Menschen begannen sich an diesen Tatsachen zu stoßen und empfanden diese zunehmend als Bedrohung.

So auch ULRIKE MEINHOF, die aus einer hochgebildeten, in sozialdemokratischer Tradition stehenden Familie kam. Ihr Vater stand den Nazis ablehnend gegenüber und hatte Kontakte zum christlichen Widerstand. Diese Ulrike wußte also, daß die „enge, gepflegte, kultivierte Wirtschaftswunderwelt“ das überdecken sollte, was noch gänzlich unbewältigt war, die Misere der Deutschen und damit auch Misere jedes Einzelnen, der ja an seiner persönlichen Verfehlung in jener Zeit zu knacken hatte.

„Die Angst davor, so wie die Elterngeneration zu versagen, der Alptraum eine neue Katastrophe nicht verhindert zu haben, das hat Ulrike Meinhof ihr ganzes politisches Leben lang bewegt.“ Das war die Angst vor einer wiederkehrenden Diktatur und so ist es zu erklären, daß folgende Phänomene angstvoll als Anzeichen für eine Wiederholung der Vergangenheit aufgefaßt wurden: der Kommunismhaß der 50er Jahre, die Wiederbewaffnung (1960), die Große Koalition (1966), der Vietnamkrieg „des Freund und Helfers“ USA, der Tod Benno Ohnesorgs (2.6.67), die Notstandsgesetze (1968), das Attentat auf Rudi Rutschke (1968). Diese Ereignisse weiter auszuführen würde zu viel Zeit und Platz in Anspruch nehmen. Wichtig ist aber, daß sich aufgrund dessen immer mehr Menschen politisch engagierten, um sich gegen die als bedrohlich empfundenen Zustände zu wehren. Aus heutiger Sicht scheinen diese Ängste oft übertrieben, oder gar unberechtigt, denn mit der Demokratie ist ja alles gutgegangen und wir leben noch! Dabei darf man nicht vergessen: die Menschen haben die Probleme anders wahrgenommen, als es zur heutigen (Über-) Sicht möglich ist. Ich finde es also nicht wichtig, möglichst objektiv die vergangenen Zustände zu erschreiben, sondern auch die damalige Wahrnehmung, die den Handlungen vorausgelaufen ist.

Wenn man von der politischen Ebene der 60er Jahre absieht, konnte man im kulturellen Bereich das Freiwerden von Kräften beobachten, die in der „Wirtschaftswunderwelt“ noch gänzlich durch das Leben mit Scheuklappen

gebannt waren, ganz auf das Erreichen von materiellem Wohlstand ausgerichtet.

An die Stelle bevormundeter Jugendlicher, die brav zur Tanzstunde gingen und den Eltern keine Schande zu machen hatten, traten aufmüpfige junge Menschen, die ganz anders sein wollten als ihre Eltern, die ihre Haare, als Zeichen des Protestes nicht mehr militärisch kurz trugen, sondern bis über die Ohren wachsen ließen (was anfangs skandalös lang war) und ihre ganz eigene Musik hörten, die die Eltern nicht als Musik ansahen und des öfteren mit Ausdrücken wie „Negermusik“ bezeichneten. Wenn diese unzufriedenen Jugendlichen nun zu einer großen Uni in Berlin oder Heidelberg kamen, stießen sie auf eine inzwischen größer gewordene politische Bewegung, die Außerparlamentarische Opposition (APO), die vom anderen Sozialistischen Deutschen Studentenbund (SDS) getragen wurde. Der individuelle Protest aus dem Bauch verwandelte sich dann in konkreten politischen Protest. Für GUDRUN ENSSLIN, wie für einen großen Teil der späteren sogenannten „ersten Generation“ der RAF gilt diese Standardbiografie, die für viele Akteure der Protestbewegung der 60er Jahre zutrifft.

Als „die Bewegung“ ab 1966 mehr und mehr Zulauf bekam, damit auch mehr und mehr in Erscheinung und ins Bewußtsein der Öffentlichkeit trat, wußte der in der demokratischen Diskussion noch nicht wirklich erprobte Staat auf die, außer Kontrolle geratene Jugend nicht anders zu reagieren, als mit Un-

verständnis. Mit diesem Unverständnis ist es zu erklären, daß die Staatsmacht auf Demonstrationen, daß heißt Meinungskundgebungen, nicht mit einem Gesprächsangebot reagierte, sondern die – gewollte oder in Überreaktion einzelner – jeweils höhere Gewaltstufe einführt, so daß es zu einer „Eskalation der Gewalt“ kommen mußte. So kam es, daß die Studenten Gewalt in ihre Aktionen einbezogen. Das fing an mit Institutsbesetzungen und symbolischen „Puddingwerf-Aktionen“. Bald war man bereit, für die hohen, aber nicht mit der Wirklichkeit zu vereinbarenden Ziele zu Pflastersteinen zu greifen, da die harmlosen Formen der Provokation bald nicht mehr auszureichen schienen. Dann kam der 2. Juni 1967, der von vielen Protestlern als Markstein empfunden wurde. Bei einer ungeheuer hitzigen Konfrontation zwischen Berliner Demonstranten und Polizei kam durch die Überreaktion eines Polizisten der Student Benno Ohnesorg ums Leben. Euphorie schlug um in Angst und das Gefühl, sich wehren zu müssen: „Macht kaputt, was euch kaputt macht.“ Es begann eine Diskussion, wie weit die Gewalt gehen dürfe, ob man bei der Gewalt gegen Sachen bleiben solle oder ob es zu verantworten wäre, Gewalt gegen Personen anzuwenden. „Es ging um die Frage, inwieweit hat sich eine revolutionäre Bewegung an die Legalität zu halten und inwieweit nicht.“ Ausgangspunkt ist dabei die These: „Der wirkliche Rechtsbrecher ist der Staat. Wir sind genauso illegal, wie der Staat illegal ist.“ (Bernd Rabehl)

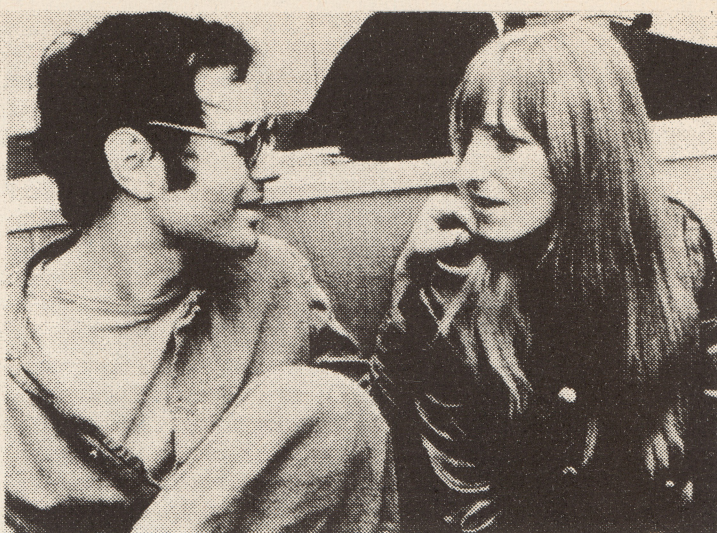


Dahinter stand der „Wille zur Effizienz“: Wir wollten es schaffen, wir wollten das Ziel erreichen und das mit allen Mitteln. Ziel war es, die Massen zu mobilisieren, eine Mehrheit zu bewegen. Mittel waren symbolische Aktionen, die das Bewußtsein der Bevölkerung verändern sollten.

„Wir gehen nicht in die Illegalität, um nicht den gesamten Gewaltapparat auf uns zu lenken, denn da haben wir keine Chance. Wir sind sozusagen in unserer Phantasie, in unserer Provokation stärker als die Polizei, aber nicht in den technischen Auseinandersetzungen mit der Polizei.“ (Bernd Rabehl)

Die Botschaft dieser symbolischen Aktionen wurde von der Bevölkerung nicht verstanden, erst später zeigte sich die indirekte Wirkung der Studentenbewegung auf die Zukunft. Der ungeheure Anspruch der studentischen Forderungen, die letztlich Forderungen einer Minderheit waren, konnte sich nicht verwirklichen lassen, da es neben den Studenten viele andere gesellschaftliche Gruppen und Kräfte gab, die ganz anders geartete Wünsche, Erwartungen und Forderungen an den Staat hatten. Die Enttäuschung die erlebt wurde, als die ehrgeizigen Pläne an der Wirklichkeit scheiterten, bewirkte die Auflösung der Bewegung. Das begann 1969. An die Stelle euphorischer Gemeinsamkeit traten zahlreiche Zirkel, die sich über den weiteren Weg der Protestler stritten und alle verschiedene Rezepte zur Beschreitung dieses Weges anzubieten hatten. Wohngemeinschaften und Freundschaften brachen auseinander. Das 68er-Gemeinschafts-Feeling, das zum Mythos geworden ist, wich zunehmender Isolation. Das hatte zur Folge, daß radikale Lösungsvorschläge und Fehleinschätzungen nicht mehr durch die Diskussionen der großen Gruppen korrigiert und reguliert wurden. „Die Bewegung“ schrumpfte: Mitläufer, die die erhebende kraftvolle Stimmung der Vorjahre nicht mehr spürten, wanderten ab, unterschiedlichste K-Gruppen (kommunistische), die wie Pilze aus den Boden wuchsen, verstiegen sich in verschwobene Theorien, die mehr den Realitätsverlust, als eine Lösung aufzeigten, und viele begannen ihre Ansprüche nach einer Enttäuschung, an die Wirklichkeit anzugleichen, vielleicht weil sie die Mittel der Studentenbewegung für erschöpft hielten. An dieser Stelle sollte man die persönliche Situation der namhaftesten RAF-Mitglieder einschieben – mit Schwerpunkt auf ULRIKE MEINHOF:

Ulrike Meinhof (geboren 1934), christlich erzogen, engagiert sich seit 1955 in der traditionellen Linken, daß heißt, der aus der Arbeitertradition kommenden Gewerkschaften, SPD und KPD, lernt die Redaktion der kritischen und unabhängigen Politzeitschrift „Konkret“ kennen, heiratet 1961 den Chefredakteur Klaus Rainer Röhl, schreibt von 1959-1969 regelmäßig die Kolumne für „Konkret“ und nimmt mit einer ihr eigenen Mischung aus Fakten, Hintergrundanalyse und Polemik zu bewegenden Fragen Stellung. Sie sieht in ihrer publizistischen Tätigkeit eine Möglichkeit der politischen Einflußnahme. Ab Mitte der 60er Jahre ist Ulrike Meinhof eine be-



Gudrun Ensslin und Andreas Baader im Oktober 1968 während des Kaufhaus Brandstifter-Prozesses – Foto: Ullstein-AP

kannte Frau. Man las inzwischen „Die Meinhof“ so wie den SPIEGEL-Kommentar des RUDOLF ANGSTEIN. „Sie war sicher ein Schoßkind der Gesellschaft. Sie war viel eingeladen, und man schmückte sich sogar mit ihr als einem, ich will nicht sagen, linken Feigenblatt, sondern als einem linken Teil innerhalb dieser pluralistischen Palette.“ (Peter Rühnkorf)

Über ihre Person – Erinnerungen: „Sie war praktisch, sobald es ums Schreiben und ums Organisieren ging. Ich würde sie nicht als Theoretikerin ansehen, sondern sie wollte wirken, sie wollte unbedingt wirken.“ (Jürgen Seifert) „Sie war nicht der große politisch-analytische Verstand, den man bei ihr vorausgesetzt hat. Sie konnte gut und flott schreiben. Sie konnte gar nicht so sehr gut analysieren.“ (Renate Riemeck) „Von einem hohen politischen Anspruch geleitet und tief davon überzeugt, das die Sache, die sie vertritt, richtig und notwendig ist, verlangt Ulrike Meinhof auch von den Menschen um sich herum den selben unbedingten Einsatz.“ (Mario Krebs) „Sie war sehr rigide mit sich selbst: daß man sich selbst das abverlangt, was man den anderen abverlangt.“ (Lili Holtkamp) „Ein besonderes Wesensmerkmal war, daß sie an Dingen, von denen sie einmal gepackt worden war, viel länger festgehalten hat als alle Anderen.“ (Renate Riemeck)

Als die APO stark zu werden beginnt sympathisiert die Journalistin, Hausfrau und Mutter zunehmend mit diesen neuen Linken, und wendet sich von der traditionellen Linken ab. Gleichzeitig stellt sie sich immer wieder die Frage nach ihrer politischen Wirksamkeit. Es kommen Zweifel. Dazu kommt die Trennung von Klaus Rainer Röhl, weil sich die beiden starken Persönlichkeiten aneinander aufgerieben hatten und weil es zum Streit um den Kurs von „Konkret“ gekommen war. Ulrike Meinhof zieht 1968 um nach Berlin, weil sie sich die Gemeinschaft und Nähe zu den Gesinnungsfreunden der APO wünscht. Doch ihr fällt es schwer einen

neuen Freundeskreis aufzubauen. Dazu kommt 1969 die langsame Auflösung der Bewegung, so daß sie zunehmend isoliert lebt. Ihr fehlt die Diskussion. Ulrike Meinhof, „die gar nicht so sehr gut analysieren kann“, wird nicht mehr durch Diskussionspartner auf Fehleinschätzungen aufmerksam. Der Realitätsverlust, die Enttäuschung über das Zerfallen der Protestbewegung, die privaten Schwierigkeiten und der Wille zur Fortsetzung des Weges bewirken, daß sie sich immer häufiger erschöpft und am Ende ihrer Kräfte fühlt, aber trotzdem weiter über andere politische Mittel nachdenkt. In diesem Zustand lernt sie Gudrun Ensslin und Andreas Baader kennen. Beide kommen ebenfalls aus der Studentenbewegung, sind aber 10 Jahre jünger als Ulrike Meinhof.

ANDREAS BAADER ist von seiner antibürgerlichen Lebensweise zur Studentenbewegung gestoßen und konnte mit den politischen Debatten des SDS nie etwas anfangen. In der 1969 zerfallenden Bewegung bekommen Leute wie Baader, die zur Tat, zur Aktion drängen, größeres Gewicht.

GUDRUN ENSSLIN läßt sich wie Ulrike Meinhof mehr von moralischen, als von analytischen Kategorien leiten. 1969, nach dem Zerfall der Argumente, läßt sie sich nur noch von einer tiefen Empörung leiten und dem Willen, etwas zu tun, hier und jetzt. Die beiden waren 1968 nach einer ebenso spektakulären, wie nicht mehr zu begründenden Aktion zu einer Haftstrafe verurteilt worden und waren während einer Haftaussetzung untergetaucht. Sie tauchen bei Ulrike Meinhof auf und bitten um Aufnahme. So hört sie Gespräche zu, die mit Horst Mahler geführt werden, der ein ähnliches Schicksal wie Gudrun Ensslin und Andreas Baader hinter sich hat, beteiligt sich aber nicht. Zu Gudrun Ensslin hat sie inzwischen eine Freundschaft aufgebaut. Sie hört sich die Gespräche skeptisch an, sieht aber in den besprochenen Plänen eine Möglichkeit ihre Ziele nun doch weiter zu verwirklichen, nur um nicht aufgeben zu müssen. „Der ursprüngliche Plan war es, eine Sozialrevolutionäre Kampftruppe aufzubauen, die in soziale Auseinandersetzungen eingreift.“ (Horst Mahler)

Doch Andreas Baader wird verhaftet. Die übrigen beschließen ihn durch einen Trick zu befreien. Ulrike Meinhof erklärt sich bereit zu helfen. Sie fühlt sich verpflichtet und drängt ihre Zweifel zurück. Zudem ist der Plan so angelegt, daß auf sie kein Verdacht fällt. Doch es bleiben Zweifel, da ein Schußwechsel nicht ausgeschlossen bleibt. Die Befreiung gelingt, doch ein Mann wird durch eine Kurzschußhandlung eines Beteiligten durch einen Schuß verletzt. Und Ulrike Meinhof befindet sich nach der Aktion im Untergrund – entgegen der ursprünglichen Planung. „Ob aus Panik, ob aus einem spontanen Entschluß oder weil sie es für unsinnig hält, am Tatort zurückzubleiben, da das Unterneh-

men einen Lauf genommen hat, durch den sie als Mitwisserin gefährdet ist, das wird sich nie feststellen lassen. Die Gruppe, die sich später so vollmundig Rote Armee Fraktion nennt, ist weder das Resultat einer konkreten politischen Praxis, noch eines strategischen Konzeptes, sondern das Zufallsprodukt einer verunglückten Aktion!“ (Mario Krebs)

Schon gleich in den ersten Tagen und Monaten im Untergrund zeigt sich, daß der Weg, den sie eingeschlagen hatten, nicht der richtige ist. Durch die völlige Abgeschnittenheit in der Illegalität muß man das Konzept der „Sozialrevolutionären Kampftruppe“ verwerfen, da man den Kontakt zur (benachteiligten) Bevölkerung verloren hat, der man ursprünglich durch gezielte Aktionen helfen wollte. „Es setzte sofort auch eine Isolierung innerhalb der Linken ein. Eine erhoffte Unterstützung blieb aus.“ (Horst Mahler) Die Abgeschnittenheit beschleunigt den Realitätsverlust in der Gruppe. Außerdem sind politische Aktionen in der ersten Zeit nicht möglich. Erst einmal muß die Sicherung der Gruppe in der Illegalität stattfinden. Dazu wird Geld, sehr viel Geld gebraucht, das wiederum nur illegal „besorgt“ werden kann. Banküberfälle organisieren und durchführen, Wohnungen und Übernachtungsquartiere, Autos, Nummernschilder, Kleidung, Ausweisformulare und Waffen „besorgen“ – das nimmt die ganze Zeit und Kraft der Gruppe in Anspruch, deren circa 25 Mitglieder vom Sommer 1970 bis zum Frühjahr 1972 zu nichts anderem kommen. Die Gruppe führt in dieser Zeit keine einzige politische Aktion aus und wird trotzdem als Staatsfeind Nr.1 gejagt. Der ständige Fahndungsdruck verändert den einzelnen wie auch die Gruppe: „Es ist ja keine größere Intensität von Druck vorstellbar, als die Illegalität in einer hochtechnisierten Großstadt mit einem riesigen Polizeiapparat, dem alle Mittel zur Verfügung stehen. Da sieht man die Umwelt tatsächlich nur noch mit militärischen Mustern, als befreite Zone, als gefährliches Gebiet. Und man sieht auch die Menschen nicht mehr offen, geht nicht mehr auf sie zu, sondern betrachtet jeden, ob man in seinen Augen etwas aufleuchten sieht. Wenn man die Welt so wahrnimmt, dann muß einen das verändern, und dann ist auch der gruppeninterne Prozeß deformiert durch den Druck. Da ist natürlich auch Angst vorhanden, auch Nervosität, es kommt zu persönlichen Spannungen, die nicht gelöst werden können.“ (Horst Mahler)

Mit dem „Konzept Stadtguerilla“ – die 1971 veröffentlichte Schrift – versucht Ulrike Meinhof „dem, was sich da RAF (Rote Armee Fraktion) nennt, im Nachhinein eine strategische Logik zu unterlegen“ (Mario Krebs), das Gewissen, etwas sinn- und zielloses zu tun, zu beruhigen. Der Plan der „Sozialrevolutionären Kampftruppe“ wird verworfen. Ziel der Anschläge werden ab dem Frühjahr 1972 amerikanische Einrich-

tungen. Man richtet sich damit gegen die US-Kriegsführung in Vietnam.

Bis zur Verhaftung von Andreas Baader, Gudrun Ensslin, Ulrike Meinhof und zahlreichen anderen Gruppenangehörigen, folgen in einem Zeitraum von 14 Tagen sechs Sprengstoffanschläge mit Sachschäden in Millionenhöhe, Verletzten und drei Toten aufeinander.

Angesichts dieser Taten, die nichts mehr mit den politischen Zielen einer Ulrike Meinhof zu tun haben und die verbrecherisch sind, ist man sich in ihrer Verurteilung einig. Die zum Teil nach circa 15jähriger Haft entlassenen ehemaligen RAF-Mitglieder schließen sich dieser Verurteilung ihrer eigenen Taten an. Der weitere Verlauf der Geschehnisse, die Ereignisse in der Haft, wurden zum innerpolitischen Konflikt. Haftbedingungen und Prozeßordnung wurden – so die eine Seite – zum Mittel gemacht, um die Gefangenen mundtot zu machen, der Hungerstreik der Gefangenen – so die anderen – um den Staat zu erpressen. Am vorläufigen Ende der Auseinandersetzungen standen die Selbstmorde der drei besprochenen Personen, über deren Ursache es unterschiedlichste Spekulationen gibt, da die Fakten nicht eindeutig belegt sind. Die Geschichte der RAF, die sich aus im Untergrund verbliebenen Mitgliedern neu formierte, ist bis in die Gegenwart durch zunehmend sinnlosere und gewalttätigere Aktionen dokumentiert. Zuletzt erinnert man sich an die Anschläge auf Alfred Herrhausen und Detlef Rohwedder.

Mit diesem Beitrag will ich darlegen, durch welche zufälligen und zwangsläufigen Faktoren diese totbringende Entwicklung ausgelöst worden sein könnte und daß sie, als sie am Anfang stand, durch Entgegenkommen von beiden Seiten in eine andere bessere Richtung verlaufen wäre. Die Chance eines Entgegenkommens kann noch – allerdings unter erschwerten Umständen – genutzt werden. Ich hoffe, daß deutlich wird, daß die verbrecherischen Taten nicht von aggressiv planenden Gewalttätern ausgeführt wurden, sondern von Menschen, die den Traum nicht zu Gunsten der Realität aufgeben konnten, die – nicht bewußt, was sie mit dem Schritt in den Untergrund auslösten – in eine sich selbstständigende Entwicklung hineinstolperten, von der sie sich nur schwer distanzieren konnten.

Annette Rooff

AMAZING ADVENTURES OF LIQUIDATOR

Und weiter gehts!!!

Immer noch starr vor Schrecken versuchte ich das zu begreifen was geschehen war. 1000 wirre Gedanken durchströmten meinen Kopf, ich, der früher so wasserscheu war, war jetzt selbst dieses Element, das gibts doch gar nicht, meine Freunde, ja meine Freunde, schluchz, wie würden sie mich nennen? Nasses Handtuch, ja genau das würden sie sagen, welch ein schrecklicher Gedanke.

Nein, hilfe, ich träume, neeeein! Ich probierte mich zu fassen, als es mir fast gelang, spürte ich eine komische Feuchtigkeit in meiner Hose. Erschrocken merkte ich wieder diese Hilflosigkeit, nein, ich hab mir in die Hose gemacht, hoffentlich sieht mich niemand, ich muß mich umziehen, halt, aber erst trockenlegen.

Aufeinmal begriff ich es wieder, mein ganzer Körper ist ja aus Wasser! (In diesem Moment begriff ich durch ein seltsames, unbegreifliches Gefühl, daß es vielleicht gar nicht so schlecht ist aus Wasser zu sein.) Ich fing mich, wollte aber noch ein letztes Mal weinen, aber es war mir unmöglich Flüssigkeit auszuscheiden, ihr müßt euch das so vorstellen, als ob ihr immer anstatt zu weinen ein Stück aus eurer Haut rausschneidet, kein sehr erfreulicher Gedanke, oder?

Meine ganze Wut kam in mir hoch und ich schlug mit ganzer Kraft auf einen Wasserhahn ein. Ich glaubte meinen Augen nicht. Der Wasserhahn, auf den nach meinem Schlag nichts mehr hindeutete, denn das einzige was von ihm übrig geblieben war, war ein kleines Stück Metall, ungefähr in der Größe einer Zahnfüllung.

Was war geschehen? Nun begriff ich, ich konnte über Kräfte jedes erdenklichen Wassers bestimmen, die Kräfte der Meere, Ozeane, Bergseen und sogar die des Spülwassers waren mein. Juhuu, ich bin stark, unglaublich stark. Als erstes dachte ich mir, einen Typen aus der Nachbarschaft, der mich immer nur, weil ich Nichtschwimmer WAR ausgelacht hat, zu verprügeln. Aber ich gebot mir selber Einhalt! Jedes wässrige Teil war ein Stück von mir. Ich, der Herrscher des Wassers. Ich bin fähig, jede erdenkliche Form von Wasser anzunehmen und mich mit ihr fortzubewegen. Nun wußte ich es! Es ist kein Horror! Es ist meine Bestimmung!!! Ich bin ein Superheld, der LIQUIDATOR, von mir geschaffen, um der Macht des Guten zu dienen und das wiederum unglaubliche Bööse zu bekämpfen!

Ein Lächeln erfüllte mein Gesicht! Ich war ein Held, juhuu, dadurch ergaben sich viele Vorzüge, z.B. das ich mein Karnevalskostüm immer anhaben, keine lästigen Besorgungen mehr, ein toller Vorzug!

Ich beschloß nun das Labor zu verlassen und mich auf die Suche nach einem Menschen zu machen, der mir all diese Dinge, die geschehen waren erklären konnte. Es gab nur einen der mir helfen konnte, es gab nur einen der so weise und gescheit in dieser Galaxie war. Es werden viele Geschichten über ihn erzählt. Über den allwissenden weisen OVER-LIP-MOUSTARD, dessen gewaltiger Oberlippenbart so gewaltig war, wie gewaltig er mit größter Gewalt nur sein konnte, also einfach ausgedrückt, gewaltig! Er lebte einsam und verlassen, halt, nicht ganz einsam, denn es war noch sein Barbier bei ihm, dessen Aufgabe es war den unglaublichen Oberlippenbart zu hegen und zu pflegen, in einem unter der Stadt liegenden Raum, welcher mit den Sonnenbank UV-Strahlenreflektoren tapeziert war, die seine Haut ewig braun gebrannt hielten, welches ihm einen gewissen Charme verleite!!!

Ich glitt zur Tür, öffnete sie und... Starr vor Schrecken, was war geschehen, ich muß ewig lange bewußtlos gewesen sein! Ein Bild der grausamsten Verwüstung erblickten meine Augen. Das ganze Land herum ums Labor war verbrannt, und es lag dieser verwehte Hauch des Böösen-Geruch in der Luft, alles war verseucht. Keine Anzeichen von Leben, alles ausgerottet. Ich spürte einen tiefen Schmerz. Tausende von Nadelstichen durchbohrten mein Herz. Ich begriff! Alles, war vernichtet, Brauereien, Büroklammern, Bleistifte, Klebeband, einfach alles

was mir etwas bedeutet hatte. Ach ja, auch meine Eltern und Freunde waren ausgelöscht worden, schade nun konnte ich sie nicht mehr mit Büroklammern beschießen. Sowas macht wirklich traurig. Ich hatte zu den Klammern echt schon eine intime Beziehung aufgebaut! Das Leben ist hart und ungerecht! Schnell hatte mich die grausame Realität wieder. Es blieb mir nichts anderes, als die schöne Vergangenheit zu vergessen und mich aufzumachen dem Böösen Einhalt zu gebieten.

Ich kannte mir den Weg durch Schut und Asche, alles war verbrannt, aber nicht nur dies man konnte die dunklen Mächte nicht nur riechen, nein, ich fühlte sie auch. Um so weiter ich ging, um so trauriger und verzweifelter wurde ich. Sie probierten mich zu schwächen. Meinen Geist zu beeinflussen, ich dachte schlimme Dinge, bösartige Gedanken, da fiel es mir ein, mein Gesicht wurde voller Haß, bei dem Gedanken, das ich nun büßen müßte für alle meinen Ungehorsam meiner Eltern gegenüber. Aber ich wollte doch immer den Müll rausbringen, echt, ehrlich! Der Haß durfte nicht in mein Herz eindringen, zum Glück, ich wußte nicht mehr wie lange ich mich so durch die Stadt geschleppt hatte, türmte sich vor mir der Höhleneingang zu Overlip-Moustards Behausung auf. Seine Bleibe war so gut versteckt und geschützt, daß er von den Böösen nicht gefunden wurde. Ich ging hinein, kannte mir meinen Weg durch unzählige Gewölbe bis hin zu einer großen Pforte, ich klingelte, ja, ihr habt bestimmt alle an Klopfen gedacht, nein, nein klingeln, hehe. Der Diener, der Barbier öffnete mir und geleitete mich zu seinem Herrn. Als ich vor ihm stand, ich wußte gar nicht, daß er es war, da sein unglaublicher Oberlippenbart sein ganzes Gesicht, bis auf Mund und Ohren bedeckte, wunderte ich mich, daß er, bevor ich anfangen konnte zu erzählen, alles abblockte und sprach, wie ein wahrhaftig weiser Mann spricht, ich weiß, ich weiß. Es erübrigte sich ihn zu fragen, woher er wußte, daß ich mich in den Liquidator verwandelt hatte, da alle Weisen ja unglaublich geheimnisvoll tun und er mir sowieso nicht geantwortet hätte.

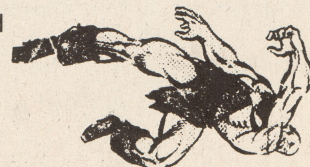
Ich fragte ihn nach meinen Fähigkeiten und Bestimmungen. Über meine Fähigkeiten werde ich auf meiner langen Reise mich selbst aufklären, ich muß es selber erfahren, denn ich kann nur über die Gaben verfügen, die ich auch selber erfahren und gebraucht habe. Doch eine Hilfe gab er mir und zwar meine Bestimmung. Dazu mußte ich ihm einen EID nachsprechen, der lautete:

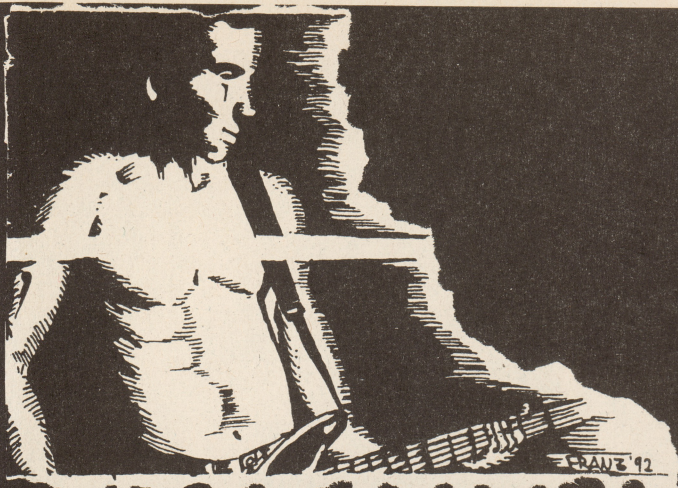
„Ich, der Freund des Guten und Feind des Böösen, der unbeschreibliche Liquidator schwöre bei der Ehre der tortonischen Galaxien, die Mächte des Böösen mit der Macht des Guten und dem Haß, (der so gewaltig ist, daß ich es nie wage in den Spiegel zu schauen, denn ich würde vor mir selber so erschrecken, daß ich auf der Stelle tod umfallen würde, und da wir alle dieses nicht wollen, laß ich es auch, was solls, dann weiß ich eben nicht ob ich einen Pickel hab, oder nicht). Ein Spiegel, wie der Weise mir verriet, war auch die einzige Waffe, die mich wirklich für immer vernichten konnte. Der Spiegel aus Wasser, mußte allerdings 30x30 Schritte groß, auf den Millimeter genau und aus meinem Körper geschnitten sein.

Fortsetzung Schwurr: den ich erfahren hatte, zu bekämpfen.“

Was mir blieb, um mehr über mich selbst zu erfahren und um das unbeschreibliche Bööse zu bekämpfen, war nur die Flucht! Ich mußte meinen Heimatplaneten hinter mir lassen und von nun an Heimatlos durch die Galaxien ziehen. Ich würde erst wieder Ruhe finden, wenn die dunklen Mächte vernichtet sind. Ein langer und ungewisser Weg stand mir bevor! Aber, morgen war ja auch noch ein Tag und so begab ich mich auf einem Wasserbett zur Ruhe und träumte von Spülmaschinen, die nicht mehr länger Wasser zu Reinigungszwecken vergewaltigt würden, sondern verschont würden und man würde sich eine andere Möglichkeit der Reinigung einfallen lassen! Dies wäre eine schöne, heile Welt!!!

to be continued





DER GROSSE KONZERT- ORT- TEST

AK-47/KIEFERNSTR./D-DORF

Na gut, wo soll man anfangen ... Die Kiefernstr. ist wohl ein Begriff, also jetzt gleich zum Laden! Das AK-47 hat sich im positiven Sinne zu früher geändert. Besonders in letzter Zeit von der Stimmung her. Konzert heißt meistens eher Party, es gibt immer was zu lachen, auch wenn es nur Kiefern-Rudi und seine Späße sind! Das Publikum ist gemischt, aber eher Punk, als Hardcore. Der Laden ist klein, dadurch sehr gemütlich, alles ziemlich abgefuckt, die Wände zierte ein sehr schönes Graffiti. Die Bühne recht klein, wie alles, aber dadurch sehr intim. Hervorzuheben sind noch die Eintrittspreise von 6 - 8,- DM, nach einer Band meist nur noch die Hälfte. Die hervorragende, hausgemachte Suppe für wenig Geld müßt ihr unbedingt mal ausprobieren. Getränke sind auch sehr billig. Echt korrekter Laden. Eigentlich stimmt alles, nur der Sound ist nicht der allerbeste, paßt aber wieder hervorragend zur Atmosphäre. Echt PUNKIG!!! Nichts wie hin! Einige Bands, die hier gespielt haben: EXTREME NOISE TERROR, CHAOS UK, HOLY ROLLERS, GREEN DAY, NORWEGEN PACKAGE/LIFE BUT HOW, SO MUCH HATE, SEVEN SIOUX, um nur einige Namen zu nennen. Aber auch sehr viele Localbands, dicker Pluspunkt!!!

CONNE ISLAND/LEIPZIG

Der frühere Eiskeller wurde in Conne Island umgetauft. Es handelt sich hier bei, wirklich schon fast um eine Halle. Der Raum fasst ca. 700 Leute und hat eine riesige Bühne. Eintrittspreise von durchschnittlich 8,- DM sind sehr günstig. Der Sound ist perfekt, für das leibliche Wohl der Bands wird köstlichst gesorgt. Es gibt alle erdenklichen Leckereien. Von jedem Konzert wird ein Video gedreht, welches als Videosampler im Sommer veröffentlicht wird. Auf diesem Video werden nicht nur Konzertaufnahmen zu sehen sein, sondern auch Aufnahmen jeder Band, bei der am nächsten Morgen kultigen Völkerschlichtsdenkmal-Besichtigung. Wirklich beeindruckend! Für jede Band wird vom Veranstalter ein Bana gemalt und eine kleine Witzeinlage während der Show gesorgt. Bei Slapshot in der Form einer riesigen Zigarette. Jetzt aber der allerdickste Pluspunkt. Die Stimmung. Zuerst einmal muß ich sagen, wie überrascht ich war, wie innerhalb von 2 Jahren Leute sich allein vom Aussehen verändert haben, daß soll jetzt nicht heißen, daß die Leute früher in der DDR so Sound nicht gekannt haben, nein, aber ich glaube auch nicht, daß so viele wie heute auch so rumgelaufen sind. Kompliment! Wie schnell ihr das geschafft habt, bei uns war es eine Entwicklung über viele viele Jahre. Jetzt aber endlich zur Stimmung, also Atmosphäre. Das gibt es nicht ... So etwas habe ich noch nie erlebt ... diese Atmosphäre, einfach göttlich. Beim INTRICATE/UP FRONT Gig habe ich meinen Augen nicht getraut. Die Amis meinten, daß ist Carlifornia 83. Riesige Papierschnipselschlacht, akrobatisches Stage-diven von 20 Personen gleichzeitig, 30 Leute bei den Sing-alongs auf der Bühne. Unfaßbar. Das ist Spaß, da kommt

Freude auf. Das macht Spaß und schmeckt. Das muß man mal miterleben. Fantastisch! Auf jeden Fall 'ne Reise wehrt. (Auch wenn's 'ne lange ist) Einige Bands die hier gespielt haben. Vornehmlich Ami-Bands, SFA, UP FRONT, SLAPSHOT, 7SECONDS ...

AJZ-BAHNDAMM/WERMELSKIRCHEN

Abenteuerliche Autofahrt um ans Ziel zu gelangen, gute Empfehlung von mir fährt über die Autobahn! Das AJZ ist ein selbstverwaltetes, von der Stadt geduldetes "Kulturzentrum". Außer Konzerten gibt es hier auch noch andere Veranstaltungen, wie Theatergruppen, wahrscheinlich deshalb nur geduldet. Es ist ein mittelgroßer Laden, mit ungefähr 1 Meter hoher Bühne. Die Eintrittspreise liegen bei 10,- DM. Nun mal wieder zum Publikum: Da es bei mir in der Nähe liegt, lohnt sich der Besuch schon alleine, da man viele bekannte Gesichter trifft. Bei den letzten Konzerten, die ich hier gesehen habe war eine sehr gute Stimmung, allerdings kann das Publikum auch sehr kritisch sein, wie man beim UP FRONT-Gig erlebte. Hier verließen die Leute zum größten Teil den Raum, obwohl meiner Meinung nach dies nicht unbedingt an Up Front lag! Ein großer Nachteil ist die neue, hauseigene PA. Der Sound ist nicht der beste, ist alles ein wenig schwammig, mit der früher geliehenen PA war das schon anders. Dafür wieder ein Pluspunkt für den Lostenlosen Kicker! Wunderbare kostenlose Spielfreude! Um einige Bands zu erwähnen, GREEN DAY, GORILLA ..., NO FX ...

FORELLENHOF/SALZGITTER

Ja, was ist denn das? Ein Jugendzentrum, welches vollkommen von der Stadt unterstützt wird, wunderbar!!! Durch diese Zuschüsse ist es möglich das Konzerte, mit sogar 3 Bands (Ami-Bands) nur durchschnittlich 7,- DM kosten. Was will man mehr. Für die Bands werden sogar Hotelzimmer bereit gestellt, die nicht zu verachten sind. Man hat sehr viel Spaß mit ihnen! Konzerte werden glaube ich von Snoop-Records Leuten organisiert. Es wird für alles gesorgt, wunderbares Essen für die Bands. Inhalten im Jugendzentrum sind auch Proberäume, in denen NO-FALL/DOZEN FACE proben und ein Tonstudio, was die Stadt auch großzügiger Weise finanziert hat. Ja,ja die liebe liebe Stadt Salzgitter!!! Warum kann es nicht überall so sein. So, fetzt aber zu den Konzerten, zu erst einmal der Sound. Er ist sehr sehr gut, kommt sehr powerful und der Mixer hat auch Ahnung, was immer seltener wird. Ca. 300 Leute (von mir geschätzt) passen rein, es kann aber auch sein, daß bei manchen Konzerten der Raum durch kleinen Umbau schrumpft. Dies kommt dann allerdings der Stimmung zu Gute, denn eng gedrängt ist ja gemütlicher, und die Stimmung ist ja auch das Wichtigste! Was ich bes jetzt dort gesehen habe war echt göttlich, Stimmungs bezogen. Also ein Besuch lohnt sich!!! Hier spielten unter anderem SFA, GORILLA ... UND 1000 ANDERE.

Liqui

AGENT ORANGE

THE STORY

Ja, hm, die Surf-Hardcore-Legende.

Wenn man an AGENT ORANGE denkt, ziehen an einem Bilder des Skateboardings-Surfigs, des sonnenscheinenden Carlifornia vorüber!

AGENT ORANGE eine HC-Band der ersten Stunde. Sie verkörpern die frühe 81 Generation des Amerikanischen Punks. Eine Zeit, in der englische Punk langsam starb und der die neue Ära des amerikanischen Punk anbrach.

Heute wird AGENT ORANGE für viele Ältere eine Legende, aber für viele der neuen HC-Generation wird diese Band gänzlich unbekannt sein. Vielleicht werden viele der "Jüngeren" ihre Musik zu "schön" finden, aber vielleicht kennen sie ihre Lieder, die ein bestimmtes Lebensgefühl ausdrücken, einfach nicht. Dies soll jetzt keine Huldigung an die "Gute Alte Zeit" sein, auch soll es nicht heißen, daß die heutige HC-Generation schlechter bzw. besser ist. Die ganze Bewegung hat sich einfach weiter entwickelt, was für manche positiv oder negativ sein mag. Für mich, der auch kein Punk der ersten Stunde war, ist dieses "alte" Lebensgefühl-Einstellung meine Sache! Aber genauso ist auch die neue Entwicklung der HC-Bewegung auch mein Ding, mit der ich allerdings nicht in allen Punkten übereinstimmen kann. Was ja wohl auch nicht weiter schlimm ist,

oder liebe liebe Leser/innen, haha! Soo, jetzt aber genug fangen wir endlich an:

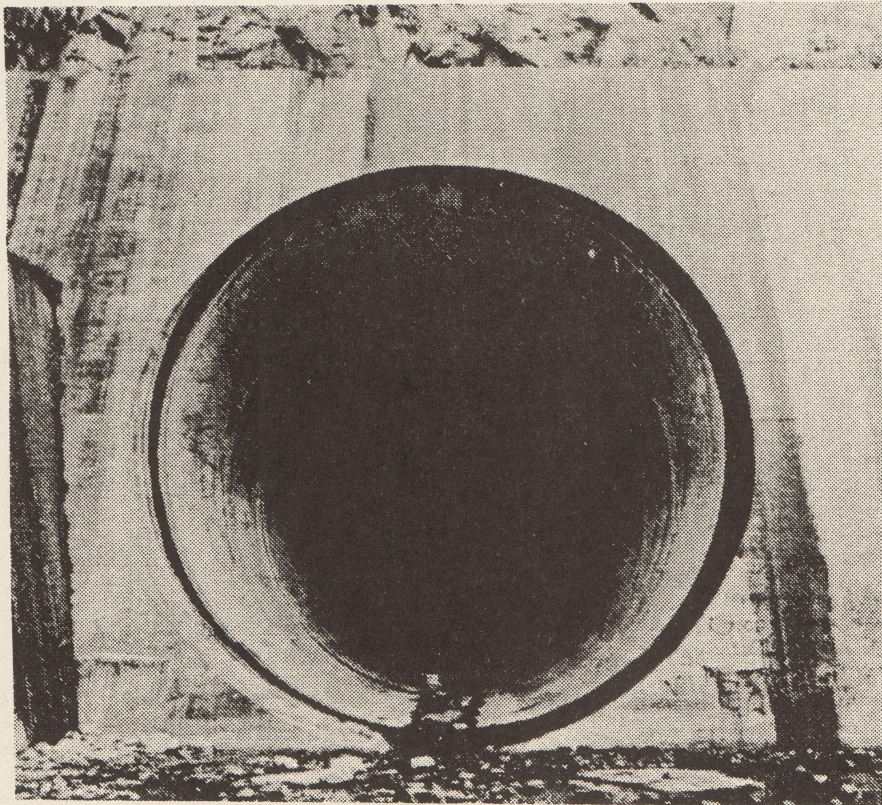
ALSO es war einmal, genauer gesagt es war im Sommer (was sonst) 1979 in ORANGE COUNTY, einem Vorort von Los Angeles, also Carlifornia, wo alles begann. In North Orange County gründete sich eine neue Scene, die hiemit eine neue Ära des Punk einleitete. Drei Jungs aus dieser Scene, Steve Solo Bass, Mike Palm Sänger / Gettarist und Scott Drums gründeten AGENT ORANGE.

Niemand konnte zu diesem Zeitpunkt wissen, daß diese 3 Jungs eine Legende gegründet hatten. Die Musik dieser drei wurde hauptsächlich von englischen Bands, wie den SEX PISTOLS / THE CLASH / GENERATION X, wobei die letztere wahrscheinlich auch den stärksten Einfluß ausübte, beeinflusst.

Zu dieser Zeit gründeten sich viele neue Bands, die eine neue Art der jugendlichen Lebens-einstellung verkörperten. Zu diesen Bands gehörten die SOCIAL DISTORTION / ADOLESCENTS / J.F.A. / AGGRESSION. Ihre

ersten Gigs spielten AGENT ORANGE Mitte 79 in Garagen und auf Partys.

Ihren Namen gewannen sie durch den Vietnamkrieg, indem das AGENT ORANGE, ein Nervengas, verwendet wurde. Hieran merkt man schon, daß für sie nicht alles Spaß,



Sommer, Sonne bedeutete. Sondern das sie der bürgerlichen Gesellschaft auf die Finger klopfen wollten und gegen ihre Ansichten protestieren wollten.

Diese Lebenseinstellung prägte eine neue Generation. Man wollte Spaß an Partys, Surfen, Skaten haben, aber genauso wichtig wie dieser SPAß, war der PROTEST gegen die Regierung und in der Bevölkerung eingebürgerte ANSICHTEN. Man wollte zeigen, daß einiges falsch war, wonach die Bevölkerung lebte und das Amerika nicht alles das tun konnte was es wollte. Denn sie würden nicht alles schlucken, nein, sie waren viel skeptischer als die übrige Bevölkerung, die alles hinnahm. Durch ihre Musik und Gegenwehr zeigte sie eine neue Einstellung auf.

Ihre Lyrics, die ausschließlich Mike schrieb, waren auch keinesfalls von Sonnenschein und Surfen geprägt. Sie sind sehr persönlich und handeln meist von Problemen die Mike mit dem Leben hatte. Er schrieb über sein Umfeld, Freunde. Er behandelte Sachen, die ihn ankotzten und drückte immer wieder die Hoffnung aus, daß es nicht zu spät sein konnte.

"WE'RE ALL TOO YOUNG TO DIE!!!"

Aber weiter mit der Geschichte. Wo hatte ich aufgehört, ach ja. 1979 wahr das Jahr, als man das erste mal auf AGENT ORANGE aufmerksam wurde. Sie ließen dem KROQ-Radio-DJ Rodney Bingenheimer, der in PASADENA eine Radioshow machte, ein Demoband mit den Aufnahmen von "BLOODSTAINS" zukommen. Dieser Song wurde zum meistgespielten Stück von Rodney's Show.

Kurz drauf brachten sie selber ihre erste EP "BORED WITH YOU" raus. Anschließend stieg Bassist Steve aus um zu den ADOLESCENTS zu gehen. Aber ein neuer Bassman kam schnell, es war James Levesque.

Zu dieser Zeit, also am Anfang, waren für AGENT ORANGE Surfsongs sehr wichtig, denn es bedeutete andere Songs, außer Coversongs wie "LOUIE LOUIE" zu haben. Anfangs waren die Hälfte ihrer Songs, Surfsongs. Dies war live allerdings noch überwiegender, da diese Instrumental-Surf-Stücke Mike, dem Sänger/Gitaristen, die Möglichkeit gab mal vom Mikro wegzukommen und wie Wild herumzuspringen. Einige Stücke von ihnen sind auch auf reinen Surf-Samplern erschienen, die absolut gar nichts mehr mit Punk zu tun hatten. In jenen frühen Tagen spielten sie oft im Hong-Kong-Cafe in LAs Chinatown.

1981: Ein denkwürdiges Jahr! Sie unterschrieben bei POSH-BOY-RECORDS, welches auch das einzige Label war, die an ihnen interessiert war. Im September diesen Jahres wurde dann die erste LP "LIVING IN THE DARKNESS" aufgenommen, welche auch die letzte LP auf Posh-Boy seine sollte. Dieses Album wurde im Brian-Elliott-Keller-Studio gegenüber der North Hollywood High School aufgenommen. Es sollte eine berühmte Session werden, die von Dunkelheit geprägt war. Mike konnte sich mit dem Gedanken, daß die Platte produziert wurde nicht anfreunden, da es ihm zuwider war, daß man Backgroundvocals und Percussions hinzumixte. Der Produzent war der Ansicht, daß Händeklatschen zum letzten Song gut passen würde. Kein Wunder, daß dieser letzte Song "LIVING IN THE DARKNESS" heißt.

Es war also wieder alles andere als eine vom Sonnenschein/Surfen/Skaten geprägt Aufnahmesession. Es war für AGENT ORANGE kein Spaß mehr. Ganz anders als in ihrem Proberaum zu spielen, wo auch eine Skateramp stand und die Atmosphäre einfach gelockerter wirkte.

Von dieser Aufnahmesession veröffentlichte POSH-BOY auf die Schnelle eine 7" mit "EVERYTHING TURNS GREY/PIPELINE". Die Platte "Living In The Darkness" wurde dann im November 81 veröffentlicht. Posh-Boy veröffentlichte 1982 noch die "BITCHEN SUMMER EP". Zu diesem Zeit-

punkt und auch nicht weit entfernt, brachte Radio-DJ, der liebe Rodney, Sampler mit seinen Lieblingssongs raus, auf dehnen natürlich sie auch vertreten waren. 1983-84 wurde der Song "PIPELINE" zum meistgespieltesten Song der Band und kam sogar in die Charts von HONULULU. Also doch echter Surf-Sound? In diesen Jahren erschien auch die EP "When You Least Expect It" auf Chris Ashford's WHAT-RECORDS heraus. Für mich die beste Veröffentlichung.

Das Skaten war immer eine große Sache für die ORANGES, besonders für Sänger Mike. Es entwickelte sich eigentlich daraus, daß nicht jeden Tag genügend große Wellen zum Surfen vorhanden waren. So stieg man ins Trockene um und surfte durch die Straßen von ORANGE. Die frühere Notlösung entwickelte sich zu DER SACHE. Der Skateboard-Movie von VISION wurde ganz mit ihrer Musik vertont und sie spielen da sogar einmal live, während einer Pool-Session, beste Aufnahmen!!! Die Skateboardfirma Vision brachte auch 2 verschiedene AGENT ORANGE-SKATEBOARD-DECKS heraus.

1986 erschien dann auf Enigma, die bis heute letzte Neuveröffentlichung, das 2. Album "THIS IS THE VOICE". Vorrausgegangen war ein Streit mit Posh-Boy-Records, von dehnen sie abgezogen wurden. Ab da wurde alles noch viel ernster. Ab diesem Zeitpunkt konnten sich nicht einfach nur Musik machen, sondern mußten sich auch um unangenehme Dinge, wie Management, kümmern. Das hieß zusätzlich Streß, was allerdings gut klappte. Kurz drauf folgte eine U.S.-Tour.

Zwei Jahre später stieg Bassist James aus und ein Neuer, Brad, kam. Er war der erste Bassist der SOCIAL DISTORTION.

1989 tourten sie mit MIND OVER FOUR/UNDERDOG, ein sehr untüpische Zusammenstellung, die es aber in sich hatte. Die anschließenden Jahre waren von Trennungen und Wiedervereinigungen geprägt.

1991 erschien noch eine live CD auf Restless Records, mit allen alten Hits allerdings neu eingespielt. Dies ist auch der große Nachteil der CD, die frühere Power fehlt, alles wirkt etwas gelangweilt und Müde, man wird doch wohl nicht alt werden! 1991 sollten AGENT ORANGE auch auf Europa-Tour kommen, was aber nicht geklappt hat. Die Gerüchte gingen von Angst wegen Golfkrieg bis zur wieder Splittung, genaueres ist uns bis jetzt noch nicht bekannt. Bleibt nur zu hoffen, daß wir alle noch mal zu diesem Vergnügen kommen werden!

Also, jetzt pacht eure Skateboards aus und geht Asphalturfen!
Liqui

GET BACK TO OLD STYLE!!!

Veröffentlichungen:

- Bored With You EP
- Everthing Turns Grey 7"
- Living In The Darkness LP
- When You Least Expect It EP
- This Is The Voice LP
- Bitchen Summer EP
- Real live sound CD
- Diverse Sampler, z.B.
- What Surf Vol.1/2/3
- Posh Boy Sampler

LIVING IN DARKNESS

look at me now I've got no reason to be like everybody else so dumb, so happy I like things that bitethings that creep at night everybody's asking me what's it like down there the concrete floor is cold the walls are bare I feel safest being alone living in Darkness living in a world of my own I'm so selfish doing everything by myself I feel so cold I'm gonna live to be a couple thousand years old ashes to ashes dust to dust I thought I knew somebody that I could trust now I'm not so sure one whole lifetime I'm never gonna last unless I live until dying is a thing of the past and all these girls I know out turning boys into men I know I am never going down again, never again



Playlist Liqui:

Neurosis/all
Intricate/all/live
Black Flag/Damage LP
Nausea/Crime Against Humanity LP
7 Seconds/live
Hammerhead/7"/live
Agent Orange/Living in the Darkness LP
Citizens Arrest/live 7"
Didi Hallervorden/Susi Sorglos 7"
7 Sioux/Another LP

Playlist Gonzo:

Judge/When The Levee Breaks Song
Public Enemy/By the time ... Video
Nirvana/all
Real Deal/live/all
Intricate/live/all
Nation of Ulysses/live/all
U2/Mysterious Ways Song
Slayer/all ab Reigh in Blood
Elizabeth Herz/7"
Give me back/Copilation LP

Playlist Oli:

Pearl/ Jam Ten
Truly/ Same
Soundgarden/ Badmotorfinger
Monster Magnet/ Spine of God
Slint/ Spiderland
BBA/ Live in???
Die Kreuzen/ Cement
Kurt Cobain Band/ Beware
Velvet Underground/ White light/White heat
MAD/ Wie es tönt und stöhnt

SOUNDGARDEN „BADMOTORFINGER“ (A+M-RECORDS)

Lange mußten wir warten, eh wir wieder mal das Vergnügen hatten etwas von CHRIS CORNELL + seinen Männern bzw. auch neuen Männern (neuer Bassist ist nun BEN SHEPPERD, HIRO YAMAMOTO stellt seine Basskünste nun „TRULY“ zur Verfügung) zu hören. Mit der neuen LP sind sie auf jeden Fall in eine höhere Liga aufgestiegen, nicht mehr so heavy-psychedelisch wie noch auf der „LOUDER THAN LOVE“, dafür aber eine Spur spritziger und rockiger wie früher! Der Abwechslungsreichtum reicht von Liedern wie „RUSTY CAGE“, „JESUS CHRIST POSE“ und „FACE POLLUTION“, wo sie grungen was das Zeug hält, über SOUNDGARDEN-typischen Sound wie „NEW DAMAGE“ + „SLAVES+BULLDOZERS“!!! An Cleverneß, Einfallsreichtum, Groovyness (was natürlich sehr an MATT CAMERON liegt, was er an Feeling hinter seiner Schießbude entwickelt, ist sensationell) gemessen, ist SOUNDGARDEN eine der wenigen Bands, die einen über Jahre hinweg nicht enttäuschen und immer wieder mit guten Platten ausrüsten!! ALSO: Sehr empfehlenswertes Werk der 4 Jungs aus SEATTLE, Super-Sound, lange Spielzeit, nur den Platz ganz vorne in der Plattensammlung hat sie nicht verdient, da das Cover einfach grauenhaft ist!!!!

Oli

MESERY L.C./SAME L 4

Ruhrpotter mit ihrem Debütalbum. Eigens interessantes „Vernichtungs/Bedrohungs“ Cover in bunten Farben. Enthalten sind 8 Songs, leider liegen die Texte nicht bei, ein Schwachpunkt, allerdings kann man die bei der Band anfordern, der Grund dafür würd

mich interessieren. Also da mir diese Möglichkeit entzogen wurde, fetzt zur Musik. Eine echt schöne Platte. Schöne Melodien, aber dabei traurig. Gute Mischung. Könnte man ein klein, klein wenig in die Emo-Core Sparte drängen. Allerdings keine krachigen Gitarren. Schöne athmosphärische Wechsel/Breaks. Sehr gelungene Platte, mich würde von der Musik sehr unterstrichen die Texte reizen, hoffentlich sind sie genauso durchdacht. Hört mal rein! Für 20,- DM (incl.P+P) bei: B. Jungblut/ Fuchskaula 3/ 5307 Wachtberg 5.

Liqui

PEARL JAM-„TEN“ (EPIC/SONY-RECORDS)

Ganz merkwürdig, fast schon totgesagt, scheint SEATTLE nun, auch durch gute neue SUP-POP-Bands gestärkt, einen 2. Frühling zu erleben!! Die Grunge-Metropole ist verschwunden, stattdessen ist wieder mehr Gefühl gefragt, die lauten, lang-kurzhaarigen, schwitzenden, saufenden MUDHONEYs und zahlreiche Nachahmer, erscheinen einem nun als Außenseiter in ihrem jahrelang heiligen HOFSTAAT!! Andere Bands aus Seattle machen Furore. (Dies soll kein Vergleich mit Mudhoney sein, wichtig genug waren sie ja) PEARL JAMS Wurzeln und Absichten liegen sicherlich in völlig anderer Richtung! MIKE MC CREADY, JEFF AMENT, STONE GOSSARD und EDDY VEDDER (teilweise auch schon durch „MOTHER LOVE BONE“ bekannt), sind auf jeden Fall die Musiker der Stunde!! Mit Chris Cornell und Matt Cameron spielten sie schon das „TEMPLE OF THE DOG“-Album ein, vom Sound her ähnlich genial wie nun ihre neue Platte „TEN“. Sehr gefühlsorientierter Sound, majestätischer Rock at its best, teilweise ein bißchen melancholischer als die Temple of the dog, alles in allem aber

ähnlich aufgebaut. Lange Lieder sind Trumpf, es werden keine Matten geschüttelt, wahrscheinlich fließt auch bei der smarten Spielweise der Hauptakteure keine Spur Schweiß. RICK PARASHAR produzierte die Platte, wie auch schon das Temple of the dog-Projekt. Anspieltips: ALLES Oli

FORCED DOWN Texas 7"

Was soll das denn nun wieder, eine dieser ekligen 2-Song-Singles. Zwar sind es die Jungs aus San Diego fast wert, jede Anstrengung auf sich zu nehmen, aber hier geht die Liebe fast zu weite Wege. Zumal ja das geniale „A Cry For Truth“ auch schon in „slightly different“-Version auf der Stifle-Do-7" vertreten ist. Der andere Song ist nicht viel anders zu dem dort eingeschlagenen Kurs, vielleicht etwas weniger harter Rhythmus und ausladendere Gitarren. Ich muß wohl nicht sagen, daß FORCED DOWN somit den allerbesten Emo-Core spielen, doch auch das schöne typische Artwork rettet die Platte als Werk nicht vor dem Verriß. Wenn wenigstens noch ein weiterer neuer Song drauf wäre, von mir aus auch nur 'ne coole Coverversion, aber so, aber so ... Old World

Gonzo

SFA/DMB LIVE 7"

Ach was haben wir denn hier? Die erste 7" von Lund Castle Core Records. Peters erster Streich, wunderbar. Schon allein um das Liveerlebnis sich nochmal in die Bude zuhohlen und vom Konzert zu träumen. Also ein schönes Erinnerungsstück. Aber nicht nur dies, der Sound stimmt auch, agemischt vom Meister Don Fury persönlich. Die Platte kommt mit Beiblatt, welches



nur vergessen ihn abzuholen! Das ganze hat mit S.E. soviel zu tun wie ... Also absolute Pflicht, es stimmt alles, mehr zu beschreiben erübrigt sich, muß man hören und erleben!!! Bleibt noch kurz das super göttliche Cover vom lieben Graf Ginthi zu erwähnen! Kultfigur HAMMERHEAD-mann im Geäst, perfekt der Typ! Die Scheibe gibts bei wem wohl?
Liqui

DEATH Human LP

Sie waren schon immer eine der sympathischsten Bands ihres Genres, dessen Bezeichnung sie ja gleich plakativ im Namen tragen. DEATH versinken nicht völlig in einer Traumwelt, sondern ziehen ihre Brutalität aus der gegebenen Schlechtigkeit dieser Welt. Rein technisch bleiben sie sich und ihrer für viele wegweisenden Spielweise treu, ja gehen sogar gegenüber der Vorgänger-Platte wieder etwas harscher vor. Aber genauso finden wir auf der 2ten Seite des Albums auch den Versuch monumentaler, Doomig-pink-floydischer Orchestrierung. Vom Cover her ist eigentlich auch alles beim alten, und wahrscheinlich von daher auch ein schönes Werk. Denn warum sollte wirklich schlecht sein, was einmal überragend war!
Gonzo

LIFE... BUT HOW TO LIVE IT?

Burn 7" Drei neue Songs der Norweger, die zusammen mit dem Song für die „Life Is Change II“-Compilation aufgenommen wurden. Ein Song ist eine Coverversion von den BEATLES und zwar, oh Wunder, „Norwegian Wood“. Das seltsame daran ist, daß dieser Song ziemlich genau in das sonstige Klangbild der Band paßt, auf dieser Single sogar fast noch der Zugänglichste ist. Die kompositorische Vertracktheit scheint in dem Maße zuzunehmen, wie die benutzten Elemente konventioneller werden, was eine äußerst interessante Aussicht ist. Aber eigentlich kann man bei LIFE ... immer noch das erwarten, was man in den Jahren gelernt hat zu schätzen. Und das steckt für mich auch und vor allem in den Texten, die richtige Geschichten erzählen können. Geschichten die einerseits persönlich scheinen und andererseits eine Menge an Bedeutung für den Hörer/Leser haben können. Eigentlich ist es mir sogar lieber, diese zu lesen und die Musik etwas leiser zu drehen. BERI BERI/ Martin Stehr/ Marschner Str.32/ 2000 Hamburg
Gonzo

CORROSION OF CONFORMITY

Blind CD Grandioses Werk, wer hätte das eigentlich gedacht! Anstatt einen Metal-Außuß alter Kreuzüber-Herrlichkeit zu fabrizieren, lassen die Herren hier glatt die positivsten Seiten des Headbanger-Genres in wuchtige Aktion treten. Dies ist somit die ergreifendste Musik von heute. Das Paralleluniversum zu diesem Silberling findet man wahrscheinlich am ehesten auf der Aktuellen PRONG-Scheibe. Und ähnlich wie diesen, merkt man auch C.O.C. an ihren Texten an, das sie einen „social awareness“-Background haben und sich nicht in Scheinwelten verkriechen brauchen. Auf dem Beiblatt findet man auch beispielsweise verschiedene Organisationen, die für unterstützenswert eingestuft werden (etwa AMNESTY, P.E.T.A. oder KLANWATCH PROJECT). Ausgeklappt ergeben die Rückseiten des Beihettes ein Artwork von Bill Sienkiwicz, die sehr schön anzuschauen sind. Doch zurück zur Musik, die diesen wahnsinnig knochen-

durch lustige Photos beider Bands die Tourathmosphäre gut unterstreicht. SFA warten mit „I want to be alone“, „Purge“, „Rise“ auf. Mehr als das diese Stücke wie nicht anders zu erwarten göttlich sind, gibt es, außer dem Gesang der live noch cooler ist nicht zu sagen. DMB wissen mit den Stücken „I know“, „Let's try“, „Strength of yourself“ zu überzeugen. Also ein Sechstes Muß! Die Scheibe gibts für 5,- DM (+ 1.80,- P+P) bei Lund-Castle-Core/ Peter Carstens/ Lundweg 10/ 2250 Husum

PRONG Proove You Wrong LP

Zunächst einmal ist zu erwähnen, daß Mike Kirkland die Band in mir unbekannte Richtung verlassen hat. Der neue Bassmann, Troy Gregory, hat aber einen nicht weniger einprägsamen Stil. Der Wechsel scheint der Band neue Vitalität gegeben zu haben. Es wird gegenüber „Beg To Differ“ wieder durchgängiger, in der Struktur untechnischer, gespielt. Vom Songwriting her bewegt man sich ganz eindeutig mehr auf crunchigen Rock zu, ohne die nötige Härte bei Seite zu legen. „Unconditional“ wird so sicher auch nicht zu unrecht in manchen Rock-Tanzschuppen noch NIRVANA und vor SLAYER gespielt. Textlich geht es größtenteils um die depressiven Umstände des Lebens und was sich dabei in den Menschen abspielt. „All these contradictions are bound to confuse. What wrong will you choose?“ Definitiv ist es nicht falsch, sich für diese Platte zu entscheiden.
Gonzo

DIE KREUZEN (TOUCH+GO-RECORDS) "CEMENT"

Es ist schon interessant den Werdegang von DIE KREUZEN zu beobachten, eine der Bands, die ähnlich wie Soundgarden über Jahre hinweg guten Sound fabrizieren!! Auf der 1. LP knüpfeln sie noch was das Zeug hält, werden dann aber immer smarter+smarter (OCTOBER FILE+CENTURY DAYS) bis hin zur neuen Platte CEMENT. DIE KREUZEN halten nach wie vor das, was sie versprechen, sehr gefühlvollen, rockigen Stuff, aber immer im unüberhörbarem DIE KREUZEN-STYLE!!! „DEEP SPACE“ könnte sogar ein Chart-Knüller werden. Wem die CENTURY DAYS gut gefällt, der kommt um die neue Platte kaum noch herum!! Im

Innencover artige Danksagungen der 4 Jungs aus MILWAWKEE an Freunde, Helfer und die ganze DIE KREUZEN-Familie für 10 Jahre Treue+Hilfe!! SIE HABENS VERDIENT!! Produced by BUTCH VIG. Oli

BATTERY 7"

Oh Gott, oh Gott, „D.C. Straight Edge“-Ausklappcover und etwas panne Gesichtszüge (der in der Mitte sieht glatt aus wie Robert Smiths kleiner Bruder) lassen fürchtbares erahnen. Doch was ist das? Hier geht es ja eigentlich ganz duft zur Sache. Die nötige Power ist bei diesem Genre ja eigentlich fast immer garantiert, das sie unheimlich ist dagegen schon seltener geworden. Aber sowas wie FOUR WALLS FALLING, NO ESCAPE, DEVICE (die jetzt unter dem neuen Namen ELIZABETH HERZ eine grandiose 7" gemacht haben) lassen einen ja schon ganz hoffnungsvoll in die Zukunft sehen. BATTERY stehen da gleich hinter an, ein Stück mehr Geschmacksicherheit fehlt noch. Musikalisch auch mit PUZZLEHEAD zu vergleichen (wegen der rockigen Leadgitar), textlich erinnert es an neuere TURNING POINT. Auf dem Cover klafft ein Wolfshund gar bitterböse, was am Ende der 4-Songs noch gezähmter eingesampelt wird. Überzeugend ... DEADLOCK/ 5215 Wissioning Rd./ Bethesda, MD 20816/ USA
Gonzo

HAMMERHEAD PUSSYHEAD EP

Das gibts doch nicht! Endlich! Vor einem 3/4 Jahr aufgenommen! Der liebe Herr Bodonski, wird sich wohl besser nie mehr in der Nähe der HAMMERHEAD-Jungs blicken lassen, da er im glimpflichsten Fall mit gebrochenen Knochen davon kommen wird! Wer will es Ihnen vergönnen! Für mich ist es auch unverständlich wie dieses Meisterstück so ewig bei Bodonski im Keller verstauben konnte. Ein Beweis für keine Ahnung! Das ist Hardcore. Beste Platte seit langem. Göttlicher Sound. Alle Klassiker sind vorhanden. Ehrliche Brutalität und Haß, von dem sich einige geposteten Amibands noch was abschneiden können. Endlich mal wieder was richtig schnelles, bringt selbst jeden Gehbehinderten zum 100 Meter Record. Wer bei der Scheibe noch ruhig sitzt, ist wahrscheinlich Tod, man hat wohl

trockenen Getarrenstil des letzten METALICA-Albums hat. Dazu kommt eine Stimme, die in der Intonation an die SUICIDAL TENDENCIES erinnert, und noch etliche Einflüsse mehr, von Grunge über Doom bis Techno-Metal. Besonders hervorzuhebende Tracks sind „Damned for all time“ und „Vote with a bullet“, auch weil sie in gegenübergestellt auch so die beiden Soundtechnischen Eckpunkte dieses Opus sind. Dies ist wirklich mal wieder eine Pflichtanschaffung. Gonzo

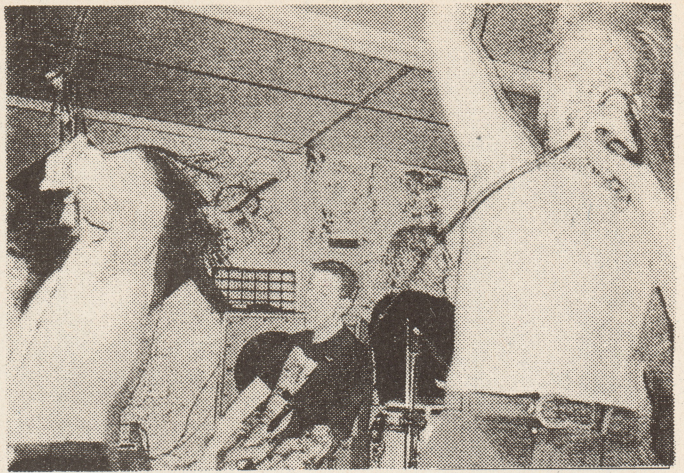
DIM STARS (ECSTATIC PEACE-RECORDS) 3-fach-LIVE-Single

THURSTEN MOORE(SONIC YOUTH), RICHARD HELL und DON FLEMING, allesamt bekannt als guitar-terrorists, zum Krach machen verdammt, geben hier in einem kleinen NEW-YORKER CLUB ihr bestes, um einen Frontalangriff auf Gemüt und Ohr der Zuhörer zu starten!! Die Krachlawine wird eröffnet mit „PLUG“, schön punky+noisy, weiter gehts mit „DIMSTAR“, das mich eher an alte SONIC YOUTH Zeiten erinnert, wo diese eher dem Monoton-Krach ihre Huldigung entgegenbringen! Es folgt „CHRISTIAN RAT ATTACK“, ein psychopathisches Krach-Geschrammel, das auf höhere Dinge hinweist und gleichzeitig auch vorbereitet! Glühen die Gitarren + AMPS?? YEEEAHH!! Also los, „YOU GOTTA LOSE“ I, II, III und IV auf 2 Singles verteilt, an einem Stück versteht sich! Ein bluesiges Krachgewitter infernalischer Art, mal schneller, mal brutal langsam, aber immer das gleiche Ziel vor Augen: KRACH IST MUSIK !!!! Die schwule+abgedrehte Orgel gibt dem ganzen dann den Rest. SONIC YOUTH zu ihren Tagen waren schon erschreckend noisy, aber an so ein Inferno haben sich selbst diese nie rangetraut! Oli

COME-7“ „LAST MISTAKE/CAR“ GORILLA-7“ „SOBER/DETOX MAN“ (beide SUP-POP-SINGLECLUB) TRULY-EP (SUP-POP)

SUP-POP IST TOT, ES LEBE SUP-POP!!!! Mit diesen Worten muß man die Situation des Labels beschreiben, vielen Bands, die einfach nur so klingen, wie Sup-Pop zu klingen hat, wurde die Tür gezeigt, einige Bands

wurden aufgenommen, die endlich auch sowas wie eigenen Style haben! So auch COME, erschienen im Sup-Pop-Singleclub! Nix mehr mit „Ich-Hau-Drauf-Grunge“, eher gezügelte Brutalität und Emotionalität, alles mehr auf den Punkt gebracht, zarter, feinfühler in Sachen Beats, anspruchsvollere Songstrukturen, der Trend geht zu längeren Liedern und auch die Sänger scheinen sich mehr ins Zeug zu legen!! All das trifft mehr oder weniger auf jede dieser 3 Bands zu. COME bilden da vielleicht eine kleine Ausnahme. Sie sind sicherlich die traurigste, schlependste und depressionsgeladene Band dieses Trios, aber halt diese neue gefühlsorientierte Art Musik zu machen, gibt neue Hoffnung auf einen ganzen Schwung neuer, frischer, unverbrauchter Bands, die 1. ich als Hörer dringend brauche und 2. auf die Sup-Pop, um zu überleben, dringend angewiesen ist!! GORILLA, ebenfalls Sup-Pop-Singleclub, präsentieren sich im Vergleich ein bißchen fröhlicher. Viel trägt sicherlich die Orgel dazu bei, ein bei diesem Label selten gesehenes Instrument. Die B-Seite „DETOX MAN“ ein bißchen punkiger als „SOBER“, aber wie gesagt „froh, nicht großmäulig“!! Wichtig auch hier zu erwähnen, trotz nur 2 gehörter Lieder, sowohl bei COME, als auch bei GORILLA, erstaunt der eigene Style, den diese Bands schon jetzt entwickelt haben!! Machen sie so weiter, könnte aus ihnen eine ernstzunehmende neue Sup-Pop Generation entstehen, die der alten in nichts nachsteht, vielleicht sogar einen Deut besser ist!! Und damit käme ich zu den letzten im Bunde TRULY. Auch hier ein neues Phänomen zu beobachten, viele bekannte Musiker scheinen sich im Moment mit Amtsbrüdern zusammenzuschließen um mal einfach nur was neues zu entwickeln!! Bestes Beispiel dafür ist diese Band. MARK PICKEREL von den SCREAMING TREES und Ex-Bassmann SOUNDGARDENS HIRO YAMAMOTO geben sich zusammen mit 2 anderen Jungs die



Ehre. Die Screaming Trees liegen sicherlich soundmäßig näher an TRULY als Soundgarden. Aber wenn man mal alle Vergleiche einfach wegläßt (ja, auch das kann man beizeiten auch mal tun) kommt wieder so ein interessantes Produkt zu Tage, wie ich es nicht erwartet hätte! Alle 4 Lieder überzeugen durch Emotionen, eine leichte Brise Traurigkeit, dazu ein präzises trommeln und einen guten Sänger mit erholender Stimme!! Mein Anspieltip: MARRIED IN THE PLAYGROUND.

Nun kann man nur hoffen, daß diese Bands kein letzter HILFESCHREI aus Seattle sind, sondern auch das wahrnehmen, was sie versprechen, nämlich viele, neue, gute SUP-POP-PLATTEN!! Oli

SKEWBALD Grand Union 7“

Congratulations DISCHORD. Dieses ist die 50. Platte eines der wegweisenden Labels der Punkrockgeschichte. Als besonderes „Schmankerl“ hat man sich wohl gedacht, mal wieder was aus den guten alten Zeiten zu veröffentlichen. 1981 waren MINOR THREAT für eine Zeit lang bei Seite gelegt worden und Ian Mac Kaye und Jeff Nelson spielten mit zwei anderen Herren in dieser Band hier rum. Das Ergebnis ist eigentlich kaum unterschiedlich von den Voraussetzungen. Zwei Songs sind hier auf einer Seite verewiglicht. Und man kann nicht sagen, daß sie damit nicht auch was erreichen würden, beim Hörer. Zumindest vor einiger Zeit hat sich mal jemand stark davon animiert gefühlt, oder kommt hier jemandem „I'm sorry for what I did. I'm sorry for what I didn't do. I'm sorry, I'm always sorry, I'm sorry for you“ nicht bekannt vor? Also eigentlich 'ne ganz Klasse Platte, naja, müßte aber in dieser Form nicht unbedingt sein (vielleicht hätte man die Songs auch mal auf irgend einem Sampler unterbringen können, denn es gibt doch noch bestimmt zig unveröffentlichte alte D.C.-Sachen!) DISCHORD/ 3819 Beecher Str. NW/ Washington, D.C. 20007/ USA Gonzo

ÜBER ALLES Dust To Dust 7“

Man sollte wohl wirklich mal fragen, was die sich bei dem Namen eigentlich gedacht haben. Jedenfalls haben sie erreicht, daß ich mir unbedingt mal anhören wollte, was da für Musik hinter steckt. Und dabei treffen wir auf; Funk-Core. Dabei gehen sie noch weiter als ihre Boston-Stadt Kollegen von EYE FOR AN EYE, eigentlich kommt man sogar eher von der anderen Seite her an diese Musik ran. Man groovt also noch mehr und hat bei „Education“ sogar so'n leichten Upbeat-Ska-Beat. Dabei bleibt aber bei



allem nicht die notwendige Bissigkeit und Aggressivität auf der Schwäche, man verfällt also nicht in glatten, gesichtslosen Industrie-08/15 Brei. In den Texten gibt man sich sehr sozial-politisch bewußt und kann das noch dazu so ausdrücken, daß ich sagen würde: sehr, sehr gut. Worth checking out ... Oh Gott, aber so ist es! FLUX/P.O.Box 1033/ Newport; RI 02840/ USA Gonzo

DWARVES (SUP-POP) „THANK HEAVEN FOR LITTLE GIRLS“

In der Kürze liegt die Würze, aber gegen ein bißchen mehr des letzteren hätte ich auch nichts einzuwenden!! MINUS-RECORD SPIELZEIT, was aber nicht heißen soll, die neue DWARVES - PLATTE wäre schlecht. Im Gegenteil, 11 neue punky Stücke, vorgetragen von SALT PETER, VADGE MOORE, BLAG DAHLIA und einem, der seinen Namen ganz einfach nicht verraten will!!!! Es ist schon erstaunlich, daß 11 Lieder, die fast den selben (eigentlich) stupiden Beat haben, solch OHRWURM-QUALITÄT besitzen!! Nach dem 5. Mal hören ist mitgröhlen unvermeidlich. Man kann sich schon freuen auf die Tour im Mai mit SEAWEEED, da gemunkelt wird, daß die DWARVES mittlerweile sogar im Stande wären, 35 Minuten-SETS zu spielen!!!! Man höre und staune. Leider ist das Cover nicht mehr so spektakulär wie auf der BLOOD GUTS+PUSSY, aber macht nichts, gute Scheibe allemale! RECORDED in den SMART STUDIOS; MADISON, WI!!! Wo sonst?? Was ich allerdings nie verstehen werde, WARUM IST CHARLES PETERSON KULT???????? Oli

MR. BUNGLE

Da haben wir sie also, die „wahre“ Band des Michael Patton, welcher wohl wirklich fast jedem von FAITH NO MORE bekannt ist. Aber das der Mann eine grandios vielfältige Stimme hat, rettet diese Platte auch nicht davor, nicht mehr zu sein als ein interessanter Versuch. Sicherlich, diese Leute hier können wahrscheinlich wahnsinnig gut ihre Instrumente spielen und auch das was sie aus ihren Stücken machen ist technisch ziemlich virtuos, aber einfache Geister wie ich halten es da doch lieber mit Songs, die einer klaren Linie folgen. Das Problem ist vielleicht, daß die Leute hier zuviel Ideen haben, die sie aus einem inneren Zwang verwirklichen müssen. Wenn dann noch sonne Jazz-Knallschote wie John Zorn produziert (und manchmal auch einen ins Saxophon bläst) kann einem ja nur wirres Zeug ins Hirn kommen. Man bedient sich beim Metal, Rock, Funk, Jazz und gibt sich bei der Zusammenfügung reichlich „verwirrt“. Diese Platte ist nicht schlecht, nur geht es mir wie mit Ultrafastgrindcore: kann man einmal hören und sich amüsieren, und danach fehlt die Motivation. Und genau das ist ja bei sowas hier erwünscht, daß man sich öfter drauf einläßt. Gonzo

SHATTERED DREAMS Same 7“

Ins Auge sticht ein Pushead angehauchtes Cover vom lieben Ole. Sehenswert! Es gibt vier schöneren HC/Punk Liedchen, die mich ein bißchen an die Old Skater DESASTER AREA erinnern. Eingängige Melodien für das Rollbrettfahren beim Sonnenuntergang. Besonders auffällig ist das Stück „Nightmare“ mit seinem eigenen Baladen Intro, guter Übergang anschließend. Echt was eigenes, kann ich nur nochmal betonen. Der Gesang melodisch, aber rau, erin-

nert an frühe TSOL, auf keinen Fall Schönlängweilig. Texte sind persönlich, aber leicht verständlich. Hört's euch auf jeden Fall mal an, nicht veräumen! Hardy Pelka, Umlandstr. 10, D-2800 Bremen 1, 0421/342801 Liqui

GROUNDWORK/SUSPENDED ANIMATION 7“

Da kann man jetzt wirklich kaum was zu schreiben. Das ist halt HC, gut. Der hat halt mehr oder weniger starke Posi-Einflüsse, gut. Der macht live bestimmt 'ne Menge Spaß, gut. Der ist besonders nett, wenn man die Jungs aus den Bands kennt, gut. Der ist echt nicht schlecht, gut. Den gibt's aber in Deutschland genauso toll, besser. Den kann man dann auch viel leichter mitfühlen, besser. Den kann man dann auch viel eher live erleben (naja, in Zeiten wo Leute wie S.F.A Kult sind, oder MAJORITY OF ONE zweimal in einem Jahr Europa betouren geht das mit sowas ja auch schon recht einfach). Das Geld hierfür kann man auch bei einem lokalen Gig (vielleicht kommen INTRICATE, HAMMERHEAD, N.T.S. oder OFFSIDE ja mal bei euch vorbei) viel besser und erfreulicher anlegen. Höchstens was für Sammler, weil auf 500 limitiert, boah. Ghost Town, P.O. Box 36622/ Tucson, AZ 85740/ USA Gonzo

COCKS D'ORANGE

Full Edge LP Eine Scheibe, die eine Mischung aus metallastigen Gitarren, rockigen Melodien und rauhem punkigen Rockergesang ist. Beim Lied „Love's not a life sentence“ wird, geschickt in die übliche Songstruktur, ein SKA-ählicher Part mit schönem Gesang eingebaut. Hat gewisse Reize. Ansonsten viel Chorgesang, der die Melodien betont. Einige Metalbreaks, die dann aber nicht in Metalgemoshe ausarten, sondern punkig weitergeführt werden. Kurze Moshparts gibts aber auch, keine Angst! Zu den Texten ist zu sagen, daß mir besonders das Stück „Mohawk“ aufgefallen ist, indem es um die Indianerausbeutung geht. Diese wird angeklagt, aber es wird auch festgestellt, daß weiter gekämpft werden muß! Sehr gutes Thema! für 20,- DM (incl. P+P) bei: B. Jungkaule, Fuchskaule 3, 5307 Wachtberg 5 Liqui

CAN YOU BREAL THROUGH?

Comp. LP Eine groß emotionsgeladene Patte, würde ich sagen. Zwei der bekanntesten Bands des Samplers dürften wohl auch schon ganz gut das Betätigungsfeld aller Beteiligten ausleuchten: FUEL und GREEN DAY. Zusammenstellungstechnisch kommt mir alles etwas

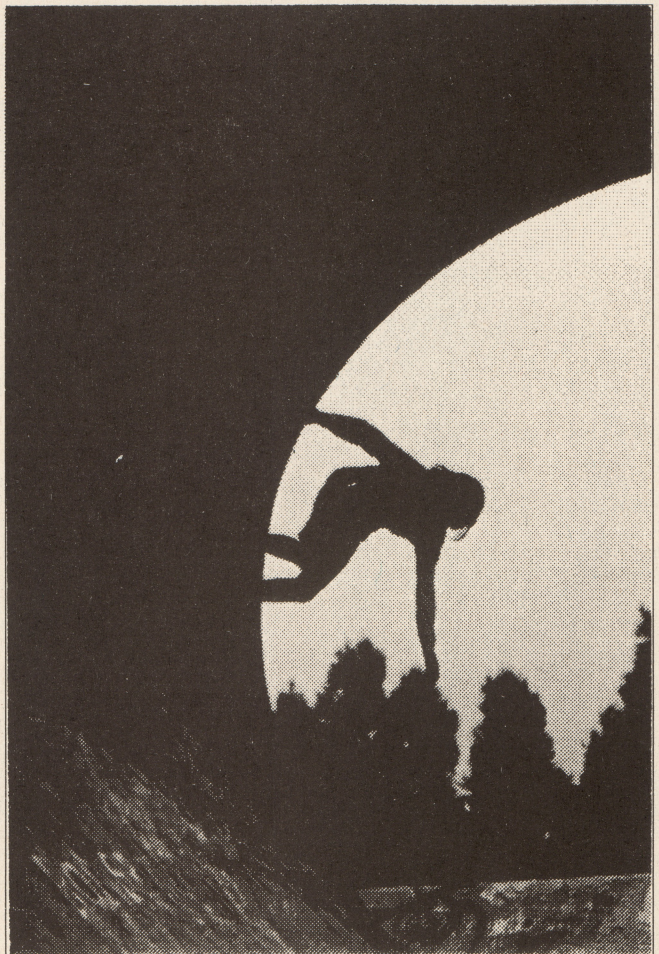
„geklatscht“ vor. Nur wenig vollständige Texte, unzusammenhangslose Bilder. Das liegt halt daran, daß dies mal wieder ein eher „klassisches“ Produkt ist, will heißen: kein Benefit, keine „Szene“-Repräsentation. Bands die auf dem Label veröffentlicht haben sind, mit teils neuem, meist altem Material zu Übersichtsgaben angetreten (worden). An Namen wären da noch BAD TRIP, GO! (WIEDER EINES DIESER EINWORT-STÜCKE), STICKS + STONES und DOG TIRED zu nennen. Musikalische Tips sind für mich die Florida-Spermbirds von PEOPLE'S COURT und die düsteren, hard-riffenden, wirren GNEISSMAKER. Alles in allem eine Platte der angenehm vergnüglichen Seite! SKENE/ P.O. Box 4522/ St.Paul, MN 55104/ USA Gonzo

CARNIVAL OF SAULS

Same LP Be flexi and listen to Carnival of Sauls! Eher eine (noch) unbekanntere Band. Die dreier Combo aus Bochum. Instrumentaler Sound, 13 Lieder lang. hardcore meets 60's Thrash meets Surf-sound meets ... Abwechslungsreiche Effekte vermischt mit Ideenreicher Instrumenthandhabung und viel Power. Keineswegs harter, grunschiger Krach, eher stimmungspushend und sehr sehr stylisch. Witzige Anfangs-Endintro. Ansonsten schwierig zu beschreiben, weil immer anders und doch gleich. Hör, nein, urteile selbst. Holga

TRANSCEND Dedication 7“

Neues Werk der besseren Band aus Toledo (auch wenn hier sowieso einer, oder zwei von MAJORITY OF ONE mitmachen). Ziemlich kraftvoller, mit genügend Kanten versender, groovig-soulig (mein Gott, daß hat nix mit Funk zu tun, du Catchword-



Fischer) HC. Ist extra für die US-Tour in 500 Auflage rausgekommen und dan als Beigabe zum Eintrittsgeld sicher ganz nett. So kann man eigentlich nur vom Kauf abraten, denn abgesehen davon, daß die Musik und Text echt gut sind, wird nicht viel geboten. Ein Song davon auf der anderen Seite die Instrumentalversion und noch'n kurzer Musik-Trip. Thematisch geht es um das Übel des Jagens (auf dem Cover zwei herzig lachende Kinder mit dem Kadaver eines erschossenen Geweih-Tieres. „We wil be relentless and we will continue to interfere with the hunts. If they intend to kill the sheep, they wil have to kill us first“ Super J/620 Humboldt/ Toledo, OH 43607/ USA Gonzo

VIDEO:

PUBLIC ENEMY

By the time I get to Arizona VIDEO CLIP Endlich mal wieder ein Video, das eine echte Geschichte zu erzählen hat. Und wenn P.E. sowas machen, kann man glatt davon ausgehen, das dahinter auch ein wenig Zündstoff steckt. MTV- Status „Not banned yet“. In dem Song geht es im ungefähren darum, daß man den Staatsgewaltigen in Arizona mal so richtig etwas Verstand einbläuen muß. Denn dort (und in New Hampshire) gibt es als einziges noch keinen Martin Luther King-Feiertag. In dem Video wird nun, neben Bildern von den prominentesten schwarzen Vorleuten, die militante Antwort der Sicherheitskräfte von PUBLIC ENEMY auf das (Mund)totmachen der Schwarzen gezeigt. Klar darf man über das „Auge um Auge“-Gesetz sehr geteilter Meinung sein, doch mir liegt es fern, hier ein Urteil zu fällen. Für Chuck D. bestehen da sinngemäß keine Zweifel an der Legitimität, weil es einfach darum gehe, die gleichen Rechte geltend zu machen. So lange die Oppressionsgewalt Unrecht tut, wird auch die Reaktion darauf nicht an Durchschlagkraft zurückstecken. Vielleicht habt ihr ja mal Glück, und das Teil rutscht irgendwo dazwischen, während ihr gerade spült, schreibt, oder sonst was... Gonzo

RED HOT CHILLI PEPPERS

Give it away VIDEO CLIP Cooler Song, definitiv einer ihrer besten, doch das Video kann einen nun wirklich kaum vom Hocker reißen. Ist ungefähr genauso witzig, wie die NIKE-Werbung damals, aber halt unüber-raschender. Künstlerisch natürlich wervoll in Schwarz-Weiß gedreht, und sonst sieht man aber halt nur die schönen Alabaster-Körper der drogenverseuchten jungen Männer in karger Landschaft. Also wieder mal so'n typisches 08/15-MTV-Masturbationsvorlage-Video. Das ist halt (noch) der Unterschied zu NIRVANA, daß ist schon soweit Establishment, das es furchtbar weh tut. Na ja, wenigstens haben sie es (noch) nicht nötig mit 'ner (durchaus) „geilen“ schwarzen Fake-Backgroundsängerin zu posen.

NIRVANA

smells like ten spirit VIDEO CLIP Eigentlich überflüssig, denn wer hat ihn den noch nicht gesehen, den Clip zum Abräumen des Jahres. Verkehrt man in diversen Rockdiscos kann man eigentlich nur denken, daß es jeder mindestens dreimal täglich sieht. Denn regelmäßig bemüht sich der „Trag ich schwarze Lederjacke, bin ich cool“-Mob in perfekter Manier das wilde Unhergepöhl und Diven im Video nachzuahmen. Abgesehen davon, daß NIRVANA selber am we-

nigsten dafür können, das sie hip sind, das jeder Arsch sie cool finden muß, weil sie halt einfach nur verdammt packende Poprock-songs machen, haben sie auch noch ein recht guten Videoeinstand geliefert. Dem wirklich total unheimlich entfesselten Mob (was müßten das für Dreharbeiten gewesen sein) stehen sie selber natürlich gegenüber. Dazu dann noch eine kleine Kompanie Cheerleaders mit Circle A's auf der Brust. Ausverkaufsschreihälse mögen das jetzt wieder äußerst verwerflich finden, wegen Anheftung falscher Rebellionsmerkmale, aber man muß ja auch mal bedenken, wer denn eigentlich so normalerweise auf der Konsumentenseite sitzt. Das sind Leute, für die Punk und alles was damit zu tun hat irgendwie doch abstoßend ist. Wenn jetzt plötzlich „neue Helden“ daher kommen, die man im Trendbewußtsein gut finden muß, mit Insignien gerade solcher Dinge, fängt der eine oder andere vielleicht doch an, das Ding mal von einer anderen Seite zu beleuchten. Klar, auf „Heute so, morgen so“-Typen kann ich auch verzichten, aber darf ich mal ganz bescheiden fragen, wie du, du oder auch du da zum Punk/HC gekommen bist??? So geboren, oder doch über Seiteneinsteigerungen darauf gestoßen? Na, also...

EMF

Lies VIDEO-CLIP Ich weiß, daß ist Pop-Business pur, aber außer Super-O und Art-verwandten hat wohl jeder mal sein schwaches Stündchen. Irgendwie sind die Jungs halt witzig und spannend und hübsch und anders und ... was weiß ich. Ob sie jetzt etwas anders sind, um ein coolerer Image zu kriegen, oder weil sie so sind wage ich nun nicht zu beurteilen. Jedenfalls haben sie die „Shock values“-Lektion auch gelernt. Denn hier werden eklige Kakerlaken auf das Rennen geschickt, auf's Gesicht gesetzt und sonstiges abstoßendes mehr (jedenfalls ist der Effekt bei mir mit meiner Insektenphobie so). Dennoch will man seine Fangemeinde natürlich nicht ganz verschrecken und bietet halt auch noch nette Gesichter und ein in ästhetischer Flüssigkeit sich wälzender Jungmannkörper auf. Jedenfalls ist das Video aber wert gesehen zu werden, in voller Länge und mit angedrehtem Ton! Gonzo

SACTO

Street and Ramp Contests VIDEO Es war einmal der alte Style, der Kern, aus dem jetzt ein „OLLI 360 Pogo to Faki Feeble“ geworden ist und es war einmal die alte Zeit, wo Skateboarding noch Punk war. Doch damit dies alles nicht in Vergessenheit gerät, gibt es ja noch Videotechnisch aufgenommene Skateboardaufzeichnungen von damals. Eine dieser „Rückblenden“ nennt sich SACTO STREET AND RAMP CONTESTS. Wirklich ein schönes Stück Erinnerung. Ein Video wo einfach alles stimmt. Die Spots, die Trucks, die Fahrer, die Aufnahmen und der Sound. Skater wie: Mick Alba, The Dog Town Boy's, Mike Smith, Chris Miller Joe Lopes, Steve Alba, Neil Blender und viele mehr, zeigen ca. 30 min. lang Skateboarding Action pur. Die Tricks sind alle alt und zum Teil alles Basics, wie Ollis, Acids, Air's in verschiedenen Variationen, Slides und Weelyfaxes, aber sie zeigen immer noch ihre schon anzusehende stylische Wirkung. Das Shredden eines Cars ist der Spot schlecht hin. Ollis, Wallrides, Acid-drops, Railsides und so weiter. Jeder fahrer ein Augenschmaus. Jeder Trick absolut geil und 100% Oldstyle. Der Rampcontest ist

auch ziemlich cool. Alte Fahrer, hohe Airs unterlegt mit gutem Sound. 2 Contests, wie sie früher einmal waren, spaßig, unkommerziell, localmäßig und vorallendingen PUNKROCK!!! Anmerk. Red. Hoffentlich wird es wieder wie früher, das war noch Punk! Holga

Some shit to read! REVOLUTION TIMES

Ein 28 DIN A 4 seitiges aus Berlin/Westwald kommendes Skinheadfanzine. Dieses Erstlingswerk ist natürlich ein Faschazine, sonst würden wir es ja nicht reviewen, hahaha! Also ein linkes Heft, welches sehr direkt zeigt, wo es lang gehen soo. Es ist allerdings kein Polit-Zine, sondern eher ein Musikheftchen. Es werden Bands behandelt, von denen ich noch nie gehört habe, eben nicht mein Sound, wie Red London, Kartatu, Mother's Pride. Aber es kommen auch Bands zu Sprache, wie Hammerhead, Beck's Pistols, und die Radicts. Also von der Musik her eine sehr reizvolle Mischung. Sehr gelungen ist ein NORDLAND TROJANS Interview! Echt zum totlachen, genau meine Einstellung, haha, warum gibts die nich, hehe? Mehr wird nicht veraten! Kuckt einfach mal rein! Viel mehr kann ich zu dem Heft nicht sagen, da ich beim Skinheadhumor nicht immer durchblicke. Nicht nur was für den Skin, aber für den besonders! Das Teil gibt's für 2,50 (+Porto) bei Revolution Zine/ Postfach 1821/ W-5340 Bad Honnef 1 Liqui

THE BLOODY BRAIN EXPLOSION No.3

Punkig, punkig Jungs. Mal etwas anderes, damit sind andere Interviews gemeint, wie das mit Helge Schneider. Echte Liebhaber kitschiger Fernsehserien und Filme waren hier am Werk. Berichte über Supercop SLEDGE HAMMER (wer den nicht kennt, gehört wirklich an den Martafahl), die vor Acht Serie „Hans im Glück“ und einige vor Kitsch überquillende Horror-Teenage Movies. Nicht nur dies, nein, nein da wäre ja auch noch die liebe Musik, hierbei wie sollte es anders sein der Punk/dreckige Rock'n Roll! Interviews mit den Dickies, wilches durch unkonventionelle, lustige Fragestellung auffällt. Berichte über die Devil Dogs, Toy Dolls, Hard-ons, Richies, Goldene Zitronen. Also voll Punk! Desweiteren gibt es Platten/Konzertreviews. Sehr positiv ist, daß keine übertriebene, möchtegern, lustige Scheiße, wie in so manch anderen Punk-Fanzines!

Zum Schluß noch eine Bitte! Alle Punkvertriebe, wie wärs mit Werbung bei dehnen wird bestimmt nicht so teuer, diese Bitte ist ein Befehl, da sonst das Heftchen vielleicht vom Kulturstadt der Stadt unterstützt wird, daß wollen wir doch nicht, oder, dat wär's dann mit'm Punk, also oder Liqui wird über Leichen gehen. Ach ja is'n DIN A 5 Zine. Breis glaub ich 1.50 DM, denn punkig, punkig läßt man den Preis weg! Also bestellt bei: Stefan Mouitty, Hauffweg 8, 4200 Oberhausen 11 Liqui

HORIZONS Fanzine:

Dies ist sein Heft! Es handelt sich um ein in Englisch geschriebenes DIN A 5 Zine, welches dadurch besonders positiv auffällt, daß es ein sehr persönliches Heft ist. Wichtig dabei ist, daß es einfach ehrlich ist und nicht aufgesetzt. Texte wie „I'm a sexist“ spiegeln seinen Meinung wieder und enthalten dazu noch die reale Wahrheit. Kein dummes Geschwätz! Viele andere Texte bestechen durch ihre Persönlichkeit! Es ist wirklich gut und interessant geschrieben,

obwohl ich mich frage warum in Englisch! Das weiteren sind Konzertphotos enthalten., Göttliche Downcast Bilder! Das kleinme Heft stößt einen an über vieles nachzudenken! Kein Heft zum durchblättern! Ach, ja das Heft ist in Handschrift geschrieben, aber leserlich. (Dank Seiner Lockeren Füllerhandhabung) Dicker Pluspunkt für den Preis! Denn das Zine ist gratis (nur Porto/Spenden werden werden aber auch nicht von der Bettkante geschupst) Contact: HORIZONS, Sven Chjnicki, In den Tannen 25, 4670 Lünen Liqui

SPEEDSHIT No.4:

Fast ein Jahr hat es nunmehr gedauert, bis der Kinderschänder aus Weseke uns mit seiner neuesten Speedshit Nummer beglückte. Einiges hat sich getan. Das Heft ist teurer (elender Abzieher), dickerr und, das ist das wichtigste, lustiger geworden. Wirkten die vorigen Nummern noch etwas unausgereift und kindisch, so ist dem Roland bei dieser Ausgabe eine 100%ige Steigerung gelungen. Die stellenweise wirklich genialen Gags lassen einen locker über den

ein oder anderen Schwachpunkt hinwegsehen. vollkommen ungeeignet für diejenigen unter euch die ein rein informatives Hardcore Fanzine erwarten bzw. bei jedem bißchen in empörte Sexist Rufe ausbrechen. Alle Zeitgenossen, die nicht alles so eng sehen und denen eh alles egal est: Kaufen!!! Bestellen könnt ihr das Teil für 2.60 (incl. P+P) bei: Roland Icking, Klemens-Auguststr. 29, 4280 Borken 3

Didei



Das Think Again Headquarter:

reACTION GROUP
PO.BOX 10 09 19
563 Remscheid



Auszug aus HORIZONS-FANZINE:

CHILDREN PLAYING WITH POISONED EARTH, ANIMALS MURDERED FOR A LYING INDUSTRY. EARTHRA-PING MULTINATIONALS, BLINDET AND KORRUPTED NON HUMANS! NATIVES KILLED FOR THE PROGRESS. THAT'S THE MACHINE WE WANT TO LAME!

IRGENDWANN LIEF ES UNS WIE SÄURE DEN RACHEN HERUNTER!!!! Es fraß sich den Weg bis in den Magen. Dort blieb es liegen. Verdaut werden kann es nicht. Es wird wohl für immer dort liegen bleiben. Was es ist wissen wir nicht. Natürlich droht es manchmal uns zu zerfressen, aber der große Muskel oberhalb des Magens schlägt jetzt anders.

Was es genau war, was den Auslöser in uns drückte wissen wir nicht mehr. Vor knapp 2 Jahren war es. Wir waren uns klar, daß irgendetwas geschehen muß, damit wir uns nicht in diesem Maße schuldig machen. Politisch interessiert war ein Teil von uns eigentlich immer schon. Auch aktiv in anderen Organisationen im Umwelt-Mensch-Tier-Bereich. Uns sind die anderen jedoch nicht umfassend genug und oft im aktiven Bereich zu elitär. Oft zu einseitig. Wir machten uns also auf den langen Weg - hinter die Fassaden zu schauen. Wir wollten einfach Leute suchen denen etwas am "menschlichen" Leben liegt. Den Leuten wohl dosiert ins Gesicht treten. Sie zum Denken animieren. Nachträglich zur Mündigkeit erziehen. Weil ja genau das unsere Gesellschaft so glänzend verhindert.

DIE IDEE - DIE UMSETZUNG - DIE ZIELE

Von der Gesellschaft oft genug belächelt, aufgrund einer kritischen Meinung die auf persönlichen Erfahrungen basiert und die so gar nicht passen wollte, fanden wir uns (zusammen) - ähnlich - denkend und halfen uns unsere Bauchschmerzen in Aktion umzuwandeln. Unser Ziel ist es überflüssig zu werden - seit 2 Jahren arbeiten wir daran. Wir sind also keine Hate-Crew! Wir versuchen unser Herz in unserem Kopf nach außen hin arbeiten zu lassen. Wir verlangen, daß sich jede/r vor Augen hält daß er/sie mit seinem/ihrer Verhalten eine Menge verändern kann - vom Kaufboykott bestimmter Produkte bis zum ablegen lebewesenverachtender Verhaltensweisen. Uns liegt viel daran auf die Verantwortung die jede/r hat hinzuweisen und zu eigenständigem, selbstständigen und bewußten Handeln zu animieren. Natürlich tun wir viel zu wenig. Wir versuchen durch ständige Arbeit an uns selbst, unsere Zeitung, Beiträge in anderen Zines, Unterschriftenlisten, unser Postfach, Veranstaltungen, regelmäßige und offene Meetings, kleine Schritte auf dem langen Weg zu machen. Es geht uns nicht darum euch, oder einem Teil von euch zu zeigen/zu unterstellen wie beschissen pseudomäßig ein Teil von uns/euch lebt. Wir wollen uns mit dem was wir tun, nicht abgrenzen, indem wir uns auf eine höhere Stufe stellen.

- Think Again -

do you know how much it hurts
to see a beloved friend shedding tears?
do you know how much it hurts
to recognize, that these tears are
a result of your selfishness?
do you know how much it hurts
to take the blame on you for the tears?
But you have to know that's it
worth this pain
it is worth it because you have
committed some of the worst crime:
you broke someone's heart or
at least his/her self-confidence
your pain is unimportant in comparison
+ the one you have produced
do not deny it, cope with it, understand it
I don't regret my actions 'cos they
made me have some of the
finest time in life
and I don't regret them 'cos they
taught me an important lesson about myself
but it's only because I know that
I'm the one to accept the pain,
not you

DOCTOR AND THE CRIPPENS

DOCTOR & THE CRIPPENS, eine der schillerndsten und meiner Meinung nach besten Bands von der Insel, die trotz durchweg guter Veeröffentlichungen, herzlich wenig Beachtung in der deutschsprachigen Fanzinelandchaft finden, waren mal wieder auf Tour. Grund genug die Jungs mit ein paar langweiligen Fragen zu belästigen. Nach dem Konzert in Köln standen die mittlerweile schon einigermaßen alkoholisierten Crippens Rede und Antwort.

BLURR: Erste Frage, wie lang seit ihr jetzt schon Straight Edge und was bedeutet es für euch? Es folgte tödliche Stille. Weit aufgerissene, verwundert schauende Augen lassen daraus schließen, daß sie mit dieser Frage überhaupt nicht gerechnet haben. Dann lautes Losprusten. Punkt für mich. Als Antwort bekam ich irgendein zusammenhangloses Gefasel zu hören, dessen Sinn ich nicht ganz deuten konnte. Aber es lief darauf hinaus, daß sie wohl nicht allzuviel davon halten.

BLURR: OK, das Übliche. Stellt euch mal vor!

M: Dr. & the Crippens sind...

T: Tommy/Guitar

W: Wayne/Bass

D: David/Drums (bzw. Jesus van Gogh)

M: Max von Reinhead/Vocals

BLURR: Wann haben sich die CRIPPENS formiert?

M: Ich denke wir formierten uns so um 1965 rum. Wenn du dir mal vorstellst, wieviel Millionen Spermen da rumschwirren und alle versuchen sich durchzusetzen... Aber jeder einzelne von uns ist ein totaler Erfolg geworden. Tja, also ich denke Dr. & the Crippens formierten sich so um 1965 rum, in irgend jemandes Sack!

BLURR: ????

M: Yeah?

BLURR: Alles klar. (Punkt für sie Kleiner, meldete sich mein Inneres) Es ist jetzt schon fast zwei Jahre her, seit ich euch das letzte mal gesehen habe...

M: Wo hast du uns gesehen?

BLURR: In Dortmund, mit SHIT zusammen. ALLE: Oh shit!

BLURR: Wieso, war doch ein tolles Konzert.

T: SHIT were a great band. (Keine Ahnung, ob das

jetzt ironisch gemeint war, oder nicht)

M: Warum meinst du?

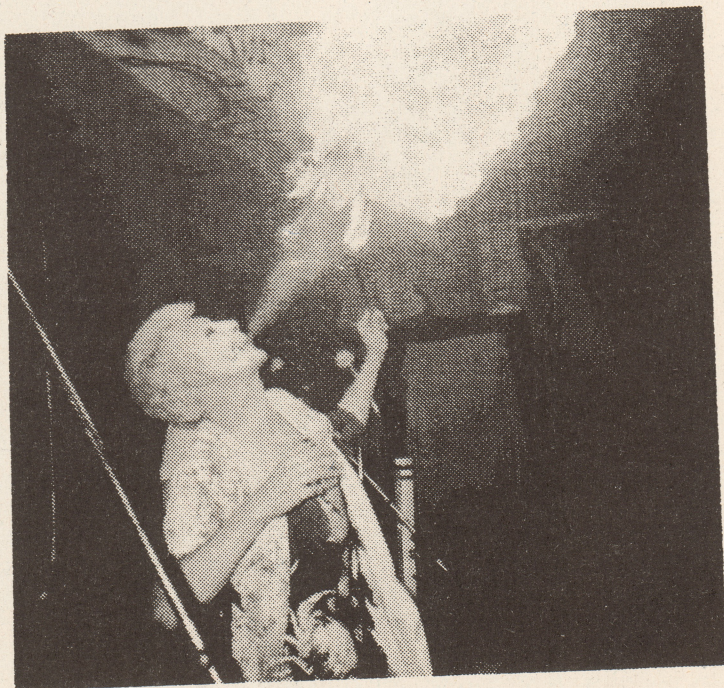
BLURR: Ich meine, warum hat man die ganze Zeit nichts von euch gehört?

T: Vielleicht hast du dein Ohr nicht nah genug an den Boden gehalten (lacht).

M: Es ist so, daß die britische Presse immer nur an deinem neuen Produkt interessiert ist, nicht an der Musik. Tja, du hast die ganze Zeit nichts von uns gehört, weil...

T: ... wir nichts getan haben. (Gelächter)

M: Wir haben nichts getan



und die Presse haßt Leute die nichts tun.

T: Wir hängen den ganzen Tag nur im Haarstudio rum, lassen uns neue Frisuren verpassen usw.

BLURR: Wie läuft eure Tour denn so? Gefällt es euch hier und wieviele Leute kommen denn immer zu den Gigs?

M: Nicht genug.

T: Beide kamen!

M: Ja, beide waren da. Des-sen sind wir uns sicher.

BLURR: Ähm, wie bitte?

T: Both of them came!

BLURR: Na klar, logisch. Und wie gefällt es euch hier?

M: Wir mögen Deutschland. There's no bullshit. Wenn du Wurst essen willst, dann ißt du Wurst.

T: Und wenn nicht, dann nicht.

M: Die Leute hier sprechen Deutsch!

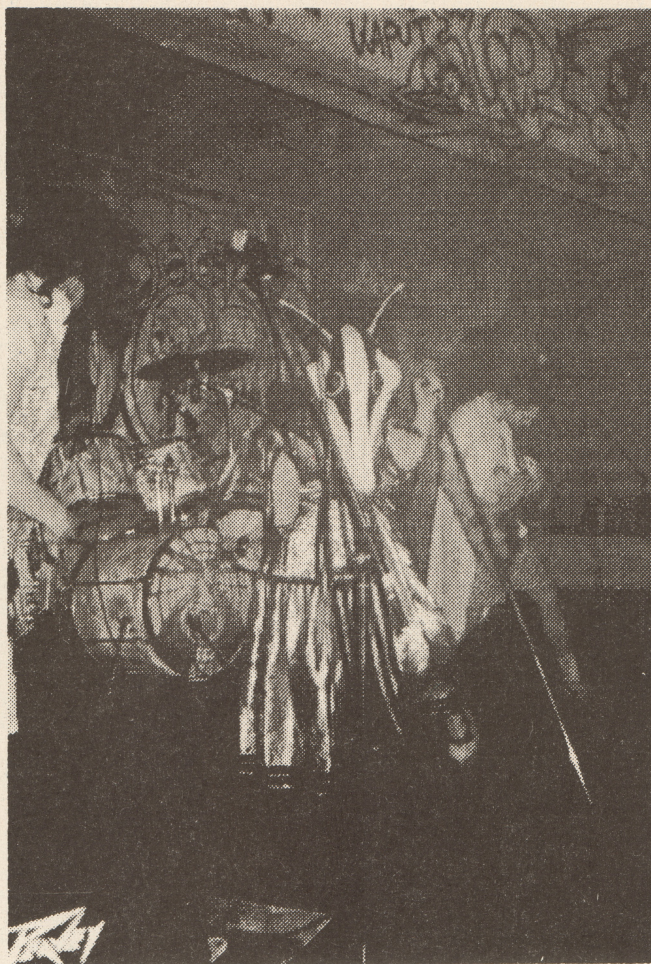
T: Eine schöne Sprache! Wir können Wörter wie "Wurst, eins, zwei, drei" oder ... (Im Hintergrund fällt der Name Roland Kaiser)

BLURR: Wir haben hier in letzter Zeit ziemliche Probleme mit Nazis. Sicher habt ihr schon genug davon in den englischen Nachrichten gehört. Denken jetzt alle Engländer das die Deutschen Nazi Bastarde sind? (Wie das ja leider in Holland der Fall zu sein scheint)

M: Nein, ein paar vielleicht schon, aber nicht alle. Ich finde wer sowas denkt, der ist selber ein Nazi.

T: Ein gewisses rechtsradikales Potential ist da und einige Leute denken, daß es mit der Zeit immer mehr werden wird.

M: Nicht generell. Einige denken einfach falsch über das Verhältnis Ost/West. Sie denken, daß die Westdeutschen die Ostdeutschen nicht wollen, weil die Westdeutschen



Nazis sind. Das ist aber falsch. The Westpeople don't want the east because they're dead in the head. Aber man muß Leute erst einmal kennenlernen. Wenn du etwas non vornherein verurteilst, bist du selbst nicht besser.

BLURR: Wie könnte man eurer Meinung nach das Naziproblem lösen?

T: Wir waren in Dachau. Wenn man alle Nazis dorthin brächte, würde es vielleicht helfen. Sie würden Sachen sehen, die sie vorher noch gar nicht kapiert haben.

M: I think chop ther bollocks off! (allgemeines Gelächter) Je mehr sich Ost und West näher kommen, um so mehr werden sie

hoffentlich voneinander lernen um das Problem gemeinsam zu lösen.

BLURR: Morgen spielt ihr in Groningen?

T: Yaah.

BLURR: Wie heißt denn der Laden?

T: Hasch City. (Wieder allgemeines Gelächter)

M: Wir leben jeden Tag so wie er halt kommt.

T: Was für ein Tag ist denn heute?

M: Weißt du, daß ist alles nicht so professionell. Wir stolpern halt so durch die Gegend. Hauptsache die Leute die zu den Konzerten kommen haben ihren Spaß.

BLURR: Any final words?

M: I like the word "Tiffany".

Jetzt geht eine endlos lange Diskussion los. Jeder nennt sein "Final Word". Ich sage David, daß ich die Crippens für eine geniale Liveband halte, deren total verrückte Bühnenshow noch ihres gleichen sucht, und mit strahlenden Augen erwidert er, daß sie daran arbeiten noch viel verrückter zu werden. Dem ist nichts mehr hinzuzufügen.

Didei Anmerk. Red. Dr. & the Crippens noch in den Konzert-Reviews.



„Diese jungen Sportler hier sind keine Science-Fiction-Helden und auch keine menschlichen Geschosse, aber irgendwie haben sie von beiden was!!!“

Gerüchten zufolge haben Ausserirdische, Rollbretter auf die Erde gebracht, um die amerikanische Jugend vom "Skateboardfieber" abhängig zu machen, um dadurch die Erde in ihren Besitz zu bringen. Ihr habt bestimmt schon erraten warum es geht... Durch die in Lichtgeschwindigkeit rasende Verbreitung dieser Sportart, wurde ein Video produziert, der diese neue Art der Fortbewegung noch populärer machen sollte.

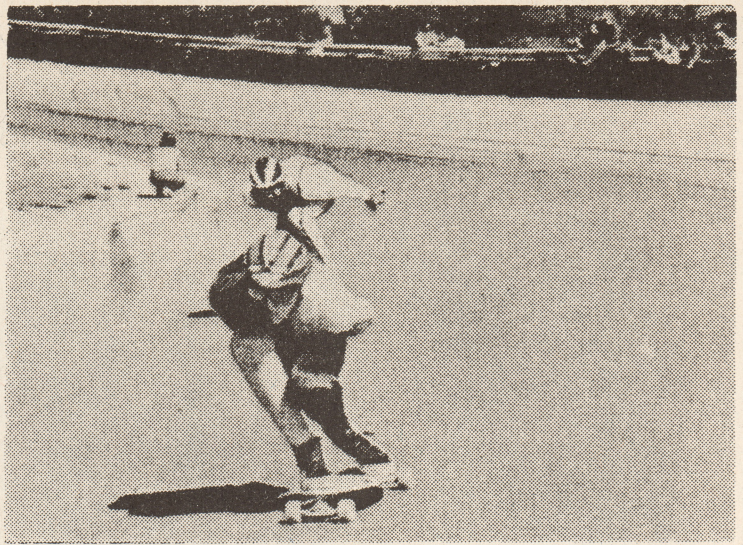
THIS IS THE SKATEBOARD MADNESS!

Kultig, kultig, was anderes fällt uns da nicht ein! O.K. es geht um den Movie Skateboard-Madness. Wie sollte es auch anders sein, schon der Anfang ist unglaublich! Die Knetmännchen in der Kinderserie "Luzie der Schrecken der Straße" sind schon Hammer. Aber das ist das absolut Größte, Knetmännchen mit Knetskatebrettern, die alle Arten von Knetramps shredden. So, ist nämlich das 5 min. Knetintro zum eigentlichen Movie. Perfekte Idee, super ausgeführt! Eine Rollschuh fahrende Knetmaus und ein Skateboard fahrender Surf-Punk, aus dem selben Material, shredden durch eine Wunderwelt aus Knetgummi, bis hin zu einer Fahrt durch einen Zeittunnel, der den Rollbrett punk ältern läßt, ihm aber nicht das Vergnügen am Rollen nehmen kann!

Nun aber auf zum eigentlichen Film von 1980, der aber auch frühere Szenen von 1975 und sogar einige Szenen von 1962 (beliebtester Trick, der Kokelhintern, haha), bei dem es um einen Skateboardreporter namens MELLOCAT, einen freakigen, Langhaar, Hawaiihemdträger, geht, der heiße Skateboardphotos bis zur nächsten Ausgabe des Rollbrettmagazins "WONDER ROLLING NEWS" besorgen muß. Er macht sich auf den Weg zu einem populären Skatecontest in San Francisco. Allerdings hat er vergessen seinen Boss zu fragen, wo dieser Contest genau stattfindet. So irrt er durch SF, wo er vier Skateboardfreaks, die von einer Autopanne bestraft wurden, am Straßenrand trifft, die ihm glücklicher Weise aus der Misere helfen, weil sie auch auf dem Weg dorthin sind. Es waren die alles andere als unbekannten: KENT SENATORE, der die einzig artige Wendepunktrampe erfunden hat, es wär das göttlichste, dieses Teil, wenn es

sie noch gibt, einmal zu shredden. Es handelt sich hierbei um eine abschüssige, nach unten zulaufenden, an einer Seite zuen, Plexiglaspipe-line. STACY

PERALTA, ja genau der, in frühen Jahren, echtes feeling! DAN "MINI SHRED" SMITH, ein junger aber perfekter Skater und GREG AVERS, cooler Metalller, der weiß es nur nicht! Sie haben den Skatecontest abgesagt und sich von Mellocat überreden lassen, die Stars seines Photoauftrages zu werden. Gemeinsam machen sie sich auf, die heißesten Spots in Amerika aufzusuchen. (Es wäre wirklich zuviel, auf alle Szenen/Spots einzugehen, außerdem müßt ihr denn Film noch gucken!) Auf ihrer Tour schauen sie bei MIKE RECTOR, dem bekanntesten Schutzausrüstungshersteller vorbei. Kult! Sie shredden seine Flatlose Localramp. Auf dem Weg zu anderen Skateopstacles beschafft sich Mello, Benzengeld durch eine Partie Skateboardrollen-pool-billard mit Panzerattacken, ein Glück rafft ihr wovon wir reden, aber nicht verzweifeln und weiterlesen! Weiter zu sehen sind Aufnahmen im Original-Del-



Ray-Skatepark, im Ghettopool L.A. mit den kleinen Jungs von Nebenan, STEVE CABALLERO, TONY ALVA u.a., die SURF-PUNKS treten auch mit "My Wave" auf, dazu gibts geile Surfszenen. Auch Stacy Peralta ist bei anderen Surfszenen zu sehen, stylisch. Super Spot ist auch eine riesige Macaroni Mitten in der Wüste, von der man sagt, daß sie durch die ganzen Atomtests in eine Fullpipe verwandelt wurde!

Nicht zu vergessen sind die Superszenen in der Wendepunktrampe. Greg Air, der Erfinder des Rockin-Roll ist auch im Bild festgehalten. Bilder von einer Session mit den 12 jährigen Hosoi und Caberlero (mit eigenem Modelboard), die 1980 gedreht wurden, sind unvergleichlich. Sogar Mallo läßt sich nicht lumpen und probiert sein Glück beim Windskatzen. Duke Remmy, ein Rollerskate-Gott, der den 540 Air erfand, oder warn's

auch nur 535, wer weiß das schon! Schöne Bilder aus VENICE-Beach, wo einfach jeder "auf der Rolle ist". Slalombilder und Allen Galfrend, der Erfinder des Olli- Airsprungs war zu entdecken. Es ist sogar möglich mit Kufen unterm Board im Eis/Schnee zu skaten, wie gezeigt wird. Es gibt noch tausend mal mehr kultige und super spaßige Szenen ums Skateboarding.

Zum Skaten abgestimmter Sound in der Ende 70er Punk-Glimmer- Disco Richtung (keine bekannten Bands, sondern nur Untergrund Kapellen). Der Surf-Punks Superhit "This is my Wave Baby" und dem Song "Skateboard Madness" von einer unbekannten Band, machen

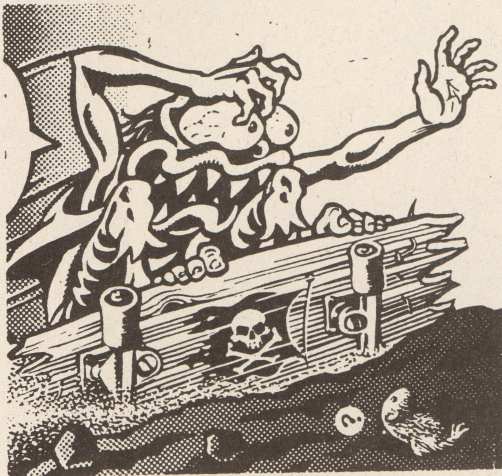


diesen Streifen auch zu einem akustischen Ohrenschauspiel.

Lustige Grimassen von lustigen Genossen werden von uns genossen!

Besonders hervorzuheben ist noch, daß ausschließlich Leienschauspieler mitwirken. Die Aufnahmen auch nicht überprofihaft produziert. Aber trotzdem super geschnitten und gefilmt. Es stimmt einfach alles. Die Skateboards/Stuff von z.B. Banzai, Rector, Vans, Z Roller, UFO möchte man am liebsten haben. Alles noch geiler, als diese neuen Materialschlachtwerbeträgerklamotten/boards! Mellocat glaubt die Zukunft des Skateboarding gesehen zu haben. Für ihn war es wie eine Reise ins All. Stellt sich die Frage, ob die ganze westlich Welt vom Skatiefieber bedroht ist. Wer wird das nächste Opfer sein, du vielleicht, wer weiß???

Aber was wäre dieser Streifen, ohne den deutschen Erzähler Henning Vosskamp, der das Ganze durch unsere schöne Heimatsprache noch mehr belustigt – endlich mal einer der weiß wovon er spricht, hahaha!



Zum Abschluß gibt es noch einen 5 min. Intergalaktischen- Mutanten-Skate-Comic-Strip in einer weit weit entfernten Galaxie! Perfekte, superlustige, verdammt geil gezeichnete, verseuchte Comicmonster, die um einen Skatpokal kämpfen. Echt tolle Schoten, z.B. Skateboardraumschiff, brechende Steinwellen und 1000 andere Dinge. Hierbei wird nochmal richtig klar, daß Skaten vom Surfen abstammt! Soo, nun wird nicht mehr weitergeschrieben, los gehts, auf den heißen Asphalt!

Zum Schluß ein Dank an Lelle (für die Lehgabe) und unser besonderer Dank geht an "Hohes C", denn ohne diesen, reich an natürlich Vitamin C, Fruchtsaft mit ungelogen 100% Fruchtmark, wäre dieser Bericht nie zustande gekommen.

Ahm, tschuldigung, hier sind wir nochmal, diemal live im Wasser des

Sunsetbeaches, auf eine Welle wartend. Ihr werdet es nicht glauben, aber wenn ich's doch sage, es stimmt, wer da auf uns zupaddelt, ist niemand geringers als der Drummer der legendären SURF-PUNKS Dennis Dragon. Ein schneller Griff zum Diktiergerät ermöglicht uns andern Surf/Skategott ein paar Fragen zu stellen!

BLURR: Hi, Dennis!

DENNIS: Hi Jungs!

BLURR: Eh, Dennis, du behauptest doch immer der 1. Skateboarder der Welt gewesen zu sein, wir wissen natürlich alle, daß dies gelogen ist!

DENNIS: Ja, ich stell das jetzt klar! Ja, ich war der 1. Skateboarder der Welt, mein Lieber!

BLURR: Bist du also!

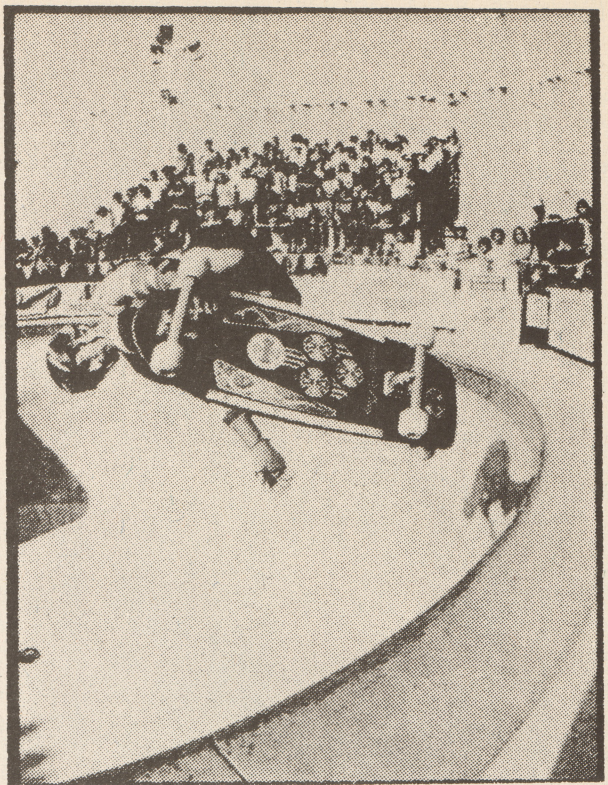
DENNIS: Ich bin mit einem Skateboard wie diesem hier (blitzschneller Griff in die Shorttasche) den ersten Hügel der Welt runter gefahren. Also, es hat Stahlräder die besonders hart sind, ich vertraue dem Stahl, es hat schon so seine Gründe, OINK!

BLURR: Findest du besser als die Räder aus Uretan?

DENNIS: Es gibt da wirklich gute Gründe für, ich sag immer "KEINE QUAL MIT STAHL".

BLURR: Wie erklärst du dir dann, daß millionen von Jugendlichen auf der ganzen Welt, die Uretanräder fahren?

DENNIS: Die haben heute einfach keine Ahnung mehr vom Stahl, wegen der Verknappung und Boykotte und so ...



BLURR: Man erzählt sich, du hättest einfach ein paar Rollen unter ein Surfboard genagelt und so das Skateboard erfunden?

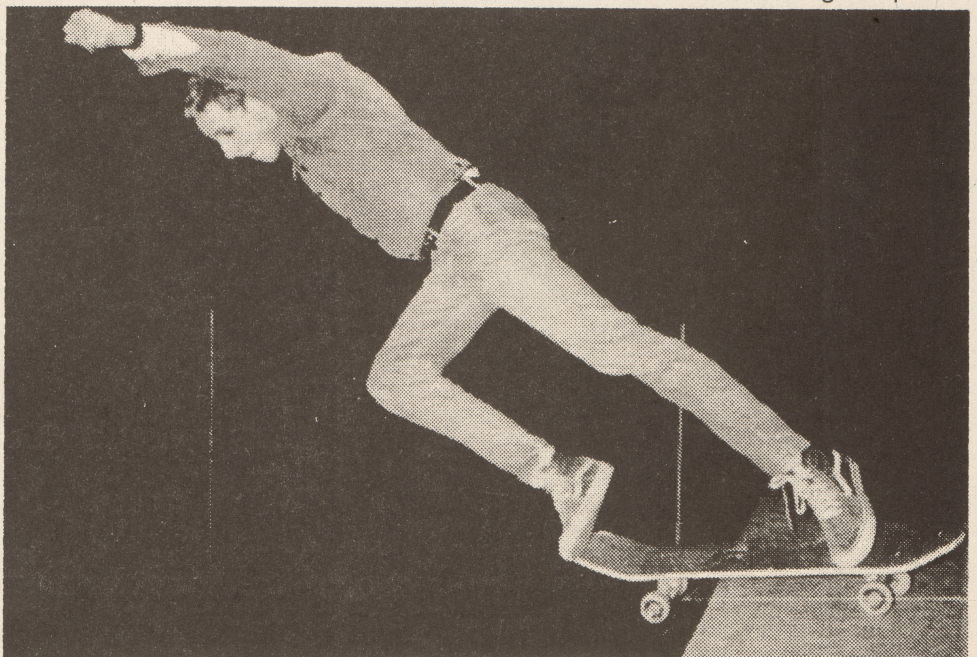
DENNIS: Ja, so ähnlich, es war meine Mammi, daß hab ich nur niemandem erzählt!

BLURR: Ich hab gehört du bist jetzt Musiker?

DENNIS: Ja Mann, ich bin Punkrocker!!!

BLURR: Oh Mann, schau die Welle, mein Gott! Dies war der letzte Satz den wir loswerden konnten, da Dennis von der Welle weggespült wurde und bis jetzt von uns nicht mehr gesichtet wurde!!! HANG LOOSE
DENNIS

Holga/Liqui





Die Einleitung spare ich mir mal wieder auf! Ich nehme an, daß euch **HAMMERHEAD** schon ein Begriff ist! Eine der deutschen Bands, die wirklich mal aus dem Durchschnittsrahmen fallen. Zu diesem Interview gehört eigentlich noch eine lange Vorgeschichte, aber auch die erspare ich euch. Dieses Interview wurde aus verschiedenen Gründen ziemlich Notbedürftig nach immer wieder Aufschiebereien mit Tobias, dem Sänger und Oliver, dem Drummer, in Tobias Punker-Wohnung gemacht. Dafür ist es eigentlich recht gut.

BLURR: Zu Beginn sofort eine untüpi-sche Frage, hehe, wer sind Hammerhead, seit wann, usw.

Tobias: So seit zwei Jahren ungefähr. Es spielt Schlagzeug der Oliver, die eine Gitarre spielt der Daniel, die andere der Norbert, den Bass der Ron und ich singe.

Oliver: Bevor ich dazu kam hießen Hammerhead, Breakin Through und waren total scheiße.

Tobias: Ouatsch, wir waren total gut.

Anmerk. Red. Ja, was den jetzt?

BLURR: So, mehr wollen wir über euch gar nicht wissen, also sofort zur Musik, ihr seit zu langweilig, haha! Eure EP ist ja jetzt endlich draußen nach 1 Jahr, echt lange Zeit, warum hat sich die ganze Sache so hingezogen?

Oliver: Weil Bodonski ein dummes Drecksschwein ist!

Tobias: Der Bodonski hat ein bischen geschludert, nein nicht ein bißchen, sondern sehr viel. Wir haben auch ein bißchen geschludert dann kam das halt so lang.

Oliver: Wir aber nur 3 Monate, Bodonski aber halt das restliche 3/4 Jahr und deswegen soll er hängen!

BLURR: Seit ihr mit der EP zufrieden?

Tobias: Ja, ich find die Stücke auf der EP alle sehr gut. Wir haben auf die EP ziemlich wenig Stücke gemacht, das lag daran, daß wir zu dieser Zeit unseren Proberaum verloren haben.

Oliver: Die Stücke sind echt alle ganz gut, auch der Sound, nur von Außen sieht die Platte halt ziemlich beschissenen aus. Bodonski hat es auch nicht gebacken gekriegt unsere Texte richtig zu schreiben, unsere Photos hat er sowieso ausgesucht, als er besoffen

war, außerdem weiß er nicht, daß wir einen Gittaristen haben, der Norbert heißt und nur einen Sänger, der normalerweise Tobias heißt und ein Gesicht hat.

BLURR: Zieht ihr aus dieser Bodonski-Pleite Konsequenzen in Form von Eigenproduktion/Vertrieb?

Tobias: Ja, auf jeden Fall! Oliver: Dazu muß man sagen, daß das nicht an der Bodonski-Pleite liegt, sonder auch halt an Pleiten, die so Labels hervor-



bringen, möchte ich mal sagen, und deshalb ist halt Eigenproduktion/vertrieb das einzig Wahre.

Tobias: Punk gibt niemals auf!!!

Oliver: Ich mein, es ist einfach cooler. Wenn man erstmal die Kohle hat wird man auch von keinem abgezogen, der einen mit lumpigen 100 Freiplatten abspeißt und er dann halt mit der restlichen Kohle...

Tobias: in die Karibik fährt. Die nächsten Sätze waren leider unverständlich, da einbandfrei genuschelt wurde, ich verstand nur irgendwas mit Bodonski und Tailand, na ja, wird schon ein Spaß gewesen sein!

BLURR: Wie siehst aus mit Reaktionen auf die EP, schon irgend etwas gehört?

Tobias: Ein paar Reviews, die waren eigentlich alle ganz gut, obwohl man wohl sagen muß, daß wir die Leute die es alle re-viewt haben sowieso kennen, außer vielleicht den OX-Typen, der hat's vielleicht auch nur gut re-viewt weil sein Freund das Label hat.

Oliver: Als Kontaktmann kann ich dazu nur sagen das ich einen Brief bekommen hab, haha, der ist aus Bayern, ich kann nur für ihn hoffen, da er kein Bodonski-Freund ist, weil sonst ist er schon so gut wie Tod.

Tobias: Was schreibt er denn?

Oliver: Er schreibt halt, daß wir mal in Hof spielen sollen, werden wir wahrscheinlich auch machen, allein weil wir da die Chance haben Bodonski zu sehen und im in die Fresse hauen zu können.

BLURR: O.K., jetzt zur anderen 7“, die eine Split-7“ mit NOT THE SAME ist. Die vertreibt ihr ja selber, hehe, wie kamt ihr den auf die Idee, daß mit NTS zu machen?

Tobias: Es war halt ein billiges Angebot, was NTS aus dem Presswerk hatten, halt so ein Sonderangebot, da wir es halt fluchs gemacht, wir hatten von den EP-Aufnahmen noch ein paar Stücke übrig und NOT THE SAME haben halt gerade ihre Demo-Aufnahmen gemacht.

scheinlich ein bißchen bekannter geworden, aber so, ich weiß nicht.

Oliver: Ja, ich mein durch ZAP und so sind wir ja ziemlich, möchte ich mal sagen, gepusht worden, weil irgendwelche Leute aus dem Süden haben uns angerufen, damit wir da spielen, obwohl sie uns noch nie gehört oder gesehen haben, sie meinten wir hatten schon so einen gewissen Kult-Status!

Tobias: Na, ja!!!

BLURR: Ihr spielt ja noch viele alte Songs!

Tobias: Wir haben keinen Proberaum!

BLURR: Ist das nicht nervig auf die Dauer?

Tobias: Also mich nervt's nicht, weil die Songs halt voll Spaß machen, klar auf die Dauer nervt es halt das Publikum, wenn sie uns ein paar mal gesehen haben und immer die alten Schoten kommen. Es liegt halt echt daran das wir keinen Proberaum haben und immer in Düsseldorf bei INTRICATE zu proben ist echt zu weit!

BLURR: Jetzt ne verdammt coole Frage, hehe, darauf muß man erstmal kommen? Ihr seit

ja alle tatoowiert, was bedeutet es für euch, haha?

Tobias: Weil der Moses auch welche hat, weil es einfach Spaß macht, ist halt was für's Leben und man sacht halt... Es ist nicht so'n Trend, zumindest nicht bei mir, erstmal sieht es gut aus, es ist einfach ein gutes Gefühl so ein Ding zu haben.

Oliver: Außerdem ist es ein Grund



Oliver: Mit NTS haben wir das gemacht, weil sie uns das angeboten haben und sowieso die drittbeste Band aus D-land sind!

BLURR: Wie schätzt ihr so euren Bekanntheitsgrad in der BRD ein. (den Witz "vor diesem Interview" spar ich mir, da er mal wieder von der ausgesprochen witzigen Sorte ist)

Tobias: Ja, wir sind ja auch auf dem ZAP-Sampler, dadurch sind wir wahr-



sein T-Shirt auszuziehen, wenn's auch nicht warm ist.

Tobias: Aber das tut ja keiner, außer BIOHAZARD, die schon ohne T-Shirts auf die Bühne kommen, ich hab die zum Glück nicht live gesehen. Ah, im übrigen will ich sagen, daß Biohazard verrecken sollen und Type-o-Negativ von der Straßenbahn überfahren werden sollen, die ein Schwarzer lenkt, soo! hahaha.

BLURR: Ihr habt ja ein paar neue Songs, welch Wunder. Ich finde man hört eine deutliche Veränderung. Seit ihr es leid schnellen und Mitsingsound, wie "Step Aside", oder "B.T. Crew" zu machen?

Oliver: Ich würd sagen, daß wir in erster Linie überhaupt mal Lieder machen wollen, egal ob die schnell, langsam, oder zum Mitsingen sind, weil wir halt keinen Proberaum haben. Aber wenn wir einen haben, machen wir alles zusammen, wir werden dann halt so cool, daß sich alle schon mal warm anziehen müssen, hähä!

Tobias: Außerdem war das nicht beabsichtigt, hab ich gar nicht mitbekommen, daß sich die Stücke geändert haben. (das Telefon klingelt, also zur nächsten Frage)

BLURR: Jetzt, mal zum HAMMER-HEAD-MAN, wie seit ihr auf die perfekte Idee gekommen?

Tobias: Ich bin halt auf die Idee gekommen ein Männchen zu malen, welches Hammer als Extremitäten hat.

Oliver: Thomas Ginther hat den Auftrag ausgeführt und ist somit...

Tobias: ...der Gott!

BLURR: Wie sieht's den mit ner Tour aus, ist da mal irgendwas geplant?

Oliver: Ja, ich weiß nicht ob es soo konkret ist, aber wie es aussieht werden wir gegen Oktober mit BAD TRIP wahrscheinlich ne kleine Tour antreten, die der Imat aus Leipzig für uns organisieren wird. Da kann man nur hoffen, dat dat glat geht! Es folgt wieder Genüschel und Gelache, was ich euch lieber erspare, da man soviel Scheiße auf ein Mal nicht verarbeiten kann!

GOVERNOR OF LOUISIANA

Bitch on every band around
hate blacks and gays to be
found, got drunk with Archie
Bunker a lot of times and
beating up Boston kids at
night, A good American pays
his rent, if he can't afford
he rather lives in a tent

THE FAT TED -

is in the scene, too

THE FAT TED -

knows what to do

THE FAT TED -

spreads his conservative
beliefs

THE FAT TED -

just shut up

All your anger is just posed
arranged with society
there's nothing you could ever
abhor except someone is being
different from you

BLURR: Wie sieht es jetzt aus, habt ihr schon Pläne in Richtung LP?

Oliver: Also erstmal kommt natürlich die Tour, die wir alle mit "steifen Gliedern" erwarten, hahaha. Lautes Losgepruste wiederum. Wir würden halt noch gerne irgendwas in Eigenpro-

duktion machen, allerdings brauchen wir erstmal einen Raum!

Tobias: Vielleicht machen wir wenn wir genug Stücke haben, 'ne EP auf EQUALITY, ich glaub das heißt so, halt von der Corey.

Oliver: Sonzt haben wir halt noch nichts geplant, das geht halt alles erst, wenn wir nen Raum haben!

BLURR: Was denkt ihr über Leute, die probieren einen Perfektionsstatus in ihrem Leben zu erreichen?

Tobias: Ja, es ist halt alles übertrieben, so einen Perfektionsstatus heute zu erreichen ist eigentlich ziemlich lächerlich, besonders da sich die Leute in irgendwelchen Kleinigkeiten verzetteln, wie keinen Honig zu essen find ich sehr übertrieben, auch wenn sich Leute aus "antsexismus" darüber aufregen, wenn man als Mann auf der Bühne sein T-Shirt auszieht, da eine Frau das nicht kann, finde ich schon extrem lächerlich. Halt solche Sachen, die sind alle so überzogen und völlig am Thema vorbei. So Leute haben eh meistens keine Ahnung und die an den Ursachen meistens überhaupt nicht ändern wollen, können, oder zu blöd sind es zu raffen das man die Ursachen ändern muß, um nicht überhalb dieses Systems versuchen da so ein bißchen Schadensbegrenzung zu machen.

BLURR: Was macht ihr eurer Meinung nach für Sound?

Oliver: Ja, wie soll man dat sagen (super Frage, ähm) hm, PUNK!

Tobias: Ja, PUNK!

Oliver: Jedenfalls wollen wir Punk machen, nur dann kommt halt immer irgendwie, ja ich weiß nicht, die Leute werfen uns ja vor, daß wir ein bißchen NY-mäßig wären, oder die Hatecore-Fahne hochhalten.

Tobias: Ja, Einflüsse gibt's halt, aber nicht so, es kommt halt irgendwie.

Oliver: Außerdem machen wir keinen Hate-Core, weil's angesagt oder cool ist.

Tobias: Falls wir überhaupt Hate-core machen! Es ist halt nunmal so, vielleicht manche Stücke von uns klingen bestimmt auch wie VORKRIEGS-JUGEND, wenn man sich vorstellt, daß wir so Vorkriegs-Jugend mäßig aussehen würden, dann würden auch alle sagen... Meistens geht's ja echt dadrum, wie man halt aussieht und sich auf der Bühne bewegt, ich weiß nicht ich find uns nicht Super-NY-Mäßig, ich mein, gut ist halt Hardcore und nicht Alt-HC, sondern etwas moderner, dann nennt man das wohl NY-HC.

BLURR: So, Jungs, was habt ihr gegen Mods? (Bezogen auf Lid-Text Mod-Party)

Tobias: Ja, wir haben gegen Mods, gegen Mods sehr viel. Mods sind das Übel aller Übel. Das sind dumme

SNOBISH

Snobbish faces wear the hippest trend
who did you skew at your
or her apartment
I consider me as essential
even when there are millions
like me available

USELESS BASTARDS, don't get
in my way, I can't any
longer tame my hate
does something they talk has
a meaning, is it a closer
examination resisting
all they consist of is a
bare lie, and false even
when they cry.

an empty shell filled up
with vanity, jealousy
combined with stupidity
that's why I can't stand you
and your brute
lifing for the moment so
nothing ever lasts that's
why we can't stand your flat
fucking face

Gymnasiasten, die sich witzig anziehen wollen und auch anders sein wollen. Mods out! In den 60er Jahren war Mod vielleicht noch was gewachsenes, was Gutes, heutzutage ist Mod einfach nur dummes ..., weg damit, ich kann arrogante, scheiß Mods nicht ab, wo in Büchern steht, welche Kippen sie zu rauchen haben und wie sie zu stehen haben an der Bushaltestelle, die gibt's aber echt, solche stinkenden, scheiß Bücher, wo drin steht was sie für Cordjacken anhaben müssen, die stinkenden Scheißmods, Mods sind Scheiße! Anmerk. Red. Sie haben selbst einen Gitarre-spielen-Mod in der Band, hehe.



So jetzt die letzten Worte für euch, also...

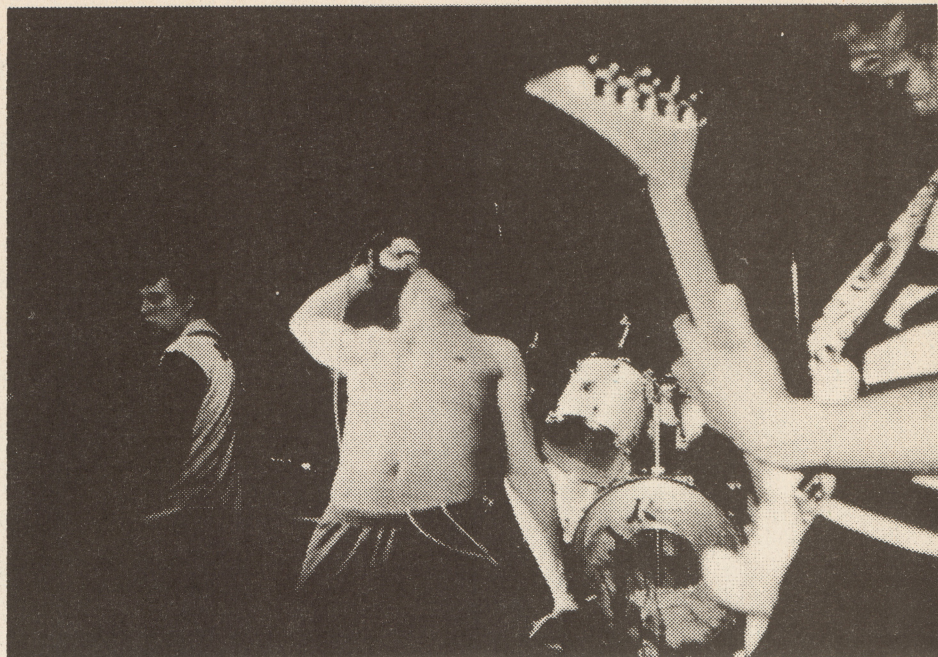
Oliver: Wenn ich noch in einem Fan-zine lese, daß Selbstbefriedigung da Selbe ist, wie Vergewaltigung, dann sollen die von mir hören was es heißt von mir vergewaltigt zu werden!

Tobias: Allerdings! Außerdem IN-SIDE-VIEW-Leute, wenn ich die sehe hau ich denen wirklich die Zähne raus, das ist jetzt kein Witz! Inside-View sind dumme, stinkende, kleine Faschos. Weg mit denen!

Beide: Wirklich raus!!!

Oliver: Und dann wollte ich noch hinzufügen, wenn ich noch irgendwo einen Leserbrief sehe, wo steht das S.E.-Leute ganz nett sind und Leute die nicht S.E. sind auch ganz nett seien können, dann schreib ich das nächste Mal. "Ich kauf bei Juden, na und!"

Tobias: Außerdem sind Negerwelpen auch manchmal ganz süß, sagt die FDP-



Straight-Edge-Familie die sich auch ein bißchen offen zeigt. Genau alle solchen Straight-Edger sind eigentlich alle in der FDP drin und sagen ich kaufe auch bei Juden, Juden na und, Pizza, Donner, Chewabchichi, essen sie sowas nie? Halten sich Negerwelpen, setzen sie aber aus, wenn sie zu groß werden! So seit ihr nämlich alle drauf! Ihr dummen, pseudo, liberalen Krüppel, weg mit euch!!! Liqui



AMREP NEWS

COWS

CuNning sTUNts LP/CD

*Iain Burgess produced ultimate mind numbing
most hook ladden Cows outing to date*

DopE, gUNs'n fuckiNg IN ThE sTREETs Vol.4-7 LP/CD

*Excl. trax from: Melvins, Helmet, Boss Hog, Cosmic
Psychos, Dwarves, Jesus Lizard + 10 more*



American Made With Pride!

AGGRESSION

Diesmal ist dieser Text vielleicht ein bißchen falsch betitelt. Denn es geht um ein Thema, bei dem mir manche Einstellungen nicht gefallen, aber hat ja das Recht anders zu denken! Mir ist es sehr wichtig diesen Text zu schreiben und ich hoffe ihr lest ihn, bitte schreibt mir, was ihr davon haltet.

Es geht wahrscheinlich darum, was Hardcore bedeutet! Fangen wir damit an, nicht an Gott glauben zu dürfen. Zuerst einmal die Frage, was hat HC mit Gott zu tun? Vor ein paar Wochen haben ein paar Leute, die ich nicht näher kenne, gesagt, daß man als toller HC nicht an Gott glauben darf! Was hat das alles mit HC zu tun? Wenn es bedeutet, daß dies keine Sache ist, die in jederr man's ermessens liegt, na dann Gute

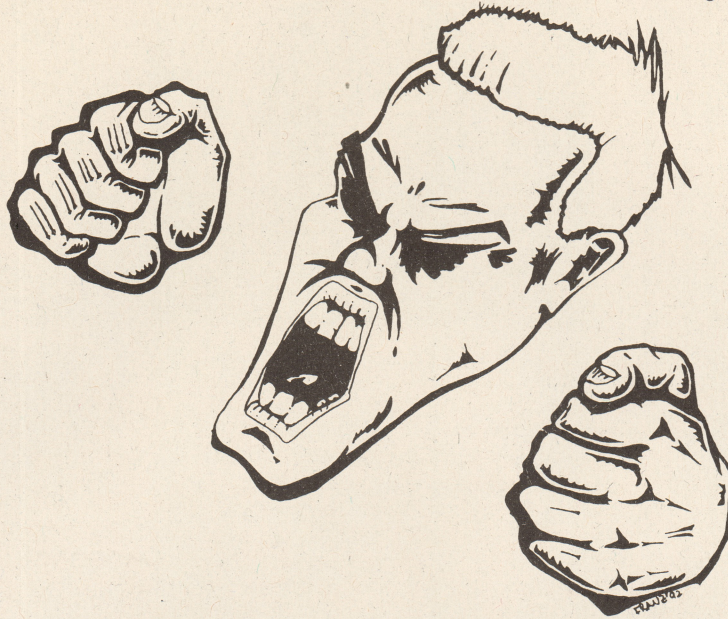
Nacht! Haben irgendwelche Leute das Recht andere was vorzuschreiben? Lassen sich wirklich so viele Leute von Bands verarschen, scheint ja so als ob es doch eure Stars sind! Dazu kann ich nur sagen, daß jetzt auf's Thema Gott bezogen, Der SFA Text God nur von Brendan stammt und nicht alle aus der Band dahinterstehen, sondern auch zum Teil an Gott glauben. Es ist O.K. wenn so ein Text persönlich gemeint ist, aber manche von euch scheinen dies nicht zu rafften! Ein schönes Gruppendenken habt ihr, ihr seid anders als Fachos,

haha sehr lustig. Ihr braucht wohl genau so etwas durch das ihr stark seid, Komplexkinder, um dann andere Leute die nicht soo denken angreifen zu können. Ich persönlich glaube an Gott, was meiner Meinung nach nichts mit der Kirche zu tun

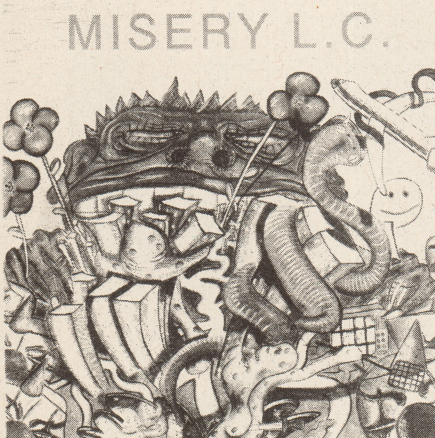
hat. Bin ich jetzt für euch mit euren faschistischen Gedanken ein Verbrecher gegen das HC-Regime und gehöre vergast!!! Viele Leute die soo denken waren noch sehr jung und haben eigentlich recht wenig Ahnung über Hardcore allgemein. Es gibt nämlich auch Leute für die HC mehr als Musik ist, aber trotzdem anders denken und handeln. (Das alles ist kein Angriff/Abwertung) Dies ist der Anfang des Artikels, den ich vor 1 Monat so begonnen habe, weil es echt ein Thema ist was

den Eigentlichen Sinn zerstört, nämlich gemeinsam etwas zu machen und Spaß zu haben. Aus welchem Grund weiß ich nicht, ich hab einfach keinen Bock mehr den Text aufzugreifen und weiterzuschreiben, macht euch trotzdem mal Gedanken! Selbst der Text scheint vom Gruppendenken geprägt sein, Scheiße!

INTOLLERANZ IST NE FEINE SACHE!!! von Unnützigkeit geplagt Liqui, der Ne Party 83 in California braucht!!!

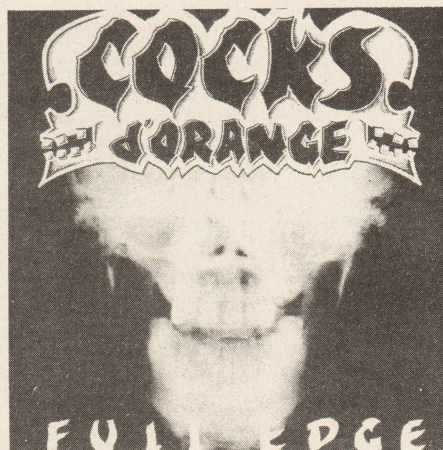


SMASH HIT RECORDS PRESENTS!!



Smash Hit 1

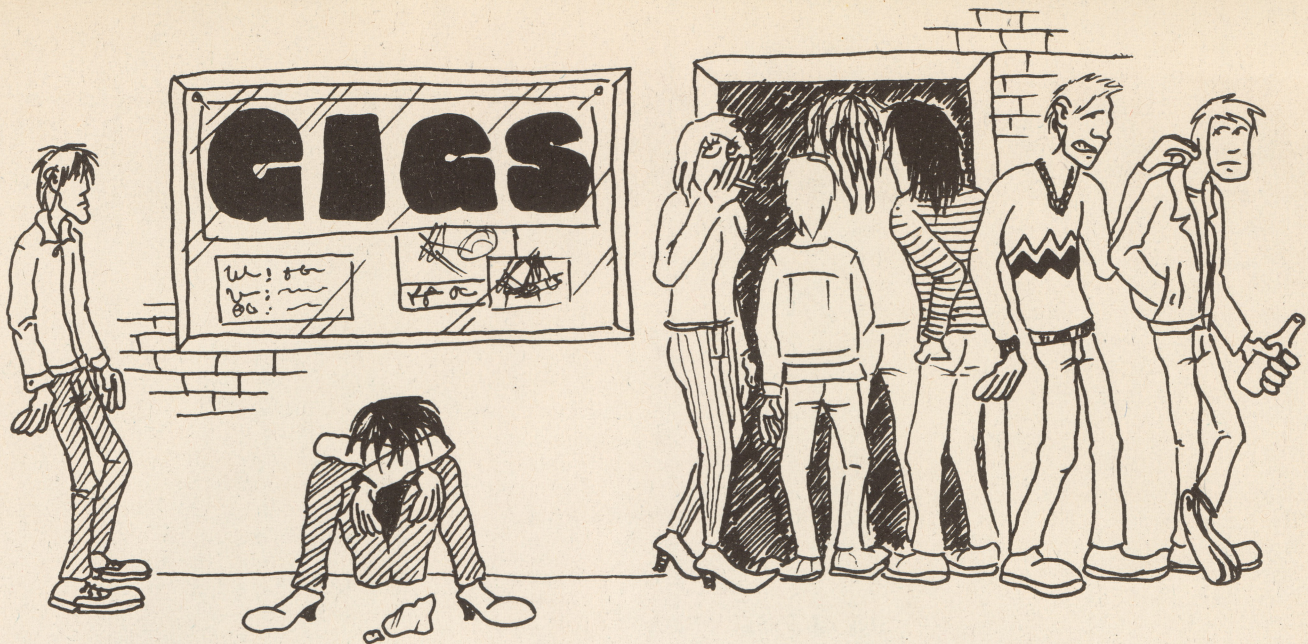
Preise (Vorkasse)
LP = 20.--DM (inkl. Porto)



Smash Hit 2

Großhändler und Vertriebe bitte melden
B. Jungblut, Fuchskale 3,
5307 Wachtberg 5, BRD





GREEN DAY/? BAND AJZ BAHNDAMM Wermelskirchen

Da war mal wieder eine Ami-Band, die den Sound der "Alten Tage" spielt. Obwohl ds Durchschnittsalter bestimmt nicht über 20 liegt. GREEN DAY eine Band, die den, schön melodischen Sonnenpunk spielt. An diesem Aben trat der Bassist im Trachtenkleid auf. Es wurde eine sehr lustige Show, die von komischen Grimassen und Showeinlagen, wie das plötzliche während eines Liedes verschwinden des Drummers. Dieser kam sogar währen eines Songs nach Vorne, um mutzusingen und zu tanzen. Nur vernügte Gesichter um einen herum. War echt was zu lachen. Zwischen Voband, von der ich nichts hörte, außer das sie aus Bochum sind und GREEN DAY, erzählte ein "lustiger" Typ ein paar Witzchen. Weg mit dem, so eine unlustige Scheiße habe ich noch nie gehört. Seine Palette reichte vom Manta-Witz bis zum Vibrator-Witz. Verpiss dich du Äffchen!!! Ich bete diese Totour nicht noch einmal mitmachen zu müssen. Hoffentlich werde ich erhört!!!

Liqui, Mitglied der Witzjury

EVERY INCHA KING/DIE REGIE- RUNG

AK47 Kiefern D'dorf

Über die Band mit dem super tollen pun- kigen Namen möchte ich kein einziges Wort verlieren. Es wäre die gleiche Verschwendung, wie David Hasselhof einen neuen, schicken Gold-Anzug zu schenken. (er hat ja schon einen, gibt tolles Poster davon) So widme ich mich jetzt ganz der Band mit dem undurchsichtigen Namen, denn sie waren "DIE KÖNIGE" an diesem Abend! Es handelt sich um vier Herren aus D-dorf kommt und wie ich gehört habe war es ihr erster Gig.

GUT GEMACHT!!!

Bei ersten Songs rissen mich nicht mit, war nichts besonderes für meine Ohren, aber danach kams faustdick. Psychopatisch ersten Grades, man konnte erbrechen und mit seiner

Kotze um sich werfen.

Späte BLACK FLAG ja, nein aber nicht kopiert oder schlechter. Ein 10 min. Song zum Morden, quitschende Getarre und psychpatischer Sänger, der die Schmerzen seiner Seele entlockte. Echt gute Band mit viel Zukunft, noch etwas unerfahren, aber sehr sympatisch. Macht nur noch solchen Psychosound, laßt den Rest weg. (bitte, bitte, für mich, ja!) Obwohl der "Rest" auch nicht schlecht war, aber nicht so mein Fall!

Liqui

SHLÖNK-GIG "PURPLE HAZE" Düs- seldorf

Nun wollte man sich doch mal selber ein Bild vom einzigen derzeitigen Club Düsseldorf machen, kam einem doch ein Konzert einer Gruppe, die Sound ala L7+G war fabrizieren sollten, am ehesten entgegen! Doch der ersten Enttäuschung über den Style des neuen Ladens (aber Gott bewahre, ich will nichts gesagt haben, daß außer dem AK 47 und dem BOSTON CLUB noch ein 3. Laden ROCK'N ROLL-GIGS anbietet, ist für die tolle Kulturmetropole Düsseldorf ein Riesending!!), folgte sogleich auch schon die zweite, als Frauen-Trash Band mit Sänger angekündigt, betrat eine Frauen-Trash Band mit Sänger und Schlagzeuger das weite Rund! Nun mag man von den unzähligen neuen, alten Bands dieses Genres halten was man will, aber für mich zählen nur diese, die auch wirklich eine Schlagwerkerin ihr eigen nennen dürfen! (Lob an die LUNACHICKS) Und im "Lexikon des Rock" nachzublättern und festzustellen, 2 Bassistinnen, 1 Gitarristin und einen fetten, dämlichen Sänger mit ebenso dämlichen hellblauen Strampelanzug (den er auch noch zu allem Überfluß runterließ) und ebenso dämlicher Show, gab es noch nicht, also machen wir es, mischen dies alles mit einem nicht alltäglichen Namen und heraus kommt eine abgefuckte laute Band, die die Massen bewegt, NEIN, NEIN, ohne mich!! Zum Sound wäre zu sagen: 3 Mäd-

chen machen noch nicht L7 und Hardcore heißt nicht Gwar!! Als das gelungenste am Abend dürfte man sicherlich die Pizza bei LUPO bezeichnen!!!!!! Oli

DR. & THE CRIPPENS/SADOCHROMO- SOMO

4.12.91 Köln Mauritiuswall

Jawohl, die CRIPPENS im Mauwall, daß durfte man sich natürlich unter keinen Umständen entgehen lassen. Jeder der die Band schon live erbeben durfte, weiß wovon ich rede. Dem entsprechend hoch waren meine Erwartungen, als ich am Konzertort eintraf. Den Auftakt machte die mir bis dato noch unbekannte Formation SADOCHROMOSOMO, deren Set mich allerdings nicht sonderlich überzeugen konnte. So langsam füllte sich der Laden und man wartete gespannt, wie sich die CRIPPENS diesmal präsentieren würden. Endlich erschien Sänger Max von Reinhead im langen silbernen Gewand und einem Iltis ähnelnden Kopfbedeckung auf der Bühne. Es folgte eine kurze Ansprache, in der er die Anwesenden aufforderte ihre Hunde beim nächstenmal zu Hause zu lassen, da dies wohl kaum der richtige Ort für sie sei und die armen Tiere durch die Lautstärke der Musik und die vielen Menschen total verängstigt würden. Da hatte der Gute völlig Recht. Ich weiß auch nicht was das soll. Das anschließende Set zu schildern, dürfte sich als ziemlich schwierig erweisen. Man muß es schon mit eigenen Augen gesehen haben, um sich ein Bild davon machen zu können. Totaler KULT!!! Sänger Max bestach durch brillante Mimik und Gestik und von diversen Masken und Kostümen, bis hin zum Feuerspucken war alles in ihrem Repertoire enthalten. Es wurden beinahe sämtliche Werke ihres bisherigen Schaffens zum besten gegeben und derartige-Begeisterung von Seiten des Publikums habe ich im Mauwall nur äußerst selten erlebt. Dicker Sympathiebonus für die vier total abg ???? Das mit Abstand beste Konzert des letzten Jahres!!! Didei

7 SECONDS/QUICKSAND

14.12.91 Köln Luxor

Es war das Erste und letzte Mal, daß ich diesen absolut beschissenen Club betreten habe. Vom gegenüberliegenden Rose-Club war man ja oft enttäuscht worden, aber das hier war echt zuviel! Zuerst einmal muß man erklären warum der Gig hier statt fand. Der Rose-Club hatte 2 Tage zuvor seine Lizenz verloren und so mußte das Konzert urplötzlich an einen anderen Ort (den Namen kann nicht mehr ausschreiben, da ich mich sonst übergeben muß und das wollen wir ja nicht, oder?) verlegt werden. Zurück an diese Stelle, Eintritt 18,- DM, mein Gott! Außer den 7 SECONDS + QUICKSAND spielte noch eine Band, und zwar eine Techno-Wave-Band, was macht die denn hier? Techno, dies darf nicht mehr als Musik bezeichnet werden! Es war die ekelhafteste Warterei meines Lebens! Dann Umbaupause 35 Minuten, daß gibt's doch nicht! Irgendwelche Rodys mußten ja unbedingt das grün/blaue Licht in rot/gelbes Licht umwandeln. Toller Job Jungs! Ich kotz gleich!!! Es fällt mir echt schwer weiterzuschreiben, Beherrschung!!! Diese Halbaffen stimmten sogar noch die Gitarren für die Bands und testeten das Mikro an. Verpiß dich, ja genau du, du tattowierter Äsi, du obercoole Sau, wenn du das ließt, laß dich bei uns in der Gegend nie mehr blicken!!! Arrogantes Arschloch! So jetzt zum Gig, ich hab keinen Bock mehr viel zu schreiben, wegen dem ganzen Drumherum, durch meine und die meiner Mitstreiterin beschissenen Laune, war es auch beschissen! Obwohl beide Bands recht gut waren. Toller Widerspruch. Quicksand hatten leider nur ein sehr kurzes Program von 20 Minuten, welches mir aber gut gefiehl, eher dreckiger Gitarrensound. Die Seconds spielten alte Knüller, eingewickelt von ein paar neuen Stücken. Echt verwunderlich die Power, die sie immer noch haben. TOLL!!! Trotzdem kam bei uns keine besonders gute Stimmung auf, wie auch bei den meisten anderen Besuchern. HATE Liqui

MORBID-ANGEL/SEPULTURA/MOTHEAD

D-dorf Philipshalle

Es läßt sich darüber streiten, ob so riesengroße Konzerte eine gute oder schlechte Sache sind! Für mich eher eine schlechte, da zu den viel zu hohen Eintrittspreisen hier 43,- DM und anderen Nachteilen, der gravierende Nachteil entsteht, daß jeglicher Bezug zu den Bands fehlt! Eigentlich hat man von solchen Konzerten rein gar nichts, außer der Erinnerung an die verblödete und asoziale Mehrheit der Ruhrpottmetaler! HEAVY METAL IS THE LAW!!! Die beiden Bands weswegen wir eingelaufen waren, ganz klar MORBID ANGEL & SEPULTURA. Diese überzeugen auch vollkommen. SEPULTURA spielten nicht nur

Songs von der neuen Platte, nein man staune auch uralte Songs. Prima! Ihr Gitarrist hatte sich 2 Tage vor dem Gig den Arm gebrochen und ein Aushilfsgitarrist nahm seine Stellung ein, der seine Sache sehr gut machte. Dickes Lob, daß nicht abgesagt wurde! MOTORHEAD waren gut, für diejenigen die sie mögen. Alle anwesenden Rocker zeigten dies auch. Sympatisch KREATOR auf, die ihren ganzen Alten-Essen-Mob mitgebracht hatten, indem der Sänger verlauten ließ, daß sich in den letzten Jahren in Deutschland wieder eine Seuche ausgebreitet hat, der FASCHISMUS, den es zu stoppen gilt! Dies wurde vom Publikum mit Nazis Raus Rufen sehr begrüßt. Sehr sehr erfreulich, besonders bei so manchen Leuten!!! Banging Liqui

THE ABS/FREKY FUCKIN WEIRDOZ

10.12.91 FZW Dortmund

An jenem Tag hatten sich die vier trinkfreudigen Waliser im Dortmunder FZW angesagt. Vorgruppen waren die momentan sehr gefragten FREAKY FUCKIN WEIRDOZ und so war zu erwarten, daß das Ganze vor zahlreicher Kulisse stattfinden würde. Und richtig, die Bude war voll. War meine Begleiterin nur aufgrund der FFW anwesend, so zog ich es vor die Zeit im Vorraum zu verbringen. Spielerisch sind die Jungs zwar ganz gut, jedoch ist dieses eigenwillige Gebräu aus Metal/Funk/Rap überhaupt nicht mein Geschmack. Lediglich die letzten 10 Minuten riskierte ich ein paar Blicke und durfte Zeuge einer Art "Rap contest" werden. Die Zuschauer wurden aufgefordert, ihre rythmischen Bewegungskünste auf der Bühne zum Besten zu beben und ein paar Töne ins Mikro zu trällern. Dem ersten jungen Mann gelang dieses auf nicht gerade sehr eindrucksvolle Weise, jedoch meldete sich anschließend eine Bewerberin, die sich wirklich achtbar aus der Affäre zog und zur Belohnung ein T-Shirt bekam. Na, ja wie gesagt, mein Ding war es nicht. Nach ziemlich langer Umbaupause kamen dann endlich THE ABS! Locker, munter, erfrischend legten sie los und von der ersten Minute war gute Laune angesagt. Von der kompletten "Nail it down LP" bis hin zu älteren Stücken wie "Popular in Bradford", "GTreese your Ralph", "Same mistake twice" wurde alles gespielt! Die Band selbst strahlte ungeheuere Spielfreude aus und zeigte trotz der doch nunmehr schon einen Monat andauernden Tour keinerlei Ermüdungserscheinungen. Den Leuten gefiehlts und so herrschte eigentlich immer reges Treiben vor der Bühne. Irgendwann beendeten THEABS ihr reguläres Set mit ENGLEBERTS HUMPERDINCK "Racing Pigeon und verließen die Bühne. Klar, der Mob tobte und verlangte mehr, aber irgend ein Heini meinte direkt das Licht anmachen zu müssen. Lautstark taten sämtliche Anwesenden ihren Unmut kund und auch THE ABS zeigten an, daß sie noch wenigstens ein Lied spielen wollten. Also Licht aus und weiter mit "Shad-dup you Face". Danach war dann aber

wirklich Schluß und so verließ ich den Ort des Geschehens mit der Gewißheit, ein wirklich gutes Konzert einer sehr sympathischen Band gesehen zu haben. Didei

UP FRONT/INTRICATE

Leipzig Conne-Island

Als Tourbegleiter hab ich mir den besten Gig, der beiden recht unterschiedlichen Bands, die zusammen durch die Lande tourten, herausgepickt. Zur Tour kann ich nur sagen lest das ZAP dann wißt ihr Bescheid! Die Leipziger hatten keine Mühen gescheut und für beide Bands perfekte Banas gemalt. Gott! INTRICATE eröffneten den Abend und nach schon 2 Songs ließen Band und Publikum ihre Hemmungen fallen! Wildes gedive, (Anmerk. Red. wilder und ungezügelter, als RUSS MEYER MOVIES). Konfettieregen begrub die am Boden liegenden Verworfenen und lud gleichzeitig die Aktöre zum Schlettern ein! Herrliches Vergnügen! Es wurde alles gespielt, zusätzlich der 7 Seconds Song "Walk together...", welchen beide Bands gemeinsam vortrugen. Und dann, ja dann die Amis! Sowas hab ich noch nie erlebt! Da war alles vorhanden! Das war kein Konzert, das war Party! So mußte es immer sein! Liqui

DAVID WIR LIEBEN DICH!!!

Einige Mitglieder der BLURR-Brigade wurden beim David Hasselhoff-Konzert beobachtet, wie sie vermurmt und unerkannt ihrem "Liebling" auflauerten, um diesen in die ewigen Jagdgründe zu befördern! Da kann ich nur eins zu sagen. IHR VERSAGER!!!



GOD & JELLY PHILEGMA:

- 21.02. Waiblingen/ Villa Roller
- 22.02. Karlsruhe/ Steffi

ARCH BISHOP**KEBAB/TROTTEL:**

- 21.02. Hamburg/ Markthalle
- 22.02. Lübeck/ Alternative
- 23.02. Flensburg/ Volksbad
- 24.02. Hannover/ Korn
- 25.02. Berlin-Ost/ Jo-Jo-Club
- 26.02. Bochum/ Zwischenfall
- 27.02. Münster/ Gleis 28
- 28.02. Düsseldorf/ AK 47
- 29.02. Troisdorf/ Jugendkultur-Café

BORN AGAINST:

- 07.03. Bremen
- 08.03. Iper
- 09.03. Wattenscheid/ Falkenhaus
- 10.03. Warendorf/ JUZ
- 11.03. Hannover/ Korn
- 12.03. Bad Dürkheim/ HDJ
- 13.03. Homburg/ AJZ
- 14.03. Nagold/ JUZ
- 15.03. St. Gallen
- 17.03. Karlsruhe/ Steffi
- 18.03. München/ Ballroom
- 19.03. Nürnberg/ Komm
- 20.03. Herford/ Fla-Fla
- 21.03. Leipzig/ Eiskeller
- 22.03. Potsdam/ Fabrik
- 23.03. Kassel/ Immenhausen-JUZ
- 24.03. Hamburg/ Hafen

NATION OF USYSSES:

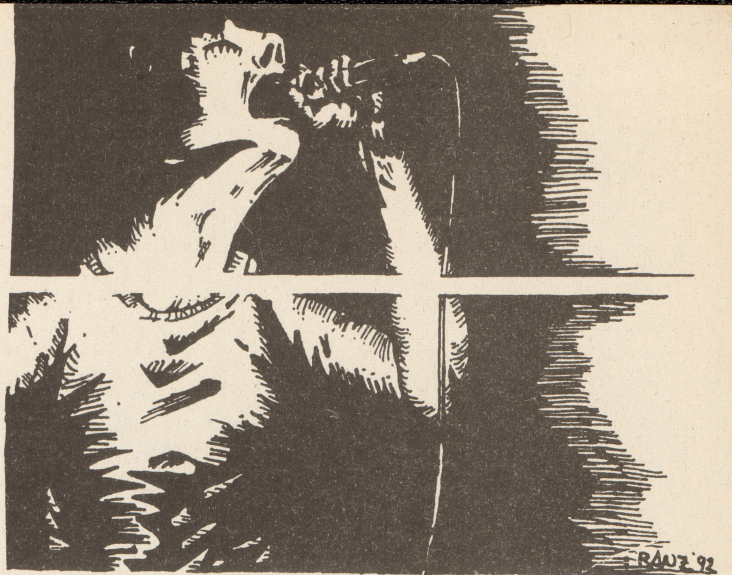
- 16.03. Essen/ Fritz
- 17.03. Bremen/ Wehrschloß
- 24.03. Hamburg/ Fabrik
- 25.03. Bielefeld/ AJZ
- 26.03. Hannover/ Glocksee
- 27.03. Berlin/ SO 36
- 01.04. Nürnberg
- 02.04. Frankfurt
- 03.04. Waiblingen/ Villa Roller
- 04.04. München/ Kulturstation
- 06.04. Wien/ Flex

MURPHY'S LAW/ TTC

- 21.02. Berlin/ SO36
- 22.02. Leipzig/ Eiskeller
- 23.02. Prag/ 007
- 24.02. Wien/ Flex
- 25.02. Rom
- 26.02. Bologna
- 27.02. Zürich
- 28.02. München
- 29.02. Leonberg-Höflingen
- 01.03. Homburg
- 02.03. Paris
- 03.03. Freiburg
- 04.03. Heidelberg
- 05.03. Düsseldorf
- 06.03. Bremen
- 07.03. Salzgitter

YUPPICIDE

- 29.03. Iper
- 31.03. Warendorf/ JUZ
- 01.04. Wattenscheid/ Falkenhaus
- 02.04. Bremen
- 03.04. Göttingen
- 04.04. Leipzig/ Eiskeller
- 05.04. Potsdam/ Fabrik
- 07.04. Hamburg/ Flora
- 08.04. Kassel/ Immenhausen
- 09.04. Nürnberg/ Komm
- 10.04. Ulm/ Fort mUnterer Eselsberg
- 11.04. Nagold/ JUZ
- 12.04. ST.Gallen
- 14.04. Wien
- 15.04. Gießen
- 16.04. Rensburg/ Teestube
- 17.04.-20.04. Skandinavien
- 21.04. Hannover/ Korn
- 22.04. Herford/ FLA-FLA
- 23.04. Karlsruhe/ Steffi
- 24.04. Homburg/ AJZ
- 25.04. Freiburg/ Waldkirch
- 26.04. Frankfurt/ AU
- 28.02. Würzburg/ Cafe Cairo
- 29.04. München/ Ballroom
- 30.04. Bad Dürkheim/ HDJ
- 01.05. Siegen
- 02.05. Salzgitter/ Forellenhof

**INVESTIGATOR**

- 07.04. Siegen
- 08.04. Köln
- 09.04. Mannheim
- 10.04. Schwenning
- 11.04. Basel
- 12.04. Milano
- 22.04. Bochum
- 23.04. Hannover
- 26.04. Berlin
- 29.04. Dortmund

COX D'ORANGE

- 13.03. Köln/ Mauwall
- 15.03. Bonn/ Ballhaus
- 20.03. Oldenburg
- 22.03. Paderborn/ U-Bahn

KRYSA

- 29.02. St. Georg
- 07.03. Waldkirch
- 14.03. Äppelheim
- 21.03. Rosenheim
- 20.04. Karlsruhe
- 23.04. Hannover
- 24.04. Bremen
- 26.04. Berlin

HAPPY HOUR (mit C.O.C.)

- 20.02. Berlin/ Loft
- 21.02. Hamburg/ Markthalle
- 22.02. Essen/ Zeche Carl

AJZ BAHNDAMM WERMELS-KIRCHEN

- 24.02. CMX (Finnland HC)
- 06.03. EA 80 & Boxhamsters
- 12.03. Articles of Faith
- 30.03. Samham
- 09.03. Born Against/ Nation of Fire/ Dead Beat
- 01.04. Yuppicide

BONN BAZOOKA

- 22.02. CMX & Radio Puhelimet (HC-Folkpunk)
- 28.02. Shamrocks SKA-BRD
- 29.02. You can drive i must drink (Poppunk) & LP Premiere 7Kevins (Gusch Records-day)
- Außer Konzerte auch Antifa Cafe
- 23.02. Vortrag über die rassistischen „Ausländergesetze“ der BRD.

**VICTIMS FAMILY/ CHEESE CURTAINS**

- 25.03. Bielefeld/ AJZ
- 26.03. Hannover/ Glocksee
- 27.03. Berlin/ SO 36
- 29.03. Bremen/ Schlachthof
- 30.03. Hamburg/ Fabrik
- 31.03. Münster/ Triptchon
- 01.04. Bochum/ Zwischenfall
- 02.04. Frankfurt
- 03.04. Waiblingen
- 04.04. Ulm
- 05.04. Nürnberg/ Komm
- 06.04. München/ Kulturstation
- 08.04. Zürich/ Rote Fabrik
- 09.04. Innsbruck/ Haven
- 10.04. Linz/ Kapu
- 11.04. Wien/ Flex

SUCKSPEED

- 13.03. Berlin/ Ex
- 14.03. Ost-Berlin/ Club Jojo
- 17.03. Köln
- 18.03. Trier
- 19.03. Karlsruhe
- 20.03. Bonn/ Ballhaus
- 21.03. Neumünster/ AJZ
- 23.03. Hamburg
- 24.03. Flensburg/ Volksbad
- 25.03. Münster/ Odeon
- 26.03. Bochum
- 27.03. Celle/ HDJ
- 28.03. Bielefeld/ ZAK

RESISTORS

- 14.03. Kempten/ JH
- 21.03. Aalen/ HDJ
- 30.04. Markdorf/ Lemon
- 01.05. Regensburg/ Drunter & Drüber

»EINMAL DA BIN ICH GELAUFEN - DA LAG SO'N STÜCK HOLZ. DA HAB' ICH
'GEGENGETRETEN - DA WAR'S 'N STEIN.«

